

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	4
--------------------	---

Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
--	---

Ausgaben für Gesundheit 1993	6
------------------------------------	---

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Ausgaben für Gesundheit nach Hauptleistungsarten	16
1.2 Ausgaben für Gesundheit nach einzelnen Leistungsarten	20
1.3 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern	24
1.4 Einkommensleistungen nach Ausgabenträgern und Leistungsarten	28
2 Ausgaben für Gesundheit nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (Jahrestabellen)	32
3 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (funktionale Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	59
4 Ausgaben der öffentlichen Haushalte (institutionelle Abgrenzung) für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	71
5 Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	79
6 Ausgaben der Rentenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	87
7 Ausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	95
8 Ausgaben der privaten Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	99
9 Ausgaben der Arbeitgeber für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	103
10 Ausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenarten	107
11 Indikatoren für den Gesundheitsbereich	108
12 Ausgaben für Gesundheit: erweiterter Leistungsbereich	112

Gebietsstand

Angaben für "Deutschland" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990. Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = nicht darstellbar

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

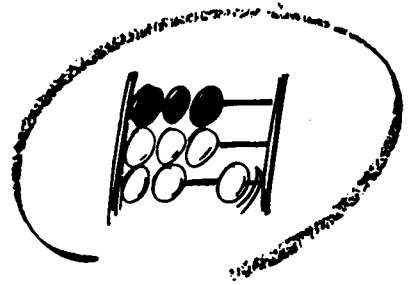
Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht setzt die im Dezember 1994 erschienene Veröffentlichung über "Ausgaben für Gesundheit" mit den Daten für 1993 fort. Die bisher vorläufigen Ergebnisse für 1992 wurden dabei generell revidiert.

Die Ausgaben für Gesundheit sind nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und in den tiefgegliederten Haupttabellen (Tab. 3 - 10) auch nach Ausgabenarten dargestellt. Einige ausgewählte Indikatoren für den Gesundheitsbereich (Tab. 11) und Übersichten über die Aufwendungen für weitere komplementäre Leistungsbereiche (Tab. 12) ergänzen die Ausgabendarstellung.

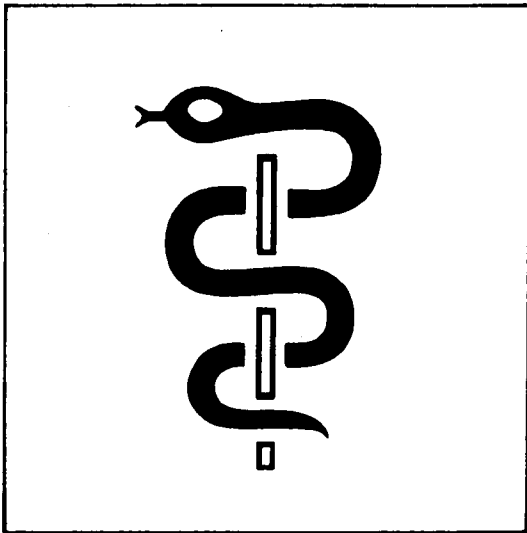
Die Darstellungseinheit in den Tabellen ist Mill. DM (Ausnahme: Tabelle 11 in DM).

Weitere Einzelheiten über Inhalt und Aufbau ergeben sich aus den „Allgemeinen und methodischen Erläuterungen“.



Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe S.2

Ausgaben für Gesundheit

1970 bis 1993

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG

Postfach 11 52

72125 Kusterdingen

Telefon: 07071/935350

Telex: 7 262 891 mepo d

Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 1996

Preis: DM 20,50

Bestellnummer: 2129002 - 93700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

1 Berichtssystem und Methodik

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich die gesamten Ausgaben für die Gesundheit in der Bundesrepublik Deutschland. Die Daten werden im Rahmen einer Sonderaufbereitung aus einer Vielzahl vorhandener Einzelstatistiken und Einzelnachweise zusammengestellt. Den Tabellen liegt ein gesamtwirtschaftliches Modell der Finanzierungsströme im Gesundheitswesen zugrunde, das ein überschneidungsfreies und konsistentes statistisches Gesamtbild der Gesundheitsausgaben aller relevanten Ausgabenträger ermöglicht. Die Definitionen und Abgrenzungen des Ausgabemodells, insbesondere die Abgrenzung des Gesundheitswesens gegenüber der Sozialen Sicherung und anderen benachbarten Leistungsbereichen, sind weder im Rechtssystem, noch nach institutionellen oder ökonomischen Kategorien eindeutig vorgegeben, sondern spezifisch entsprechend dem Untersuchungs- und Darstellungsziel festgelegt. Dies geschieht unter Berücksichtigung schon vorhandener Vorarbeiten im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung¹⁾. Die Ergebnisse sind gegliedert nach Leistungsarten (Funktionen des Gesundheitswesens), Ausgabenträgern und ökonomischen Ausgabenarten.

2 Erhebungstatbestände

Leistungsarten

Der Katalog der Leistungsarten (s. Tabelle 1.2) umfaßt neben den Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung vor allem die ambulante und stationäre Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel sowie die Folgeleistungen bei Krankheit, Invalidität und Mutterschaft. Außerdem zählen die Ausbildung und Forschung im Bereich Medizin sowie nicht weiter statistisch aufteilbare (Verwaltungs-) Leistungen dazu. Diese Leistungsarten grenzen den Gesundheitsbereich für die vorliegende Ergebnisdarstellung gegenüber anderen Aufgabenbereichen ab. Für die vorbeugenden Maßnahmen, die Krankheitsfolgeleistungen und die gesundheitsbezogene Forschung werden zusätzliche ergänzende Leistungen (z. B.: für Erholungspflege, Lärmschutz, Arbeitsschutz oder Sterbegeld) des sog. erweiterten Gesundheitsbereichs statistisch erfaßt und zur Abrundung des Gesamtbildes dargestellt.

Ausgabenträger

Zu den Ausgabenträgern gehören sämtliche öffentlichen und privaten Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren. Im einzelnen sind es die öffentlichen und privaten Haushalte, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung, private Krankenversicherungen sowie die Arbeitgeber. Sie sind so abgegrenzt, daß Doppelzählungen aufgrund der vielfältigen Finanzierungsverflechtungen im Gesundheitswesen nicht auftreten. Gemäß dem vorgegebenen Untersuchungsansatz werden die relevanten Institutionen und ihre Leistungen unabhängig von Zahlungswegen und Refinanzierungsmöglichkeiten berücksichtigt. Dies gilt beispielsweise für die Leistungsausgaben der privaten Krankenversicherungen und für die Beihilfen der öffentlichen Arbeitgeber, die diesen Trägern und nicht den privaten Haushalten zugeordnet sind.

Ausgabenarten

Die dargestellten Ausgabenarten sind im einzelnen:

- Sachleistungen (S)

kommen den Patienten direkt in Form von ärztlicher und zahnärztlicher Behandlung, Krankenhaus- und Kurbehandlung, Bereitstellung von Arzneimitteln, Vorsorge- und Pflegemaßnahmen zugute, z. B. direkte

¹⁾ Die Struktur der Ausgaben im Gesundheitsbereich und ihre Entwicklung seit 1970 - Vertiefende Untersuchung zur Aussagefähigkeit der amtlichen Statistik, Gesundheitsforschung 7, hrsg. vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Leistungen der Versicherungsträger, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Kriegspferfürsorge, direkte Leistungen der privaten Haushalte.

- Einkommensleistungen (E)

dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

- Personal- und laufende Sachausgaben (PS)

werden von den Versicherungsträgern (Gesetzliche Kranken-, Renten-, Gesetzliche Unfall- und Private Krankenversicherung) für ihren Verwaltungsbereich aufgewendet.

- Investitionsausgaben (I)

werden von den Versicherungsträgern für ihre eigenen Grundstücke und Gebäude getätigt.

- Laufende Zuschüsse (LZ)

stellen die öffentlichen Haushalte ihren Krankenhäusern, Hochschulkliniken und sonstigen medizinischen Einrichtungen für deren personellen und sachlichen Aufwendungen zur Verfügung, z.B. Personal-ausbildung, Forschung an Hochschulen.

- Investitionszuschüsse (IZ)

der Träger dienen zur Finanzierung von Grundstückserwerb, Neu- und Ausbauten sowie dem Kauf von Anlagegütern dieser Einrichtungen.

Von der früheren ausführlichen Darstellung der Ausgabenarten wird abgesehen, da die Aussagefähigkeit verschiedener Ausgabenkategorien erheblich eingeschränkt ist. Problematisch ist vor allem der gesonderte Nachweis von Personal- und Sachausgaben im Gesundheitswesen. Zwar sind diese Daten für den Leistungsbereich stationäre Behandlung des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte einzeln bekannt, doch können sie bei der Bereinigung um Doppelzählungen nur insgesamt um die Pflegesatzeinnahmen gekürzt werden. Die Restgröße wird als fiktiver laufender Zuschuß der öffentlichen Haushalte dargestellt. Personal- und Sachausgaben enthält die vorliegende Finanzierungsdarstellung nur im Umfange des Verwaltungsaufwandes der Versicherungen.

3 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse sind in tiefgegliederten **Haupttabellen** nach einzelnen Ausgabenträgern (Tabellen 3 bis 10) für den Zeitraum 1970 bis 1993 dargestellt. Ihnen vorangestellt sind die **Zusammenfassenden Übersichten** (Tabellen 1.1 bis 1.4, und **Jahrestabellen** nach Leistungsarten und Ausgabenträgern (Tabelle 2). Einige **"Indikatoren für den Gesundheitsbereich"** (Tabelle 11), errechnet auf der Grundlage demographischer und gesundheitsstatistischer Daten, sowie Übersichten über komplementäre Leistungsbereiche (Tabelle 12), runden das Gesamtbild ab.

Ausgaben für Gesundheit 1993

Mit diesem Beitrag setzt das Statistische Bundesamt seine jährliche detaillierte Berichterstattung über Umfang und Struktur der Gesundheitsausgaben in Deutschland fort.

Für die Darstellung der gesundheitsbezogenen Ausgaben in Deutschland wurden, wie in den Vorjahren, wieder alle verfügbaren Quellen ausgewertet, die Informationen über die Gesundheitsleistungen der öffentlichen und privaten Ausgabenträger enthalten. An Methodik und Darstellungsform hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. Zunächst wird die Struktur der Gesundheitsausgaben im Hinblick auf die Leistungsarten (z. B. Behandlung, Krankheitsfolgeleistungen) und Ausgabenträger (z. B. Öffentliche Haushalte, gesetzliche Krankenversicherung) untersucht und dann die Entwicklung der Aufwendungen im Zeitverlauf analysiert. Schließlich wird mittels bestimmter Kennzahlen eine Verbindung zu wichtigen ökonomischen und demographischen Größen hergestellt.

Die Zahlen des Jahres 1992 wurden anhand der inzwischen vorliegenden aktuellen Daten überarbeitet; die Ergebnisse für 1993 sind teilweise noch vorläufig.

Die Zahlenangaben beziehen sich auf Deutschland. Wo entsprechende Vergleichsdaten fehlen, wie beim längerfristigen Vergleich und den Indikatoren, sind ausschließlich Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet dargestellt.

Die Entwicklung der Gesundheitsausgaben des Jahres 1993 wurde entscheidend durch die Bestimmungen des Gesundheitsreformgesetzes beeinflusst, das am 1. Januar 1993 in Kraft trat. Es enthält eine Reihe von Neuregelungen im ambulanten und im stationären Bereich, bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln und beim Zahnersatz, die sich spürbar auf die Höhe der Ausgaben dieser Leistungsbe- reiche auswirkten. Die wesentlichen Neuerungen sind:

Ambulante Behandlung

- Die Gesamtvergütung der Kassenärztinnen und Kassenärzte sowie der Zahnärztinnen und Zahnärzte wird von 1993 bis 1995 an den Zuwachs der beitragspflichtigen Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung gekoppelt.
- Für ärztliche Verschreibungen wird ein Arznei- und Heilmittelbudget auf der Basis von 1991 festgeschrieben.

Stationäre Behandlung

- Das Selbstkostenprinzip, das heißt der automatische Ersatz der laufenden Kosten durch die Krankenkassen, wird abgeschafft.
- Die Kassenleistungen werden in den Jahren 1993 bis 1995 auf den Zuwachs der beitragspflichtigen Einnahmen begrenzt.

- Der Einsatz privaten Kapitals für Investitionen wird zugelassen.
- Bei Krankenhaus- und Kuraufenthalten müssen die Patientinnen und Patienten pro Tag 11 DM (neue Länder: 8 DM) zuzahlen.

Arzneien, Heil- und Hilfsmittel

- Zuzahlung von 10 % (höchstens 10 DM, mindestens 3 DM) zu den verschriebenen Medikamenten bei weiterhin existierender Härtefallregelung.
- Die Preise für Medikamente ohne Festbetrag werden um 5 % gesenkt und bis Ende 1994 festgeschrieben.

Zahnersatz

- Ein Zuschuß von 60 % wird nur für die sogenannten Regelleistungen (z. B. Einzelkronen, kleine Brücken, Kunststoffverblendungen) gewährt.
- Kieferorthopädische Leistungen für Erwachsene werden von den Krankenkassen nicht mehr getragen.
- Die Vergütung der Zahnärztinnen und Zahnärzte wird ab 1993 um 20 %, die der Zahntechnikerinnen und Zahntechniker um 10 % gesenkt.

Vor allem diese Maßnahmen haben dazu geführt, daß die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nach kräftigen Zuwächsen in den Vorjahren 1993 lediglich um 0,5 % zunahm, im früheren Bundesgebiet verzeichnete die GKV mit — 0,9 % sogar einen leichten Rückgang der Aufwendungen.

1 Struktur der Ausgaben 1993

1.1 Leistungsarten

Im Jahr 1993 wurden für das deutsche Gesundheitswesen insgesamt 440,3 Mrd. DM ausgegeben. Hiervon entfielen 376,5 Mrd. DM bzw. 85,5 % auf das frühere Bundesgebiet. Der Anteil der neuen Länder an den Gesamtausgaben hat sich gegenüber 1992 um 1,1 Prozentpunkte auf 14,5 % erhöht.

Schaubild 1

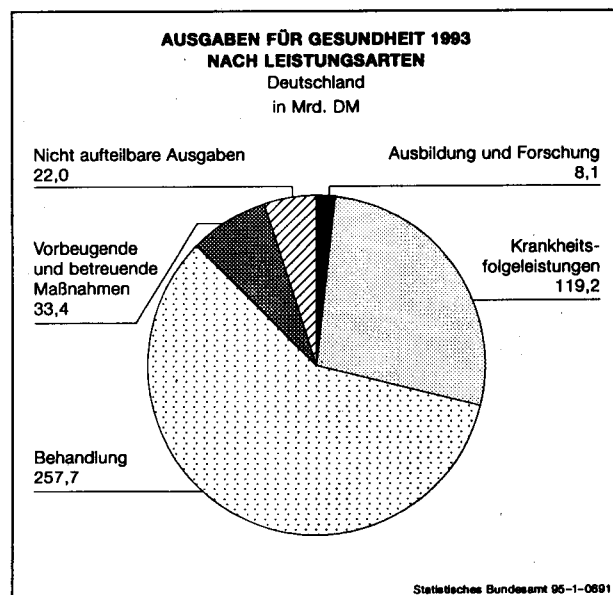


Tabelle 1: Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3 684	11 072	19 840	23 567	26 943	28 565	26 613	31 193	33 418
Behandlung	35 464	111 234	178 194	197 895	217 809	219 596	223 147	253 926	257 653
Krankheitsfolgeleistungen	26 500	59 886	86 625	93 921	100 848	102 478	105 031	114 242	119 157
Ausbildung und Forschung	955	3 156	5 488	6 021	6 620	7 032	6 564	7 428	8 068
Nicht aufteilbare Ausgaben	3 071	7 488	13 553	15 541	17 634	18 861	17 558	20 064	21 975
Insgesamt	69 674	192 836	303 700	336 945	369 854	376 532	378 913	426 853	440 271
	Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	5,3	5,7	6,5	7,0	7,3	7,6	7,0	7,3	7,6
Behandlung	50,9	57,7	58,7	58,7	58,9	58,3	58,9	59,5	58,5
Krankheitsfolgeleistungen	38,0	31,1	28,5	27,9	27,3	27,2	27,7	26,8	27,1
Ausbildung und Forschung	1,4	1,6	1,8	1,8	1,8	1,9	1,7	1,7	1,8
Nicht aufteilbare Ausgaben	4,4	3,9	4,5	4,6	4,8	5,0	4,6	4,7	5,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1970 = 100								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	301	539	640	731	775	.	.	.
Behandlung	100	314	502	558	614	619	.	.	.
Krankheitsfolgeleistungen	100	226	327	354	381	387	.	.	.
Ausbildung und Forschung	100	330	575	630	693	736	.	.	.
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	244	441	506	574	614	.	.	.
Insgesamt	100	277	436	484	531	540	.	.	.

¹⁾ Summe der Ausgaben aller Institutionen (Gebietskörperschaften, öffentliche und private Arbeitgeber, gesetzliche und private Versicherungen, private Haushalte) im Gesundheitsbereich bereinigt — zur Vermeidung von Doppelzählungen — insbesondere um Zuschüsse und Erstattungen der Gebietskörperschaften an die verschiedenen Versicherungsträger und um Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten.

Für den Kernbereich des Gesundheitswesens, die medizinische Behandlung, waren 257,7 Mrd. DM oder 58,5 % aller Aufwendungen erforderlich (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1 sowie die Anhangtabellen auf S. 823* ff.). Auf den Krankenhausbereich einschließlich der Hochschulkliniken entfielen hiervon 99,5 Mrd. DM oder 38,6 %, 78,8 Mrd. DM (30,6 %) beanspruchte die ambulante Behandlung durch Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte und sonstiges medizinisches Personal und 55,6 Mrd. DM (21,6 %) „kosteten“ Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Außerdem wurden für Zahnersatzleistungen 13,7 Mrd. DM und für stationäre Kurmaßnahmen 10,1 Mrd. DM ausgegeben. Der Anteil der Behandlungsmaßnahmen an den gesamten Gesundheitsausgaben ging gegenüber 1992 infolge der Kostenbegrenzungen durch das Gesundheitsreformgesetz um 1,0 Prozentpunkte zurück. Das Gewicht der Krankheitsfolgeleistungen nahm dagegen leicht auf 27,1 % der Gesamtaufwendungen zu, sie erreichten insgesamt 119,2 Mrd. DM. Mit 47,3 Mrd. DM wurden knapp 40 % dieser Leistungen für die Entgeltfortzahlung aufgewendet, auf die vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit entfielen 30,3 Mrd. DM und für Rehabilitationsmaßnahmen waren 18,4 Mrd. DM erforderlich.

Für Maßnahmen der Vorbeugung und Betreuung wurden 1993 33,4 Mrd. DM ausgegeben, was 7,6 % der Gesamtausgaben für Gesundheit entspricht. Darunter fielen die Aufwendungen für Pflegemaßnahmen in Höhe von 19,2 Mrd. DM und die Leistungen öffentlicher und privater Gesundheitsdienste mit einem Betrag von 7,9 Mrd. DM.

Auf die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten, Zahnärztinnen und Zahnärzten, Apothekerinnen und Apothekern und sonstigem medizinischen Personal (z. B. Therapeutinnen/Therapeuten, Masseurinnen/Masseure, Krankengymnastinnen/-gymnasten) an Universitäten und Fachschulen sowie die medizinische Forschung in und außerhalb von Hochschulen entfielen 8,1 Mrd. DM

oder 1,8 % der gesamten Aufwendungen für den Gesundheitssektor.

Nicht den genannten Leistungsarten zuzuordnen waren 22,0 Mrd. DM, vorwiegend Verwaltungsaufwand und Investitionsausgaben der Versicherungsträger.

1.2 Träger der Gesundheitsausgaben

Weitaus größter Ausgabenträger war mit 208,3 Mrd. DM oder 47,3 % aller Gesundheitsausgaben die gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Auch hier läßt der Vorjahresanteil (48,6 %) erkennen, daß sich das „Gewicht“ der GKV gegenüber den übrigen Finanzierern durch die gesetzlichen Beschränkungen des Gesundheitsreformgesetzes leicht reduziert hat (siehe Tabellen 2 bis 4 und Schaubild 2). Gut 80 % der GKV-Leistungen machten

Schaubild 2

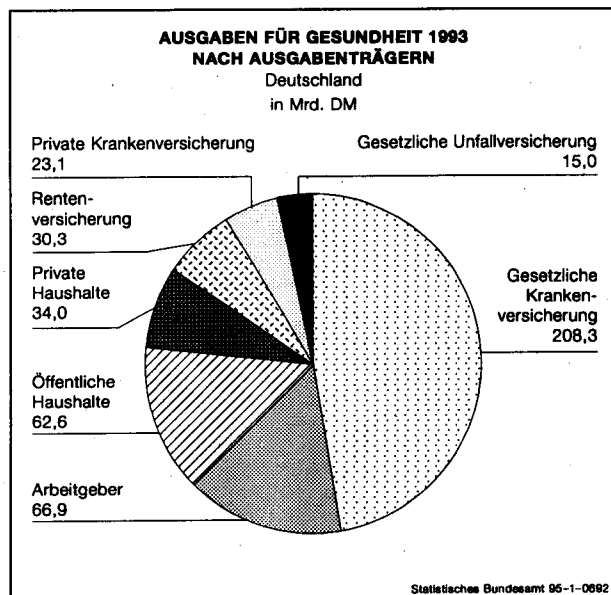


Tabelle 2: Ausgaben¹⁾ für Gesundheit nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1991	1992	1993	1991	1992	1993
Mill. DM									
Öffentliche Haushalte ²⁾	9 871	26 069	40 492	43 528	49 266	52 700	50 766	57 696	62 643
Gesetzliche Krankenversicherung	24 712	88 427	139 843	157 858	173 953	172 398	181 422	207 316	208 323
Rentenversicherung	6 561	11 853	20 089	21 838	22 882	25 137	25 508	27 114	30 280
Gesetzliche Unfallversicherung	2 520	6 270	9 163	10 689	12 405	13 960	11 148	13 275	15 010
Private Krankenversicherung	3 616	8 815	17 188	18 837	21 040	22 102	19 242	21 530	23 131
Arbeitgeber	16 495	37 968	53 354	57 565	61 773	60 719	61 937	67 203	66 859
Private Haushalte	5 899	13 434	23 571	26 630	28 535	29 516	28 890	32 719	34 025
Insgesamt	69 674	192 836	303 700	336 945	369 854	376 532	378 913	426 853	440 271
Prozent									
Öffentliche Haushalte ²⁾	14,2	13,5	13,3	12,9	13,3	14,0	13,4	13,5	14,2
Gesetzliche Krankenversicherung	35,5	45,9	46,0	46,8	47,0	45,8	47,9	48,6	47,3
Rentenversicherung	9,4	6,1	6,6	6,5	6,2	6,7	6,7	6,4	6,9
Gesetzliche Unfallversicherung	3,6	3,3	3,0	3,2	3,4	3,7	2,9	3,1	3,4
Private Krankenversicherung	5,2	4,6	5,7	5,6	5,7	5,9	5,1	5,0	5,3
Arbeitgeber	23,7	19,7	17,6	17,1	16,7	16,1	16,3	15,7	15,2
Private Haushalte	8,5	7,0	7,8	7,9	7,7	7,8	7,6	7,7	7,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Öffentliche Haushalte ²⁾	100	264	410	441	499	534	.	.	.
Gesetzliche Krankenversicherung	100	358	566	639	704	698	.	.	.
Rentenversicherung	100	181	306	333	349	383	.	.	.
Gesetzliche Unfallversicherung	100	249	364	424	492	554	.	.	.
Private Krankenversicherung	100	244	475	521	582	611	.	.	.
Arbeitgeber	100	230	323	349	374	368	.	.	.
Private Haushalte	100	228	400	451	484	500	.	.	.
Insgesamt	100	277	436	484	531	540	.	.	.

¹⁾ Ausgabenabgrenzung siehe Fußnote zu Tabelle 1. — ²⁾ Ohne Arbeitgeberleistung, abzüglich Pflegesatzeinnahmen (funktionale Abgrenzung).

mit 170,0 Mrd. DM die Behandlungsmaßnahmen aus. Mit 72,9 Mrd. DM stand hierbei die Krankenbehandlung in Krankenhäusern und Hochschulkliniken im Vordergrund, gefolgt von der ambulanten Behandlung mit 52,7 Mrd. DM. Für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel mußten 36,6 Mrd. DM aufgebracht werden. Neben der Behandlung finanzierten die gesetzlichen Krankenkassen krankheitsbedingte Sach- und Einkommensleistungen von 16,6 Mrd. DM sowie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, Pflege und Mutterschaftshilfe in Höhe von 9,4 Mrd. DM.

Die Ausgaben der öffentlichen und privaten Arbeitgeber für die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beliefen sich 1993 auf 66,9 Mrd. DM. Dies entspricht einem Anteil von 15,2 % aller Gesundheitsausgaben. Gut 70 % dieser Aufwendungen entfielen allein auf die Entgeltfortzahlung in

Höhe von 47,3 Mrd. DM. 11,8 Mrd. DM gaben die öffentlichen Arbeitgeber über Beihilfen und Fürsorgeleistungen für Behandlungsleistungen aus. Daneben wurden vorzeitige Renten an öffentliche Bedienstete bei Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit 4,4 Mrd. DM sowie der betriebliche Gesundheitsdienst mit 2,8 Mrd. DM finanziert.

Die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und der Bundesanstalt für Arbeit gaben im Jahr 1993 62,6 Mrd. DM für gesundheitsbezogene Maßnahmen aus. Damit trugen sie 14,2 % der Gesamtleistungen. Der Schwerpunkt lag mit 16,7 Mrd. DM bei den Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Rehabilitation, bei den vorwiegend von der Sozialhilfe getragenen Maßnahmen zur Pflege in Höhe von 15,5 Mrd. DM und bei der Finanzierung der Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit 12,2 Mrd. DM. Daneben fielen insbesondere Kosten für

Tabelle 3: Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Gesundheit nach Leistungsarten

Leistungsart	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1991	1992	1993	1991	1992	1993
Mill. DM									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	838	2 603	4 637	6 739	7 928	8 085	7 481	9 155	9 436
Behandlung	19 440	73 367	116 560	129 869	142 856	140 825	149 516	170 761	169 976
Krankheitsfolgeleistungen	3 110	8 464	11 015	12 764	13 742	13 916	14 112	15 822	16 636
Nicht aufteilbare Ausgaben	1 324	3 993	7 631	8 486	9 427	9 572	10 313	11 578	12 275
Insgesamt	24 712	88 427	139 843	157 858	173 953	172 398	181 422	207 316	208 323
Prozent									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	3,4	2,9	3,3	4,3	4,6	4,7	4,1	4,4	4,5
Behandlung	78,7	83,0	83,4	82,3	82,1	81,7	82,4	82,4	81,6
Krankheitsfolgeleistungen	12,6	9,6	7,9	8,1	7,9	8,1	7,8	7,6	8,0
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,3	4,5	5,4	5,3	5,4	5,5	5,7	5,6	5,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970 = 100									
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	100	311	553	804	946	965	.	.	.
Behandlung	100	377	600	668	735	724	.	.	.
Krankheitsfolgeleistungen	100	272	354	410	442	447	.	.	.
Nicht aufteilbare Ausgaben	100	302	576	641	712	723	.	.	.
Insgesamt	100	358	566	639	704	698	.	.	.

Tabelle 4: Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern 1993

Leistungsart	Insgesamt	Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte
Deutschland Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	33 418	19 832	9 436	228	1 119	—	2 803	—
Behandlung	257 653	15 687	169 976	6 452	3 404	16 341	11 768	34 025
Krankheitsfolgeleistungen	119 157	19 056	16 636	22 519	6 581	2 077	52 288	—
Ausbildung und Forschung	8 068	8 068	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	21 975	—	12 275	1 081	3 906	4 713	—	—
Insgesamt	440 271	62 643	208 323	30 280	15 010	23 131	66 859	34 025
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	7,6	31,7	4,5	0,8	7,5	—	4,2	—
Behandlung	58,5	25,0	81,6	21,3	22,7	70,6	17,6	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,1	30,4	8,0	74,3	43,8	9,0	78,2	—
Ausbildung und Forschung	1,8	12,9	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,0	—	5,9	3,6	26,0	20,4	—	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Früheres Bundesgebiet Mill. DM								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	28 565	16 358	8 085	200	1 119	—	2 803	—
Behandlung	219 596	12 503	140 825	6 021	3 404	15 615	11 712	29 516
Krankheitsfolgeleistungen	102 478	16 807	13 916	18 035	5 531	1 985	46 204	—
Ausbildung und Forschung	7 032	7 032	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	18 861	—	9 572	881	3 906	4 502	—	—
Zusammen	376 532	52 700	172 398	25 137	13 960	22 102	60 719	29 516
Prozent								
Vorbeugende und betreuende Maßnahmen	7,6	31,0	4,7	0,8	8,0	—	4,6	—
Behandlung	58,3	23,7	81,7	24,0	24,4	70,6	19,3	100
Krankheitsfolgeleistungen	27,2	31,9	8,1	71,7	39,6	9,0	76,1	—
Ausbildung und Forschung	1,9	13,4	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Ausgaben	5,0	—	5,5	3,5	28,0	20,4	—	—
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

die Ausbildung des medizinischen Personals und die gesundheitsbezogene Forschung von 8,1 Mrd. DM sowie für den öffentlichen Gesundheitsdienst in Höhe von 4,2 Mrd. DM an.

Bezieht man außer diesen Leistungen auch die Gesundheitsausgaben der öffentlichen Arbeitgeber, die vorzeitigen Pensionen sowie die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst und die nicht um die Pflegesatzeinnahmen bereinigten Ausgaben für den Krankenhaussektor mit ein, so hätten sich für 1993 öffentliche Gesundheitsausgaben in Höhe von 146,6 Mrd. DM ergeben.

Die Träger der Rentenversicherung (Arbeiter-, Angestellten- und knappschaftliche Rentenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen und ergänzende Versicherungssysteme) finanzierten außer ihren Zahlungen zur Altersversorgung 1993 auch Gesundheitsleistungen in Höhe von 30,3 Mrd. DM. Im Vordergrund standen dabei die Rentenzahlungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit mit 20,3 Mrd. DM, für Kurbehandlungsmaßnahmen fielen 6,4 Mrd. DM an.

Mit 23,1 Mrd. DM trugen die Unternehmen der privaten Krankenversicherung (PKV) zu den gesamten Gesundheitsausgaben bei. Gut 70 % oder 16,3 Mrd. DM dieser Aufwendungen entfielen auf Behandlungsleistungen, 2,1 Mrd. DM gab die PKV für Krankentage- und Krankenhaustagegelder aus.

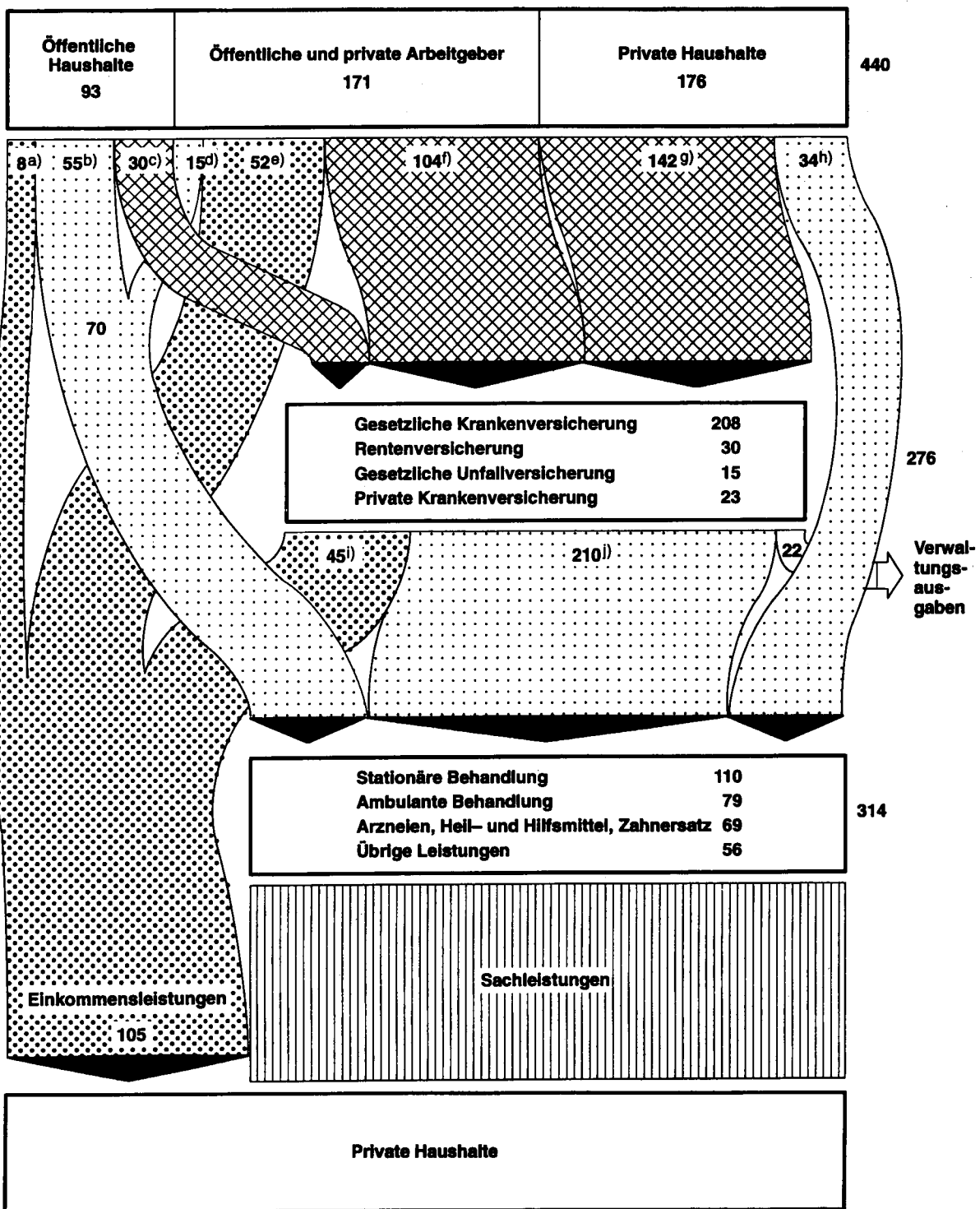
Die gesetzliche Unfallversicherung (GUV) finanzierte Gesundheitsmaßnahmen von 15,0 Mrd. DM. Dabei standen Renten und Abfindungen an Verletzte mit 4,8 Mrd. DM, Behandlungsleistungen mit 3,4 Mrd. DM und

Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge mit 1,1 Mrd. DM im Vordergrund.

Über die Ausgaben der privaten Haushalte liegen keine originären Nachweise vor. Sie wurden daher den internen Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen und — zur Vermeidung von Doppelzählungen — um bereits an anderer Stelle des Berichtssystems nachgewiesene Ausgabenbeträge (z. B. PKV-Ausgaben) bereinigt. Die Aufteilung nach Leistungsarten erfolgte mit Hilfe von Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Danach brachten die privaten Haushalte 1993 neben ihren Versicherungsbeiträgen zur GKV oder PKV 34,0 Mrd. DM für Gesundheitsmaßnahmen auf.

Aus Schaubild 3 auf S. 918 geht hervor, welche Finanzverflechtungen zwischen den primären Ausgabenträgern (öffentliche Haushalte, Arbeitgeber, private Haushalte) sowie den Versicherungsträgern (GKV, Rentenversicherung, GUV, PKV) einerseits und der Ebene der Gesundheitsproduzenten (Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/-ärzte, Krankenhäuser, Apotheken u. a.) und den Patientinnen und Patienten als Letztverbrauchern von Gesundheitsleistungen bestehen. Es zeigt, daß 314 Mrd. DM der Gesamtausgaben in Höhe von rund 440 Mrd. DM in Form von Sachleistungen (insbesondere ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Krankenhausbehandlung, Bereitstellung von Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln und Zahnersatz, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen) den Patientinnen und Patienten unmittelbar zugute kamen. 210 Mrd. DM davon finanzierten die Träger der Versicherungsebene, 55 Mrd. DM trugen die öffentlichen Haushalte, 34 Mrd. DM die

Finanzierungsströme im Gesundheitsbereich 1993
 Deutschland
 Mrd.DM



a) Einkommensleistungen, u.a. Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach dem BVG.- b) Sachleistungen, laufende und investive Zuschüsse.- c) Zuschüsse und Erstattungen an die Versicherungsträger.- d) Sachleistungen, insbesondere Beihilfen und Fürsorgeleistungen.- e) Einkommensleistungen, vor allem Entgeltfortzahlung.- f) + g) Beitragsleistungen an die Versicherungsträger.- h) Gesundheitsbezogener Leistungsaufwand.- i) Einkommensleistungen, u.a. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten, Krankenhilfe, Verletztengelder.- j) Sachleistungen.

privaten Haushalte und 15 Mrd. DM steuerten die Arbeitgeber bei. Neben diesen Sachleistungen flossen Einkommensleistungen (vorwiegend Entgeltfortzahlung, vorzeitige Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Krankengeld, Übergangsgelder, Pflegegeld und Mutterschaftsgeld) in Höhe von rund 105 Mrd. DM an die Kranken, Verletzten und sonstigen Berechtigten. Daran waren die Arbeitgeber mit 52 Mrd. DM, die gesetzlichen und privaten Versicherungen mit 45 Mrd. DM und die öffentlichen Haushalte mit 8 Mrd. DM beteiligt.

Schaubild 3 verdeutlicht auch, daß sämtliche gesundheitsrelevanten Leistungen letztlich von den öffentlichen Haushalten, den Arbeitgebern und den privaten Haushalten finanziert wurden. Die Ausgaben der Versicherungsebene („Sekundärfinanzierer“) wurden vollständig über Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber sowie über Zuschüsse der öffentlichen Hand gedeckt. Nach dieser Berechnung beliefen sich die Gesamtaufwendungen der öffentlichen Haushalte auf rund 93 Mrd. DM, die der Arbeitgeber auf etwa 171 Mrd. DM und die der privaten Haushalte auf rund 176 Mrd. DM.

2 Ausgabenentwicklung

Im Jahr 1993 wurden in Deutschland mit 440,3 Mrd. DM 3,1 % mehr als ein Jahr zuvor für die Gesundheit ausgegeben. Daß diese Zunahme nach zweistelligen Zuwachsraten in den Vorjahren vergleichsweise moderat ausfiel, lag vorwiegend an den bereits erwähnten Auswirkungen des Gesundheitsreformgesetzes, die sich besonders bei den Ausgaben für den Zahnersatz und im Bereich der Arzneien, Heil- und Hilfsmittel bemerkbar machten.

Mit + 1,8 % auf 376,5 Mrd. DM lag der Ausgabenanstieg im früheren Bundesgebiet noch deutlich unter der Entwicklung für Deutschland insgesamt. Dies galt für alle Hauptleistungsarten.

2.1 Leistungsarten

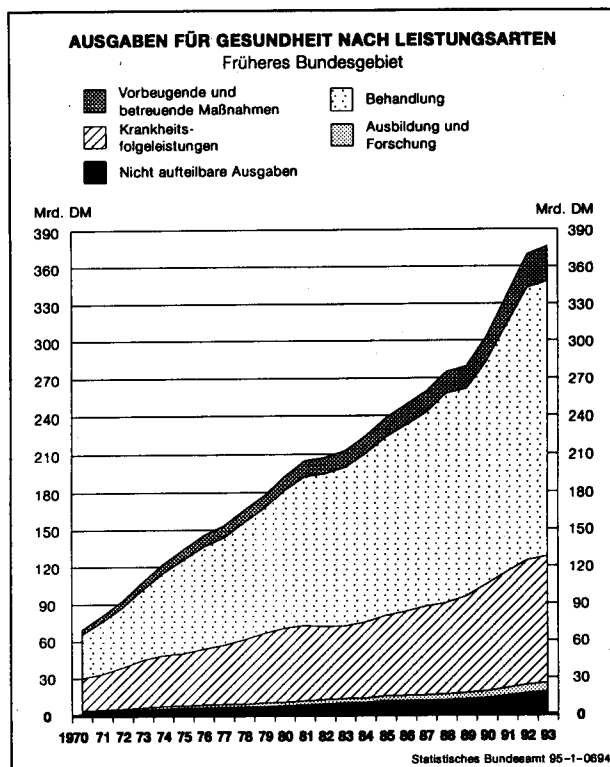
Den größten Zuwachs wiesen unter den Leistungsarten mit + 8,6 % auf 8,1 Mrd. DM die Aufwendungen für die Ausbildung von Medizinern, Zahnmedizinern, Apothekerinnen und Apothekern und der übrigen Heilberufe sowie für die Gesundheitsforschung in und außerhalb von Hochschulen auf (siehe Tabelle 1 und Schaubild 4).

Relativ stark stiegen mit 7,1 % auf 33,4 Mrd. DM auch die Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen. Besonders kräftig war der Anstieg mit 12,1 % bei den Aufwendungen für Pflegemaßnahmen, während sich die Ausgaben für Vorsorge- und Früherkennungsleistungen um 1,3 % gegenüber 1992 verringerten.

Mit einem Zuwachs von 4,3 % auf 119,2 Mrd. DM stiegen auch die Ausgaben für Krankheitsfolgeleistungen überdurchschnittlich. Starke Zuwachsraten bei den Rehabilitationsmaßnahmen (+ 15,4 %) und den Rentenleistungen bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (+ 9,1 %) stand jedoch eine Reduktion der Entgeltfortzahlungen um 2,9 % gegenüber.

Die Entwicklung der Ausgaben für die medizinische Behandlung trug am meisten zu der angestrebten Kosten-

Schaubild 4



dämpfung bei. Mit 257,7 Mrd. DM lagen sie nur geringfügig (+ 1,5 %) über dem Ausgabenniveau des Jahres 1992. Am deutlichsten waren die Bremswirkungen des Gesundheitsreformgesetzes beim Zahnersatz (- 16,7 %) und bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln (- 6,5 %). Deutlich niedriger als im Vorjahr, wo noch durchweg zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen waren, fiel der Zuwachs bei der ambulanten Behandlung (+ 4,7 %), der stationären Kurbehandlung (+ 6,4 %) und der Krankenhausbehandlung (+ 6,7 %) aus.

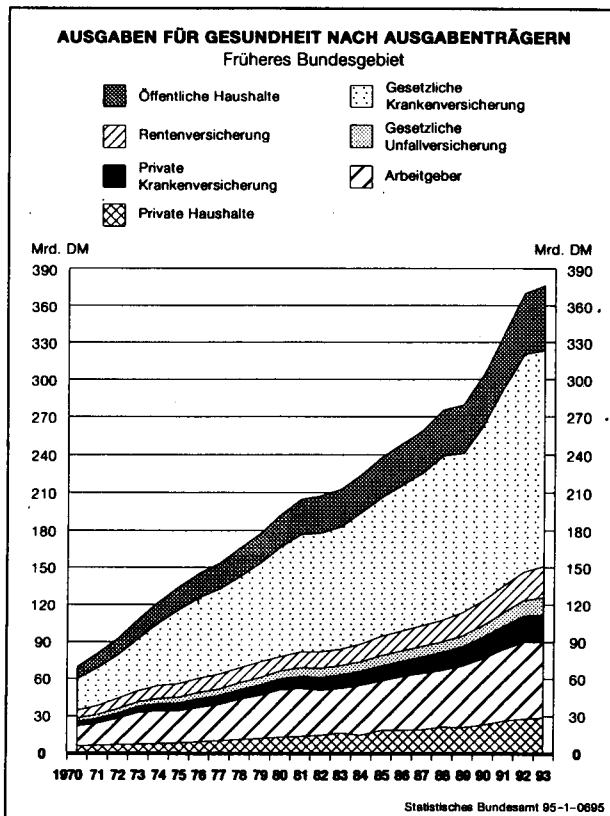
2.2 Träger der Gesundheitsausgaben

Der Ausgabenanstieg fiel mit 13,1 % auf 15,0 Mrd. DM bei der gesetzlichen Unfallversicherung am stärksten aus (siehe Tabelle 2 und Schaubild 5 auf S. 920). Maßgeblich hierfür waren aufgrund einer Sonderentwicklung kräftige Zuwachsraten bei den Verwaltungsausgaben (+ 30,8 %), im Bereich der Gesundheitsvorsorge (+ 12,0 %) und bei der ambulanten Behandlung (+ 11,7 %).

Auch die Rentenversicherung finanzierte mit 30,3 Mrd. DM 11,7 % mehr an Gesundheitsleistungen als ein Jahr zuvor. Dabei stiegen die Übergangsgelder und sonstigen Zahlungen bei Heilbehandlung mit 24,8 % am stärksten; hohe Zuwachsraten wiesen außerdem die vorzeitigen Rentenzahlungen (+ 11,1 %) und die stationäre Kurbehandlung (+ 10,5 %) auf.

Mit 62,6 Mrd. DM wendeten die öffentlichen Haushalte 8,6 % mehr als 1992 auf, mit Zuwachsraten von 15,6 % bei den Rehabilitationsmaßnahmen, 12,5 % bei den Pflegemaßnahmen und 11,6 % bei den Pflegegeldern sowie 10,9 % bei den vorwiegend von der Sozialhilfe finanzierten ambulanten Behandlungsmaßnahmen.

Schaubild 5



Die Ausgaben der privaten Krankenversicherung in Höhe von 23,1 Mrd. DM lagen um 7,4 % höher als im Vorjahr. Ausschlaggebend für diesen noch immer hohen Zuwachs waren insbesondere die Zahnersatzleistungen mit einem Plus von 17,9 % und die Ausgaben für die ambulante Behandlung mit + 12,2 %. Dies läßt darauf schließen, daß in diesen Leistungsbereichen auch Ausgleichsmechanismen hinsichtlich der GKV und ihres durch das Gesundheitsreformgesetz eingeschränkten Leistungsumfangs zum Tragen kamen; in vielen Fällen wurden von Kassenpatienten bei der PKV Ergänzungstarife in Anspruch genommen.

Durch die bereits dargestellten Bestimmungen des Gesundheitsreformgesetzes stiegen die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung lediglich um 0,5 % auf 208,3 Mrd. DM. Prägend für diesen Trend war der Zahnersatz, für den infolge verringerter Kostenübernahme und geringerer Inanspruchnahme 36,0 % weniger als 1992 gezahlt wurden. Auch die Aufwendungen für die Arzneien, Heil- und Hilfsmittel lagen, infolge „eingefrorener“ Preise und einer restriktiveren Verordnungspraxis, deutlich unter dem Vorjahresergebnis (– 11,8 %). Bei der ambulanten Behandlung und im Krankenhausbereich fielen die Zuwachsraten mit 3,8 bzw. 8,4 % niedriger aus als 1992. Mit zweistelligen Zuwachsraten stiegen dagegen die Aufwendungen der GKV für Pflegemaßnahmen (+ 10,7 %) und vor allem zur Finanzierung einer Betriebs- oder Haushaltshilfe (+ 28,4 %).

Infolge des leichten Rückgangs der Entgeltfortzahlung um 2,9 % waren auch die Gesundheitsaufwendungen der Arbeitgeber um – 0,5 % auf 66,9 Mrd. DM rückläufig. Allerdings tätigten die öffentlichen Arbeitgeber in einigen Lei-

stungsbereichen wie der stationären Behandlung (+ 4,8 %), den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln (+ 5,0 %) und vor allem beim Zahnersatz (+ 46,8 %) spürbar höhere Ausgaben als 1992.

Die Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte stiegen um 4,0 % auf 34,0 Mrd. DM.

Die Zuwachsraten lagen bei allen Trägern für die neuen Länder über den entsprechenden Veränderungsraten im früheren Bundesgebiet. Insgesamt waren die Gesundheitsausgaben im Westen Deutschlands mit 376,5 Mrd. DM um 1,8 % höher als 1992.

Langfristig seit dem Jahr 1970 erhöhten sich die Gesundheitsausgaben im früheren Bundesgebiet um 440 %. Am stärksten stiegen in diesem Zeitraum die Aufwendungen zur Vorbeugung und Betreuung mit 675 %, für Ausbildung und Forschung wurden 636 % und für die medizinische Behandlung 519 % mehr als im Bezugsjahr ausgegeben. Die geringste Zunahme wiesen mit 287 % die Krankheitsfolgeleistungen auf.

3 Indikatoren im Gesundheitsbereich

Für 1993 lag der Anteil der Ausgaben für Gesundheit (ohne die Einkommensleistungen im Krankheitsfall) bei 10,6 % des Bruttosozialprodukts (BSP) und damit geringfügig über der Vorjahresquote (10,5 %). Das Ergebnis fiel im früheren Bundesgebiet mit 10,1 % etwas niedriger aus (siehe Tabelle 5).

Pro Kopf der Bevölkerung errechneten sich gesundheitsbezogene Aufwendungen von 5 413 DM gegenüber 5 271 DM im Jahr 1992. Im früheren Bundesgebiet lagen die Ausgaben je Einwohner 1993 um 315 DM über dem Betrag für Deutschland insgesamt. Auf jeden Bundesbürger entfielen rein rechnerisch für die ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung 969 DM, für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel 683 DM und für vorbeugende und betreuende Maßnahmen 411 DM.

Die durchschnittlichen Kosten je stationär behandeltem Kranken in Krankenhäusern, Hochschulkliniken und Kur- einrichtungen beliefen sich 1993 auf 6 839 DM, 343 DM mehr als ein Jahr zuvor. Im Westen Deutschlands errechneten sich 6 949 DM (+ 317 DM). Die Zunahme resultierte offenbar vorwiegend aus Kostensteigerungen, denn sowohl die Verweildauer in den Krankenhäusern (– 0,7 Prozentpunkte auf 13,2 Tage) als auch die Zahl der Krankenhausbetten (– 12 616 auf 784 289) waren weiter rückläufig. Für einen Pfl egetag errechneten sich im Schnitt 456 DM. Gegenüber 1992 ergab sich ein Zuwachs von 40 DM (früheres Bundesgebiet: + 36 DM).

Pro Krankenhausbett mußten durchschnittlich 139 668 DM bezahlt werden, 1992 lagen die Kosten noch um 10 808 DM niedriger.

Mit Hilfe geeigneter Indizes der Preisstatistik läßt sich der Einfluß der Preise auf die Ausgabenentwicklung annäherungsweise ausschalten. Zur Berechnung der realen Gesundheitsaufwendungen wurde auf den Index für Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen und den Preisindex der Waren für die Gesundheitspflege zurückgegriffen. Als Basisjahr für die Preisbereinigung diente das

Tabelle 5: Indikatoren für den Gesundheitsbereich

Indikator	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		
	1970	1980	1990	1991	1992	1993	1991	1992	1993
Prozent									
In Prozent des Bruttozialprodukts									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt (ohne Einkommensleistungen)	1) 6,5	9,2	9,2	9,5	9,9	10,1	10,0	10,5	10,6
.....	2) 6,5	8,0	8,4	8,8	9,3	9,5			
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt	1) 10,3	13,1	12,4	12,7	13,1	13,2	13,3	13,8	13,9
.....	2) 10,3	12,0	11,7	12,1	12,6	12,7			
DM									
Ausgaben je Einwohner									
Ausgaben im Gesundheitsbereich insgesamt	1) 1 149	3 132	4 766	5 225	5 665	5 728	4 720	5 271	5 413
.....	2) 1 149	1 755	2 072	2 205	2 315	2 273			
Ausgaben für vorbeugende und betreuende Maßnahmen	1) 61	180	311	365	413	435	332	385	411
.....	2) 61	102	134	153	167	169			
Ausgaben für ambulante Behandlung	1) 190	535	855	937	1 015	1 042	829	930	969
.....	2) 190	249	310	327	343	345			
Ausgaben für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	1) 128	377	646	716	781	708	647	734	683
.....	2) 128	254	350	383	408	374			
Ausgaben für stationäre Behandlung									
je stationär behandeltem Kranken	1) 1 519	3 854	5 733	6 193	6 632	6 949	5 962	6 496	6 839
.....	2) 1 519	1 797	2 076	2 161	2 242	2 302			
je Pflgetag	1) 64	203	347	384	421	457	368	416	456
.....	2) 64	95	126	134	142	151			
je Krankenhausbett	1) 20 755	63 142	109 785	121 542	132 965	141 928	113 371	128 860	139 668
.....	2) 20 755	29 437	39 748	42 408	44 951	47 012			
1970 = 100									
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte insgesamt ..	100	164,1	212,3	219,6	228,4	237,8			
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	100	175,8	231,5	238,8	247,4	256,8			
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	100	214,5	276,2	286,6	295,8	301,9			
Index der Einzelhandelspreise									
Waren für Gesundheitspflege	100	148,8	184,6	186,9	191,2	189,0			

1) In jeweiligen Preisen. — 2) In konstanten Preisen (1970 = 100).

Jahr 1970. Für 1993 ergaben sich pro Kopf der Bevölkerung reale Gesundheitsausgaben von 2 273 DM. Dies bedeutet, daß 60,3 % des Nominalbetrags von 5 728 DM aus Preissteigerungen resultierten. Bei den vorbeugenden

und betreuenden Maßnahmen errechneten sich preisbereinigt 169 DM, wobei der „Preiseffekt“ hier bei 61,1 % lag, bei der ambulanten Behandlung — in Preisen von 1970 wurden durchschnittlich 345 DM ermittelt — waren es 66,9 %. Bei den Arzneien, Heil- und Hilfsmitteln, für die pro Kopf real 374 DM ausgegeben wurden, lag der Preisanteil lediglich bei 47,2 %. Hier standen Mengeneffekte und Strukturverschiebungen im Vordergrund.

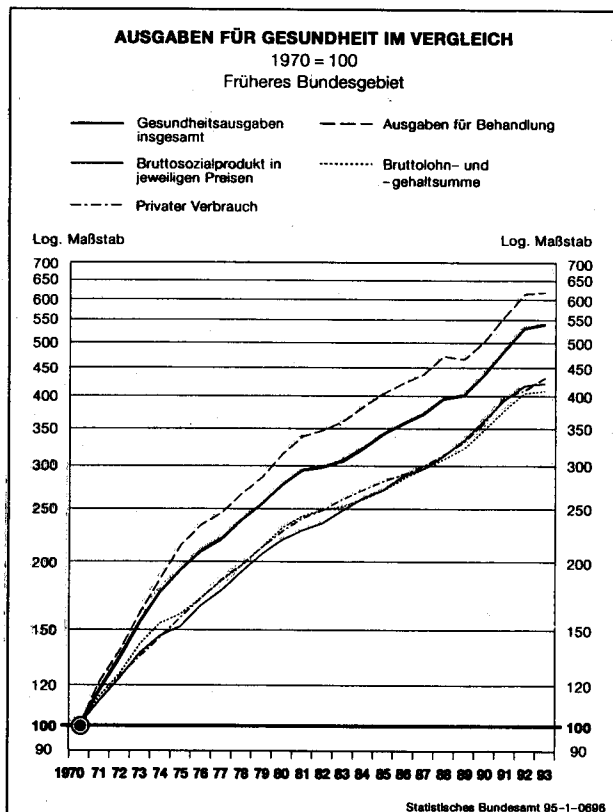
Die preisbereinigten Ausgaben für einen Krankenhauspatienten lagen 1993 bei 2 302 DM, für einen Pflgetag ergaben sich 151 DM. Hier lag der „Preiseffekt“ bei jeweils 67 %.

Aus Schaubild 6 geht die unterschiedlich starke Entwicklung der Ausgaben für Gesundheit und anderer wichtiger gesamtwirtschaftlicher Größen im Zeitverlauf hervor. Dabei zeigt sich, daß die Gesundheitsausgaben seit 1970 mit + 440 % erheblich stärker gestiegen sind als der private Verbrauch (+ 331 %), das nominale Bruttozialprodukt (+ 321 %) oder die Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 308 %).

4 Ausblick

Aus den bisher vorliegenden vorläufigen Ergebnissen für das Jahr 1994 geht hervor, daß die Aufwendungen der GKV ein Jahr nach Inkrafttreten der Sparmaßnahmen des Gesundheitsreformgesetzes mit + 8,7 % wieder kräftig zugenommen haben. Besonders deutlich war der Zuwachs mit 19,1 % bei der häuslichen Krankenpflege (einschl. der Leistungen für Betriebs- und Haushaltshilfen), mit 16,1 % bei den Früherkennungsmaßnahmen, bei den

Schaubild 6



Heil- und Hilfsmitteln (+ 16,0 %) und beim Zahnersatz (+ 15,1 %). In den drei letztgenannten Bereichen hatten sich 1993 spürbare Rückgänge ergeben. Der Kostenanstieg im Krankenhausbereich war mit + 9,1 % weiterhin sehr hoch, die Aufwendung für ärztliche (+ 5,3 %) und zahnärztliche Behandlung (+ 5,1 %) lagen ebenfalls klar über den Vorjahresbeträgen.

Die Ausgaben der GKV im früheren Bundesgebiet nahmen gegenüber 1993 um 7,4 % zu.

Im ersten Halbjahr 1995 stiegen die GKV-Aufwendungen nach vorläufigen Ergebnissen erneut um 6,3 %. Besonders kräftige Ausgabenzuwächse ergaben sich beim Krankengeld mit 17,7 % und bei den Heil- und Hilfsmitteln mit 11,1 %. Für die Krankenhauspflege wurde 7,2 % und für Zahnarztleistungen 5,0 % mehr als im ersten Halbjahr 1994 ausgegeben.

TABELLENTEIL

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBIET				1975	1976	
			1972	1973	1974				
			MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408	8 965		
BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 060	66 107	75 816	82 537		
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404	45 590		
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028		
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240		
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360		

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5.3	5.6	5.8	5.7	6.1	6.3	6.2
BEHANDLUNG	50.9	52.6	52.3	52.7	54.0	56.4	56.8
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38.0	35.9	36.2	35.9	34.0	31.5	31.4
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.4	1.4	1.5	1.5	1.4
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.4	4.4	4.3	4.3	4.4	4.4	4.3
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	100	124	146	167	203	228	243
BEHANDLUNG	100	120	137	161	186	214	233
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100	110	127	147	157	160	172
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	100	121	139	161	191	208	212
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	100	115	129	153	173	192	203
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193	209

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
 1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
BEHANDLUNG	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48 160	52 344	56 489	59 886	61 099	59 341	58 956
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
INSGESAMT	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.3	6.1	5.8	5.7	6.0	6.1	6.1
BEHANDLUNG	56.6	57.0	56.9	57.7	58.5	59.3	59.9
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	31.4	31.6	31.8	31.1	29.8	28.6	27.7
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.4	1.4	1.6	1.6	1.6	1.7	1.7
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.3	4.0	3.9	3.9	4.1	4.3	4.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	261	277	279	301	334	342	353
BEHANDLUNG	245	266	285	314	338	347	360
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	182	198	213	226	231	224	222
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	230	238	305	330	347	361	371
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	214	213	226	244	271	292	320
INSGESAMT	220	238	255	277	294	298	306

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	MILL. DM						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 561	17 453	18 100	19 840
BEHANDLUNG	135 433	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	178 194
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61 567	64 846	68 282	71 786	73 694	78 297	86 625
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
INSGESAMT	224 351	238 168	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6.1	6.2	6.2	6.4	6.3	6.5	6.5
BEHANDLUNG	60.4	60.1	60.1	59.8	60.8	59.1	58.7
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.4	27.2	27.5	27.7	26.8	28.0	28.5
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.9	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.5	4.8	4.5	4.4	4.3	4.5	4.5
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	374	400	421	450	474	491	539
BEHANDLUNG	382	403	421	437	472	466	502
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	232	245	258	271	278	295	327
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	370	427	455	487	525	548	575
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	327	373	365	370	382	407	441
INSGESAMT	322	342	357	372	395	401	436

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.1 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH HAUPTLEISTUNGSARTEN

LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	MILL. DM					
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23 567	26 943	28 565	26 613	31 193	33 418
BEHANDLUNG	197 895	217 809	219 596	223 147	253 926	257 653
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93 921	100 848	102 478	105 031	114 242	119 157
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6 021	6 620	7 032	6 564	7 428	8 068
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15 541	17 634	18 861	17 558	20 064	21 975
INSGESAMT	336 945	369 854	376 532	378 913	426 853	440 271

ANTEILE DER LEISTUNGSARTEN IN %						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7.0	7.3	7.6	7.0	7.3	7.6
BEHANDLUNG	58.7	58.9	58.3	58.9	59.5	58.5
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	27.9	27.3	27.2	27.7	26.8	27.1
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1.8	1.8	1.9	1.7	1.7	1.8
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4.6	4.8	5.0	4.6	4.7	5.0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)						
VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	640	731	775	.	.	.
BEHANDLUNG	558	614	619	.	.	.
KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	354	381	387	.	.	.
AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	630	693	736	.	.	.
NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	506	574	614	.	.	.
INSGESAMT	484	531	540	.	.	.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBIET				
				1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3 684	4 558	5 368	6 143	7 494	8 408	8 965
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1 620	1 904	2 202	2 497	2 983	3 054	3 153
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	663	867	1 011	1 179	1 410	1 286
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1 625	1 991	2 299	2 635	3 332	3 944	4 526
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	582	630	675	859	953	1 054
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1 131	1 409	1 669	1 960	2 473	2 991	3 472
2	BEHANDLUNG	35 464	42 497	48 584	57 080	66 107	75 816	82 537
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11 504	13 721	15 254	17 231	19 868	22 612	24 294
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11 751	14 484	16 889	20 816	24 587	27 477	29 713
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2 430	2 742	3 102	3 516	3 877	4 156	4 154
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9 779	11 550	13 339	15 497	17 775	21 571	24 376
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7 765	8 998	10 310	11 951	13 758	15 502	17 109
2.4.2	ZAHNERSATZ	2 014	2 552	3 029	3 546	4 017	6 069	7 267
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26 500	29 024	33 627	38 823	41 625	42 404	45 590
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	1 126	1 384	1 810	2 263	2 819	3 244
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	867	1 130	1 493	1 915	2 421	2 800
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	259	254	317	348	398	444
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25 610	27 865	32 201	36 942	39 207	39 413	42 177
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4 529	5 215	5 868	6 500	7 198	8 037	8 294
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	8 581	9 250	10 203	10 902	12 089	13 166	13 783
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	33	42	71	155	172	169
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	162	196	189	227	286	295
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3 071	3 522	3 956	4 686	5 326	5 904	6 240
	INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1977	1978	FRUEHERES BUNDESGBIET				
		1979	1980	1981	1982	1983		
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9 597	10 188	10 273	11 072	12 295	12 596	13 022
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3 334	3 481	3 478	3 574	3 877	4 016	4 005
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 341	1 252	1 233	1 355	1 550	1 386	1 407
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4 922	5 455	5 562	6 143	6 868	7 194	7 610
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 085	1 120	1 222	1 397	1 523	1 358	1 359
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3 837	4 335	4 340	4 746	5 345	5 836	6 251
2	BEHANDLUNG	86 792	94 441	100 953	111 234	120 011	123 030	127 580
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25 814	28 202	30 291	32 945	35 454	36 292	38 243
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31 356	34 153	35 494	39 113	41 876	44 774	46 315
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4 331	4 351	4 894	5 573	6 094	5 930	5 724
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	25 291	27 735	30 274	33 603	36 587	36 034	37 298
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17 778	19 482	21 062	23 225	25 196	25 642	27 206
2.4.2	ZAHNERSATZ	7 513	8 253	9 212	10 378	11 391	10 392	10 092
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48 160	52 344	56 489	59 886	61 099	59 341	58 956
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3 515	3 712	3 993	4 561	5 301	5 926	6 159
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3 052	3 257	3 519	4 078	4 786	5 392	5 625
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	44 470	48 446	52 286	55 091	55 541	53 157	52 526
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8 476	9 086	10 223	12 044	12 221	11 662	11 293
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	14 924	15 670	16 383	14 827	15 510	16 385	16 683
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	186	210	234	257	258	271
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	350	402	437	490	505	437
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6 566	6 555	6 944	7 488	8 319	8 969	9 839
	INSGESAMT	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM						
		FRUEHERES BUNDESGBIET						
		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13 772	14 751	15 500	16 561	17 453	18 100	19 840
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4 201	4 424	4 505	4 734	5 006	5 206	5 488
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1 605	1 729	1 854	2 042	2 103	1 863	2 297
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7 966	8 598	9 141	9 785	10 344	11 031	12 055
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1 395	1 489	1 552	1 612	1 862	2 025	2 343
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6 571	7 109	7 589	8 173	8 482	9 006	9 712
2	BEHANDLUNG	135 433	143 036	149 333	154 937	167 221	165 134	178 194
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40 645	42 292	44 322	46 198	48 452	50 379	54 478
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48 266	51 304	53 987	55 930	58 214	60 420	65 281
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6 177	6 799	7 235	7 340	7 853	6 973	7 258
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40 345	42 641	43 789	45 469	52 702	47 362	51 177
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29 377	31 257	33 042	35 222	38 633	37 755	41 177
2.4.2	ZAHNERSATZ	10 968	11 384	10 747	10 247	14 069	9 607	10 000
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61 567	64 846	68 282	71 786	73 694	78 297	86 625
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6 446	6 705	7 378	8 356	9 357	10 254	11 414
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5 907	6 149	6 800	7 561	8 457	9 307	10 386
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54 824	57 809	60 528	63 016	63 890	67 457	74 147
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 790	27 760	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11 600	11 887	12 390	12 888	13 657	13 780	15 157
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	17 434	18 162	18 028	18 398	18 703	19 867	21 470
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	332	376	414	447	586	1 064
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3 125	3 636	3 868	4 139	4 457	4 646	4 863
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	446	479	510	553	584	625
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10 045	11 453	11 219	11 355	11 731	12 501	13 553
	INSGESAMT	224 351	238 168	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH EINZELNEN LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	MILL. DM					
		FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
		1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23 567	26 943	28 565	26 613	31 193	33 418
1.1	GESUNDEHITSDIENSTE	6 137	6 608	6 873	6 865	7 771	7 871
1.2	GESUNDEHITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2 708	3 184	3 135	2 842	3 558	3 513
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	14 722	17 151	18 557	16 906	19 864	22 034
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2 355	2 531	2 616	2 497	2 758	2 853
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	12 367	14 620	15 941	14 409	17 106	19 181
2	BEHANDLUNG	197 895	217 809	219 596	223 147	253 926	257 653
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	60 448	66 288	68 512	66 518	75 296	78 806
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	72 065	78 674	83 546	83 591	93 227	99 474
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7 817	8 705	9 162	8 210	9 462	10 066
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	57 565	64 142	58 376	64 828	75 941	69 307
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46 195	50 966	46 519	51 936	59 457	55 570
2.4.2	ZAHNERSATZ	11 370	13 176	11 857	12 892	16 484	13 737
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93 921	100 848	102 478	105 031	114 242	119 157
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	12 132	14 661	16 214	13 673	15 913	18 361
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	11 034	13 494	15 015	12 573	14 619	16 952
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1 098	1 167	1 199	1 100	1 294	1 409
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	80 451	84 693	84 481	89 893	96 563	98 596
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40 700	43 390	41 307	45 050	48 743	47 332
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	16 848	17 997	18 331	18 158	20 010	20 934
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	22 903	23 306	24 843	26 685	27 810	30 330
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1 338	1 494	1 783	1 465	1 766	2 200
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6 021	6 620	7 032	6 564	7 428	8 068
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5 313	6 065	6 433	5 856	6 774	7 332
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	555	599	708	654	736
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15 541	17 634	18 861	17 558	20 064	21 975
	INSGESAMT	336 945	369 854	376 532	378 913	426 853	440 271

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	9 871	11 686	12 949	15 221	16 836	18 345	19 292
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	24 712	30 583	35 762	42 559	50 990	59 904	65 519
RENTENVERSICHERUNG 2)	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131	11 605
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 520	2 708	3 095	3 373	3 800	4 453	4 815
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 616	3 982	4 320	4 739	5 563	6 131	6 698
ARBEITGEBER	16 495	18 052	21 327	25 597	26 588	25 872	27 785
PRIVATE HAUSHALTE	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646
INSGESAMT	69 674	80 759	92 863	108 252	122 376	134 517	145 360

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	14.2	14.6	13.9	14.1	13.8	13.6	13.3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	35.5	37.9	38.5	39.3	41.7	44.5	45.1
RENTENVERSICHERUNG 2)	9.4	8.9	8.9	8.4	8.5	8.3	8.0
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.6	3.4	3.3	3.1	3.1	3.3	3.3
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.2	4.9	4.7	4.4	4.5	4.6	4.6
ARBEITGEBER	23.7	22.4	23.0	23.6	21.7	19.2	19.1
PRIVATE HAUSHALTE	8.5	8.1	7.7	7.1	6.7	6.5	6.6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	100	118	131	154	171	186	195
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100	124	145	172	206	242	265
RENTENVERSICHERUNG 2)	100	110	125	139	159	170	177
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100	107	123	134	151	177	191
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	100	110	119	131	154	170	185
ARBEITGEBER	100	109	129	155	161	157	168
PRIVATE HAUSHALTE	100	111	122	131	138	147	164
INSGESAMT	100	116	133	155	176	193	209

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	20 538	22 909	23 782	26 069	27 887	29 272	29 451
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	68 734	73 553	79 691	88 427	94 978	96 767	99 071
RENTENVERSICHERUNG 2)	12 312	12 601	13 065	11 853	12 986	13 791	13 562
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 381
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	6 911	7 349	8 046	8 815	9 757	10 235	10 880
ARBEITGEBER	29 216	32 498	34 815	37 968	38 333	36 069	35 604
PRIVATE HAUSHALTE	10 481	11 404	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988
INSGESAMT	153 313	165 799	177 569	192 836	205 041	207 384	212 937

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.4	13.8	13.4	13.5	13.6	14.1	13.8
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	44.8	44.4	44.9	45.9	46.3	46.2	46.5
RENTENVERSICHERUNG 2)	8.0	7.6	7.4	6.1	6.3	6.6	6.4
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.6	3.5
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4.5	4.4	4.5	4.6	4.8	4.9	5.1
ARBEITGEBER	19.1	19.6	19.6	19.7	18.7	17.4	16.7
PRIVATE HAUSHALTE	6.8	6.9	6.9	7.0	6.9	7.2	8.0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	208	232	241	264	283	297	298
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	278	298	322	358	384	388	401
RENTENVERSICHERUNG 2)	188	192	199	181	198	210	207
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	203	218	232	249	272	292	299
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	191	203	223	244	270	283	301
ARBEITGEBER	177	197	211	230	232	219	216
PRIVATE HAUSHALTE	178	193	209	228	242	252	288
INSGESAMT	220	238	255	277	294	298	306

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSEND UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET						
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	MILL. DM						
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	29 228	31 401	32 340	33 690	35 635	37 737	40 492
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	106 400	111 885	117 194	122 199	131 735	127 579	139 843
RENTENVERSICHERUNG 2)	14 499	15 853	16 183	16 771	17 455	18 617	20 089
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	7 637	7 983	8 216	8 260	8 322	8 554	9 163
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	11 260	12 480	12 636	13 468	14 417	15 866	17 188
ARBEITGEBER	37 208	39 590	42 694	45 198	45 794	49 371	53 354
PRIVATE HAUSHALTE	18 119	18 976	19 418	19 702	21 751	21 538	23 571
INSGESAMT	224 351	238 168	248 681	259 288	275 109	279 262	303 700

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	13.0	13.2	13.0	13.0	13.0	13.5	13.3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	47.4	47.0	47.1	47.1	47.9	45.7	46.0
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.5	6.7	6.5	6.5	6.3	6.7	6.6
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.4	3.4	3.3	3.2	3.0	3.1	3.0
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.0	5.2	5.1	5.2	5.2	5.7	5.7
ARBEITGEBER	16.6	16.6	17.2	17.4	16.6	17.7	17.6
PRIVATE HAUSHALTE	8.1	8.0	7.8	7.6	7.9	7.7	7.8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)							
DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	296	318	328	341	361	382	410
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	431	453	474	494	533	516	566
RENTENVERSICHERUNG 2)	221	242	247	256	266	284	306
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	303	317	326	328	330	339	364
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	311	345	349	372	399	439	475
ARBEITGEBER	226	240	259	274	278	299	323
PRIVATE HAUSHALTE	307	322	329	334	369	365	400
INSGESAMT	322	342	357	372	395	401	436

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.3 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH AUSGABENTRAEGERN

AUSGABENTRAEGER	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	MILL. DM					
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	43 528	49 266	52 700	50 766	57 696	62 643
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	157 858	173 953	172 398	181 422	207 316	208 323
RENTENVERSICHERUNG 2)	21 838	22 882	25 137	25 508	27 114	30 280
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	10 689	12 405	13 960	11 148	13 275	15 010
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	18 837	21 040	22 102	19 242	21 530	23 131
ARBEITGEBER	57 565	61 773	60 719	61 937	67 203	66 859
PRIVATE HAUSHALTE	26 630	28 535	29 516	28 890	32 719	34 025
INSGESAMT	336 945	369 854	376 532	378 913	426 853	440 271

ANTEILE DER AUSGABENTRAEGER IN %						
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	12.9	13.3	14.0	13.4	13.5	14.2
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	46.8	47.0	45.8	47.9	48.6	47.3
RENTENVERSICHERUNG 2)	6.5	6.2	6.7	6.7	6.4	6.9
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3.2	3.4	3.7	2.9	3.1	3.4
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5.6	5.7	5.9	5.1	5.0	5.3
ARBEITGEBER	17.1	16.7	16.1	16.3	15.7	15.2
PRIVATE HAUSHALTE	7.9	7.7	7.8	7.6	7.7	7.7
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

MESSZAHLEN (1970 = 100)						
OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	441	499	534	.	.	.
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	639	704	698	.	.	.
RENTENVERSICHERUNG 2)	333	349	383	.	.	.
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	424	492	554	.	.	.
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	521	582	611	.	.	.
ARBEITGEBER	349	374	368	.	.	.
PRIVATE HAUSHALTE	451	484	500	.	.	.
INSGESAMT	484	531	540	.	.	.

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG)

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM						
		1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBEIT			1975	1976
		1972	1973	1974				
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	2 534	2 706	2 863	3 130	3 598	4 067	4 184
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	15	18	15	14	19	29	29
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	44	99	150	205	261	311	316
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	280	259	254	317	348	398	444
3.2.2	PFLEGEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	RENTENVERSICHERUNG	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128	7 868
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	61	78	106	146	187	361	410
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	256	321	362	379	419	547	571
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220	6 887
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	1 437	1 476	1 686	1 808	1 961	2 169	2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	13	16	19	23	25	35	45
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEGELD	386	318	350	370	396	425	456
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	442	490	566	654	764	908	987
	ARBEITGEBER	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833	22 516
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	98	104	117	139	160	202	211
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	INSGESAMT	26 023	28 335	32 745	37 647	40 047	40 547	43 421

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBIET						
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 432	4 549	4 893	5 281	5 533	5 476	5 181
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	7	8	9	7	6	12	11
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	463	455	474	483	515	534	534
3.2.2	PFLEGE GELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GESEHNENFUERSORGE	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	RENTENVERSICHERUNG	8 517	8 744	9 106	7 501	8 301	9 136	9 430
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	395	357	216	130	140	219	182
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	557	552	630	822	954	842	697
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	7 565	7 835	8 260	6 549	7 207	8 075	8 551
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	51	53	56	60	64	73	77
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	475	508	575	616	646	624	598
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	ARBEITGEBER	23 665	26 539	28 608	31 333	31 070	28 456	28 000
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	213	226	252	255	267	275	284
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	INSGESAMT	45 754	49 735	53 643	56 842	57 740	55 648	55 016

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	4 874	4 705	4 639	5 101	5 555	5 828	6 232
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST	10	11	1	1	2	6	7
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2.2	PFLEGEgeld I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	796	852	921	1 012	1 147	1 212	1 300
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917	863
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
	RENTENVERSICHERUNG	10 374	11 320	11 406	11 838	12 178	13 171	14 525
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	154	141	157	187	196	207	217
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	684	752	787	841	900	898	906
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	9 536	10 427	10 462	10 810	11 082	12 066	13 402
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 594	3 661	3 757	3 858	3 985	4 095	4 302
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	72	71	75	84	103	124	156
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGEgeld	622	653	688	725	745	751	808
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEgeld	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
	ARBEITGEBER	29 234	31 302	33 776	35 545	35 462	37 868	41 803
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25 790	27 760	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	287	289	293	333	374	394	416
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 664	3 867
	INSGESAMT	57 287	60 329	63 279	66 319	67 671	71 487	78 589

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN
1.4 EINKOMMENSLEISTUNGEN NACH AUSGABENTRAEGERN UND LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	AUSGABENTRAEGER LEISTUNGSART	MILL. DM					
		FRUEHERES BUNDESGBEIT			DEUTSCHLAND		
		1991	1992	1993	1991	1992	1993
	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	5 617	6 885	7 032	6 651	7 439	7 939
1.1	OEFFENTLICHER GESUNDEITSDIENST	9	10	6	18	21	10
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER)	2 470	3 815	3 864	3 456	4 107	4 312
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION (HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT, BLINDENHILFE,WOHNUNGSFUERSORGE)	1 098	1 167	1 199	1 100	1 294	1 409
3.2.2	PFLEGE GELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	1 177	1 119	1 225	1 214	1 234	1 377
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITS- RENTEN NACH DEM BVG	863	774	738	863	783	831
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	11 283	12 109	12 018	12 499	13 908	14 291
3.2.2	KRANKENGELD, MUTTERSCHAFTSHILFE UND GENESENDENFUERSORGE	11 283	12 109	12 018	12 499	13 908	14 291
	RENTENVERSICHERUNG	15 738	16 012	17 636	19 076	19 673	22 040
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (UEBERGANGSGELD UND ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG)	247	289	350	257	313	383
3.2.2	UEBERGANGSGELD, ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	989	1 036	1 267	994	1 068	1 333
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBS- UNFAEHIGKEITSRENTEN	14 502	14 687	16 019	17 825	18 292	20 324
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	4 681	5 077	5 330	5 140	5 947	6 380
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	191	237	282	191	237	282
3.2.2	VERLETZTEN-, UEBERGANGS- UND PFLEGE GELD	1 002	1 213	1 296	1 002	1 213	1 296
3.2.3	RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE	3 488	3 627	3 752	3 947	4 497	4 802
	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 931	2 000	1 985	1 973	2 047	2 077
3.2.2	KRANKENTAGE- UND KRANKEN- HAUSTAGEGELD	1 931	2 000	1 985	1 973	2 047	2 077
	ARBEITGEBER	45 216	48 128	46 181	49 576	53 521	52 266
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40 700	43 390	41 307	45 050	48 743	47 332
3.2.2	ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT, FUERSORGELEISTUNGEN	466	520	540	476	540	560
3.2.3	VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST, FUERSORGELEISTUNGEN	4 050	4 218	4 334	4 050	4 238	4 373
	INSGESAMT	84 466	90 211	90 182	94 915	102 535	104 992

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.1 RECHNUNGSJAHR 1970 (FRUEHERES BUNDESGBEBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	3684	2011	838	-	116	18	701	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1620	795	125	-	-	-	700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	439	74	248	-	116	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1625	1142	465	-	-	18	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	494	14	462	-	-	18	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1131	1128	3	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	35464	3991	19440	1737	538	2116	1743	5899
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	11504	501	7621	13	250	624	555	1940
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	11751	3305	6251	-	271	900	602	422
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2430	63	58	1557	11	-	139	602
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	9779	122	5510	167	6	592	447	2935
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	7765	122	4682	8	-	513	388	2052
2.4.2	ZAHNERSATZ	2014	-	828	159	6	79	59	883
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	26500	2914	3110	4533	1450	442	14051	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	867	707	-	134	26	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	587	427	-	134	26	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	280	280	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	25610	2195	3110	4392	1424	442	14047	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	12500	-	-	-	-	-	12500	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	4529	237	3110	256	386	442	98	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	8581	1958	-	4136	1038	-	1449	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	23	12	-	7	-	-	4	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	955	955	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	820	820	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	135	135	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3071	-	1324	291	416	1040	-	-
	INSGESAMT	69674	9871	24712	6561	2520	3616	16495	5899

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.2 RECHNUNGSJAHR 1971 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	4558	2443	1138	-	131	20	826	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	1904	942	137	-	-	-	825	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	663	78	453	-	131	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	1991	1423	548	-	-	20	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	582	19	543	-	-	20	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1409	1404	5	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	42497	4826	24157	1991	610	2332	2031	6550
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	13721	577	9365	16	274	686	647	2156
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	14484	4026	7944	-	320	1017	721	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	2742	83	60	1766	10	-	164	659
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	11550	140	6788	209	6	629	499	3279
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	8998	140	5579	10	-	539	427	2303
2.4.2	ZAHNERSATZ	2552	-	1209	199	6	90	72	976
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	29024	3259	3710	4877	1493	490	15195	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1126	915	-	178	33	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	867	656	-	178	33	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	259	259	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	27865	2330	3710	4686	1460	490	15189	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	13400	-	-	-	-	-	13400	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5215	272	3710	321	318	490	104	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	9250	2058	-	4365	1142	-	1685	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33	14	-	13	-	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1158	1158	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	996	996	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	162	162	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3522	-	1578	330	474	1140	-	-
	INSGESAMT	80759	11686	30583	7198	2708	3982	18052	6550

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRÄGERN
2.3 RECHNUNGSJAHR 1972 (FRÜHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	ÖFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	5368	2875	1376	-	148	17	952	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2202	1110	142	-	-	-	950	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	867	85	632	-	148	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2299	1680	602	-	-	17	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	630	18	595	-	-	17	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1669	1662	7	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	48584	5187	28341	2284	688	2594	2304	7186
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	15254	643	10462	19	294	730	707	2399
2.2	STATIONÄRE BEHANDLUNG	16889	4303	9718	-	365	1186	855	462
2.3	STATIONÄRE KURBEHANDLUNG	3102	98	75	2013	22	-	194	700
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	13339	143	8086	252	7	678	548	3625
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	10310	143	6562	12	-	574	464	2555
2.4.2	ZAHNERSATZ	3029	-	1524	240	7	104	84	1070
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	33627	3559	4172	5551	1708	566	18071	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1384	1098	-	246	40	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1130	844	-	246	40	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	254	254	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITÄT	32201	2444	4172	5287	1667	566	18065	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	16130	-	-	-	-	-	16130	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	5868	301	4172	362	350	566	117	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAHIGKEITSRENTEN	10203	2143	-	4925	1317	-	1818	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42	17	-	18	1	-	6	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1328	1328	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1132	1132	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	196	196	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	3956	-	1873	389	551	1143	-	-
	INSGESAMT	92863	12949	35762	8224	3095	4320	21327	7186

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUGLICH PFLEGESETZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGÄNZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM ÖFFENTLICHEN DIENST UND FÜR EINZELNE BERUFE), VERSÖRGENSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.4 RECHNUNGSJAHR 1973 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	6143	3227	1564	-	171	4	1177	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	2497	1163	159	-	-	-	1175	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1011	93	745	-	171	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	2635	1971	660	-	-	4	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	675	22	649	-	-	4	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	1960	1949	11	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	57060	6427	33988	2668	771	2827	2663	7716
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	17231	732	11991	22	317	776	795	2598
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	20816	5429	12144	-	411	1346	1029	457
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3516	117	79	2324	35	-	234	727
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	15497	149	9774	322	8	705	605	3934
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	11951	149	7914	16	-	580	498	2794
2.4.2	ZAHNERSATZ	3546	-	1860	306	8	125	107	1140
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	38823	4027	4637	5970	1838	654	21697	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	1810	1414	-	345	51	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1493	1097	-	345	51	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	317	317	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	36942	2594	4624	5595	1785	654	21690	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19540	-	-	-	-	-	19540	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	6500	334	4624	379	370	654	139	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	10902	2260	-	5216	1415	-	2011	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71	19	13	30	2	-	7	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1540	1540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1351	1351	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	189	189	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	4686	-	2370	469	593	1254	-	-
	INSGESAMT	108252	15221	42559	9107	3373	4739	25537	7716

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.5 RECHNUNGSJAHR 1974 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	7494	3981	1898	210	199	3	1203	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	2983	1391	182	210	-	-	1200	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1179	107	870	-	199	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3332	2483	846	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	859	28	828	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2473	2455	18	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	66107	6283	41285	3045	870	3354	3101	8169
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	19868	853	13992	22	327	997	987	2690
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	24587	5132	15761	-	510	1564	1175	445
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	3877	136	96	2595	24	-	269	757
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	17775	162	11436	428	9	793	670	4277
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	13758	162	9350	30	-	627	529	3060
2.4.2	ZAHNERSATZ	4017	-	2086	398	9	166	141	1217
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	41625	4748	5121	6707	2001	764	22284	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2263	1757	-	445	61	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	1915	1409	-	445	61	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	348	348	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	39207	2970	5049	6214	1936	764	22274	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	19920	-	-	-	-	-	19920	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	7198	410	5049	419	396	764	160	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	12089	2560	-	5795	1540	-	2194	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	155	21	72	48	4	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1824	1824	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1597	1597	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	227	227	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5326	-	2686	468	730	1442	-	-
	INSGESAMT	122376	16836	50990	10430	3800	5563	26588	8169

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.6 RECHNUNGSJAHR 1975 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8408	4538	2200	226	227	2	1215	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3054	1412	201	226	-	-	1215	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1410	125	1058	-	227	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	3944	3001	941	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	953	34	917	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	2991	2967	24	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	75816	6376	49310	2919	973	3744	3813	8681
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	22612	988	16168	9	327	1046	1144	2930
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	27477	5074	18081	-	633	1793	1471	415
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4156	150	149	2723	3	-	357	774
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	21571	164	14902	187	10	905	841	4562
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	15502	164	10722	9	-	694	631	3282
2.4.2	ZAHNERSATZ	6069	-	4180	178	10	211	210	1280
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	42404	5446	5521	7468	2217	908	20844	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	2819	2092	-	648	79	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2421	1694	-	648	79	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	398	398	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	39413	3329	5442	6767	2134	908	20833	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	18210	-	-	-	-	-	18210	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8037	513	5442	547	425	908	202	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13166	2816	-	6220	1709	-	2421	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	172	25	79	53	4	-	11	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	1985	1985	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1699	1699	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	286	286	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	5904	-	2873	518	1036	1477	-	-
	INSGESAMT	134517	18345	59904	11131	4453	6131	25872	8681

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.7 RECHNUNGSJAHR 1976 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	8965	5028	2174	225	246	2	1290	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3153	1425	213	225	-	-	1290	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1286	119	921	-	246	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4526	3484	1040	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1054	41	1011	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3472	3443	29	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	82537	6374	54737	2659	1106	4045	3970	9646
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	24294	1039	17276	5	402	1140	1191	3241
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	29713	5080	20023	-	678	1913	1524	495
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4154	83	231	2573	15	-	374	878
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	24376	172	17207	81	11	992	881	5032
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17109	172	11895	-	-	741	661	3640
2.4.2	ZAHNERSATZ	7267	-	5312	81	11	251	220	1392
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	45590	5862	5589	8219	2408	987	22525	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3244	2439	1	711	93	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	2800	1995	1	711	93	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	444	444	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	42177	3395	5510	7458	2311	987	22516	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	20100	-	-	-	-	-	20100	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8294	559	5510	571	456	987	211	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	13783	2836	-	6887	1855	-	2205	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	169	28	78	50	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2028	2028	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1733	1733	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	295	295	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6240	-	3019	502	1055	1664	-	-
	INSGESAMT	145360	19292	65519	11605	4815	6698	27785	9646

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1999

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.8 RECHNUNGSJAHR 1977 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	9597	5463	2239	224	274	2	1395	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3334	1496	219	224	-	-	1395	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1341	116	951	-	274	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	4922	3851	1069	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1085	49	1034	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	3837	3802	35	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	86792	6553	57465	2740	1180	4226	4147	10481
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	25814	1083	18328	3	447	1175	1247	3531
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	31356	5221	21270	-	703	2017	1590	555
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4331	75	218	2673	17	-	390	958
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	25291	174	17649	64	13	1034	920	5437
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	17778	174	12246	-	-	727	652	3979
2.4.2	ZAHNERSATZ	7513	-	5403	64	13	307	268	1458
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	48160	6324	5741	8887	2570	964	23674	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3515	2701	1	712	101	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3052	2238	1	712	101	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	463	463	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	44470	3594	5660	8122	2465	964	23665	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	21070	-	-	-	-	-	21070	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	8476	607	5660	557	475	964	213	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	14924	2987	-	7565	1990	-	2382	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	175	29	80	53	4	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2198	2198	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1894	1894	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	304	304	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6566	-	3289	461	1097	1719	-	-
	INSGESAMT	153313	20538	68734	12312	5121	6911	29216	10481

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.9 RECHNUNGSJAHR 1978 (FRUEHERES BUNDESGBEIT)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10188	6013	2200	232	296	2	1445	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3481	1580	224	232	-	-	1445	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1252	113	843	-	296	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5455	4320	1133	-	-	2	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1120	37	1081	-	-	2	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4335	4283	52	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	94441	7981	61815	2812	1269	4655	4505	11404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	28202	1234	19640	1	466	1355	1401	4105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	34153	6501	22725	-	768	2162	1688	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4351	72	370	2752	20	-	396	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	27735	174	19080	59	15	1138	1020	6249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	19482	174	13325	-	-	763	684	4536
2.4.2	ZAHNERSATZ	8253	-	5755	59	15	375	336	1713
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	52344	6644	6152	9109	2858	1033	26548	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3712	2943	1	662	106	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3257	2488	1	662	106	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	455	455	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	48446	3670	6070	8387	2747	1033	26539	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	23690	-	-	-	-	-	23690	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	9086	697	6070	552	508	1033	226	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	15670	2973	-	7835	2239	-	2623	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	186	31	81	60	5	-	9	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2271	2271	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	1921	1921	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	350	350	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6555	-	3386	448	1062	1659	-	-
	INSGESAMT	165799	22909	73553	12601	5485	7349	32498	11404

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZNEHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.10 RECHNUNGSJAHR 1979 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	10273	6080	2293	241	326	3	1330	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3478	1669	238	241	-	-	1330	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1233	114	793	-	326	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	5562	4297	1262	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1222	45	1174	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4340	4252	88	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	100953	7437	66740	3051	1389	5160	4863	12313
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	30291	1244	21046	1	513	1527	1546	4414
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	35494	5971	24194	-	850	2357	1789	333
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	4894	42	637	2984	9	-	418	804
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	30274	180	20863	66	17	1276	1110	6762
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	21062	180	14391	-	-	833	725	4933
2.4.2	ZAHNERSATZ	9212	-	6472	66	17	443	385	1829
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	56489	7355	7020	9325	3057	1110	28622	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	3993	3515	1	364	113	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	3519	3041	1	364	113	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	474	474	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	52286	3808	6931	8890	2939	1110	28608	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25680	-	-	-	-	-	25680	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	10223	725	6931	630	575	1110	252	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	16383	3083	-	8260	2364	-	2676	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	210	32	88	71	5	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	2910	2910	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2508	2508	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	402	402	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	6944	-	3638	448	1085	1773	-	-
	INSGESAMT	177569	23782	79691	13065	5857	8046	34815	12313

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.11 RECHNUNGSJAHR 1980 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	11072	6542	2603	260	364	3	1300	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3574	1759	255	260	-	-	1300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1355	117	874	-	364	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6143	4666	1474	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1397	52	1342	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	4746	4614	132	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	111234	8359	73367	3472	1496	5781	5325	13434
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	32945	1350	22788	1	544	1734	1729	4799
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	39113	6778	26519	-	906	2632	1936	342
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5573	44	778	3401	24	-	457	869
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	33603	187	23282	70	22	1415	1203	7424
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	23225	187	15931	-	-	901	766	5440
2.4.2	ZAHNERSATZ	10378	-	7351	70	22	514	437	1984
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59886	8012	8464	7637	3232	1198	31343	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	4561	4256	1	180	124	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4078	3773	1	180	124	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	483	483	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	55091	3720	8366	7371	3103	1198	31333	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	28220	-	-	-	-	-	28220	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12044	787	8366	822	616	1198	255	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	14827	2933	-	6549	2487	-	2858	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	234	36	97	86	5	-	10	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3156	3156	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2719	2719	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	7488	-	3993	484	1178	1833	-	-
	INSGESAMT	192836	26069	88427	11853	6270	8815	37968	13434

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.12 RECHNUNGSJAHR 1981 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENT- LICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG 1)	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12295	7256	2931	272	403	3	1430	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	3877	1914	261	272	-	-	1430	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1550	122	1025	-	403	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	6868	5220	1645	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1523	57	1463	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5345	5163	182	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	120011	8731	79285	3805	1591	6531	5821	14247
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	35454	1456	24458	1	571	1957	1904	5107
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	41876	7037	28492	-	968	2980	2109	290
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6094	49	901	3730	29	-	499	886
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	36587	189	25434	74	23	1594	1309	7964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25196	189	17324	-	-	1006	826	5851
2.4.2	ZAHNERSATZ	11391	-	8110	74	23	588	483	2113
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61099	8583	8345	8424	3412	1253	31082	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5301	5005	2	162	132	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	4786	4490	2	162	132	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	515	515	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	55541	3538	8245	8161	3274	1253	31070	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27810	-	-	-	-	-	27810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12221	856	8245	954	646	1253	267	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	15510	2682	-	7207	2628	-	2993	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	257	40	98	101	6	-	12	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3317	3317	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2827	2827	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	490	490	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8319	-	4417	485	1447	1970	-	-
	INSGESAMT	205041	27887	94978	12986	6853	9757	38333	14247

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1983

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.13 RECHNUNGSJAHR 1982 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	12596	7713	2637	257	436	3	1550	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4016	1937	272	257	-	-	1550	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1986	92	858	-	436	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7194	5684	1507	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1358	59	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	5836	5625	211	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	123030	9337	80468	3713	1652	6930	6049	14881
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	36292	1543	24793	1	560	2085	1979	5331
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	44774	7567	30490	-	1021	3220	2227	249
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5930	42	751	3667	47	-	530	893
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	36034	185	24434	45	24	1625	1313	8408
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	25642	185	17445	-	-	1008	815	6189
2.4.2	ZAHNERSATZ	10392	-	6989	45	24	617	498	2219
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	59341	8774	7898	9335	3563	1301	28470	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	5926	5459	6	317	144	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5392	4925	6	317	144	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	53157	3277	7793	8917	3413	1301	28456	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25110	-	-	-	-	-	25110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11662	827	7793	842	624	1301	275	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	16385	2450	-	8075	2789	-	3071	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	258	38	99	101	6	-	14	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3448	3448	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	2943	2943	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	505	505	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	8969	-	4764	486	1718	2001	-	-
	INSGESAMT	207384	29272	95767	13791	7369	10235	36069	14881

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.14 RECHNUNGSJAHR 1983 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13022	8027	2709	254	459	3	1570	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4005	1898	283	254	-	-	1570	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1407	84	864	-	459	-	-	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7610	6045	1562	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1359	60	1296	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6251	5985	266	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	127580	9185	83550	3169	1684	6986	6018	16988
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	38243	1567	25839	1	561	1996	1884	6395
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	46315	7396	31851	-	1058	3344	2275	391
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	5724	41	896	3142	40	-	545	1060
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	37298	181	24964	26	25	1646	1314	9142
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	27206	181	18300	-	-	1020	814	6891
2.4.2	ZAHNERSATZ	10092	-	6664	26	25	626	500	2251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	58956	8699	7700	9641	3572	1328	28016	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6159	5712	8	291	148	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5625	5178	8	291	148	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	534	534	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	52526	2950	7583	9248	3417	1328	28000	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	24550	-	-	-	-	-	24550	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11293	803	7583	697	598	1328	284	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	16683	2147	-	8551	2819	-	3166	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	271	37	109	102	7	-	16	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3540	3540	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3103	3103	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	437	437	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	9839	-	5112	498	1666	2563	-	-
	INSGESAMT	212937	29451	99071	13562	7381	10880	35604	16988

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN

2.15 RECHNUNGSJAHR 1984 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	13772	8320	2995	282	481	3	1691	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4201	1937	292	282	-	-	1690	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1605	86	1037	-	481	-	1	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	7966	6297	1666	-	-	3	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1395	58	1334	-	-	3	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	6571	6239	332	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	135433	8677	90083	3113	1754	7419	6268	18119
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	40645	1591	27613	1	576	2093	1926	6845
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	48266	6749	34042	-	1095	3584	2398	404
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6177	166	1176	3083	57	-	575	1120
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	40345	177	27252	29	26	1742	1369	9750
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	29377	177	19914	-	-	1093	859	7394
2.4.2	ZAHNERSATZ	10968	-	7338	29	26	649	510	2416
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	61567	8697	7923	10602	3674	1422	29249	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6446	6021	12	268	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	5907	5482	12	268	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	539	539	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	54824	2637	7789	10220	3522	1422	29234	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	25790	-	-	-	-	-	25790	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11600	796	7789	684	622	1422	287	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	17434	1841	-	9536	2900	-	3157	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	297	39	122	114	7	-	15	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	3534	3534	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3125	3125	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	409	409	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	10045	-	5399	502	1728	2416	-	-
	INSGESAMT	224351	29228	106400	14499	7637	11260	37208	18119

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.16 RECHNUNGSJAHR 1985 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	14751	8969	3264	256	510	-	1752	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4424	2109	309	256	-	-	1750	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1729	91	1126	-	510	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	8598	6769	1829	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1489	71	1418	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7109	6698	411	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	143036	9614	94750	3528	1811	7839	6518	18976
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	42292	1625	28595	-	607	2306	2080	7079
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	51304	7658	35873	-	1136	3751	2455	431
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6799	159	1312	3500	43	-	604	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	42641	172	28970	28	25	1782	1379	10285
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	31257	172	21304	-	-	1204	932	7645
2.4.2	ZAHNERSATZ	11384	-	7666	28	25	578	447	2640
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	64846	8736	8009	11552	3742	1487	31320	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	6705	6296	16	248	145	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6149	5740	16	248	145	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	556	556	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	57809	2397	7854	11179	3590	1487	31302	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	27760	-	-	-	-	-	27760	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	11887	852	7854	752	653	1487	289	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	18162	1545	-	10427	2937	-	3253	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	332	43	139	125	7	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4082	4082	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3636	3636	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	446	446	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11453	-	5862	517	1920	3154	-	-
	INSGESAMT	238168	31401	111885	15853	7983	12480	39590	18976

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN- NAMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.17 RECHNUNGSJAHR 1986 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	15500	9353	3516	254	535	-	1842	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4505	2083	328	254	-	-	1840	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1854	98	1219	-	535	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9141	7172	1969	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1552	71	1481	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	7589	7101	488	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	149333	9546	99534	3716	1873	8190	7056	19418
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	44322	1788	30009	-	633	2378	2229	7285
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	53987	7438	38328	-	1177	3975	2693	376
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7235	150	1523	3690	39	-	662	1171
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	43789	170	29674	26	24	1837	1472	10586
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	33042	170	22777	-	-	1229	985	7881
2.4.2	ZAHNERSATZ	10747	-	6897	26	24	608	487	2705
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	68282	9094	8258	11662	3847	1625	33796	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	7378	8926	22	273	157	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	6800	8348	22	273	157	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	578	578	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	60528	2120	8076	11249	3682	1625	33776	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	30110	-	-	-	-	-	30110	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12390	921	8076	787	688	1625	293	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	18028	1199	-	10462	2994	-	3373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	376	48	160	140	8	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4347	4347	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	3868	3868	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	479	479	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11219	-	5886	551	1961	2821	-	-
	INSGESAMT	248681	32340	117194	16183	8216	12636	42694	19418

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.18 RECHNUNGSJAHR 1987 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	16561	10004	3818	164	573	-	2002	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	4734	2209	361	164	-	-	2000	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2042	103	1364	-	573	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	9785	7692	2093	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1612	97	1515	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8173	7595	578	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	154937	9071	103871	3913	1890	8856	7634	19702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	46198	1944	31144	1	654	2646	2460	7349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	55930	6807	40133	-	1207	4244	3229	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7340	155	1767	3891	7	-	362	1158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	45469	165	30827	21	22	1966	1583	10885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	35222	165	24544	-	-	1352	1089	8072
2.4.2	ZAHNERSATZ	10247	-	6283	21	22	614	494	2813
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	71786	9966	8478	12113	3960	1707	35562	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	8356	7841	28	309	178	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	7561	7046	28	309	178	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	795	795	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	63016	2069	8270	11651	3774	1707	35545	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31730	-	-	-	-	-	31730	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	12888	1012	8270	841	725	1707	333	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	18398	1057	-	10810	3049	-	3482	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	414	56	180	153	8	-	17	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	4649	4649	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4139	4139	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	510	510	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11365	-	6032	581	1837	2905	-	-
	INSGESAMT	259288	33690	122199	16771	8260	13468	45198	19702

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEIN-
NAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.19 RECHNUNGSJAHR 1988 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	17453	10332	4195	172	602	-	2152	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5006	2293	391	172	-	-	2150	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2103	109	1390	-	602	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	10344	7930	2414	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	1862	114	1748	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	8482	7816	666	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	167221	9366	112206	4237	1919	9580	8162	21751
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	48452	1914	32359	1	677	2753	2535	8213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	58214	7127	41459	-	1213	4583	3449	383
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7853	160	1788	4211	8	-	386	1300
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	52702	165	36600	25	21	2244	1792	11855
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	38633	165	26949	-	-	1477	1180	8862
2.4.2	ZAHNERSATZ	14069	-	9651	25	21	767	612	2993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	73694	10927	8959	12470	4098	1760	35480	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	9357	8790	34	326	207	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	8457	7890	34	326	207	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	900	900	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	63890	2073	8731	11982	3882	1760	35462	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	31530	-	-	-	-	-	31530	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13657	1147	8731	900	745	1760	374	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	18703	926	-	11082	3137	-	3558	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	447	64	194	162	9	-	18	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5010	5010	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4457	4457	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	553	553	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	11731	-	6375	576	1703	3077	-	-
	INSGESAMT	275109	35635	131735	17455	8322	14417	45794	21751

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.20 RECHNUNGSJAHR 1989 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	18100	10884	4176	167	641	-	2232	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5206	2421	388	167	-	-	2230	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	1863	95	1125	-	641	-	2	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	11031	8368	2663	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2025	145	1880	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9006	8223	783	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	165134	10050	107294	4384	2008	10608	9252	21538
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	50379	1906	33249	1	777	3458	3195	7793
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	60420	7827	42459	-	1199	4878	3769	288
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	6973	158	1392	4372	8	-	422	621
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	47362	159	30194	11	24	2272	1866	12836
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	37755	159	25333	-	-	1623	1333	9307
2.4.2	ZAHNERSATZ	9607	-	4861	11	24	649	533	3529
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	78297	11573	9346	13468	4216	1807	37887	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	10254	9372	298	347	237	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	9307	8425	298	347	237	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	947	947	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	67457	2129	8718	12964	3971	1807	37868	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	33810	-	-	-	-	-	33810	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	13780	1212	8718	898	751	1807	394	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	19867	917	-	12066	3220	-	3664	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	586	72	330	157	8	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5230	5230	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4646	4646	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	584	584	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	12501	-	6763	598	1889	3451	-	-
	INSGESAMT	279262	37737	127579	18617	8554	15866	49371	21538

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.21 RECHNUNGSJAHR 1990 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG 1)	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	19840	12027	4637	169	704	-	2303	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	5488	2584	435	169	-	-	2300	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2297	85	1505	-	704	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	12055	9358	2697	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2343	186	2157	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	9712	9172	540	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	178194	10350	116560	4453	2184	11848	9228	23571
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	54478	2046	35885	-	871	3980	3279	8417
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	65281	7999	46638	-	1280	5335	3688	341
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7258	149	1538	4453	10	-	409	699
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	51177	156	32499	-	23	2533	1852	14114
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	41177	156	27659	-	-	1804	1319	10239
2.4.2	ZAHNERSATZ	10000	-	4840	-	23	729	533	3875
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	86625	12627	11015	14834	4438	1888	41823	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	11414	10385	376	370	283	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	10386	9357	376	370	283	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1028	1028	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	74147	2163	9839	14308	4146	1888	41803	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	37520	-	-	-	-	-	37520	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	15157	1300	9839	906	808	1888	416	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	21470	863	-	13402	3338	-	3867	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1064	79	800	156	9	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	5488	5488	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	4863	4863	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	625	625	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	13553	-	7631	633	1837	3452	-	-
	INSGESAMT	303700	40492	139843	20089	9163	17188	53354	23571

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEHNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.22 RECHNUNGSJAHR 1991 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	23567	13319	6739	190	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6137	3020	487	190	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2708	74	1755	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	14722	10225	4497	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2355	22	2333	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	12367	10203	2164	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	197895	11099	129869	4906	2531	12973	9887	26630
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	60448	2348	39756	1	1003	4342	3479	9519
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	72065	8447	51866	-	1507	5829	3953	463
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	7817	143	1498	4905	-4	-	438	837
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	57565	161	36749	-	25	2802	2017	15811
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46195	161	31136	-	-	1991	1433	11474
2.4.2	ZAHNERSATZ	11370	-	5613	-	25	811	584	4337
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	93921	13089	12764	16069	4833	1931	45235	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	12132	10959	430	410	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	11034	9861	430	410	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1098	1098	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	80451	2040	11283	15491	4490	1931	45216	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	40700	-	-	-	-	-	40700	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	16848	1177	11283	989	1002	1931	466	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	22903	863	-	14502	3488	-	4050	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1338	90	1051	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6021	6021	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5313	5313	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	15541	-	8486	673	2449	3933	-	-
	INSGESAMT	338945	43528	157858	21838	10689	18837	57565	26630

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.23 RECHNUNGSJAHR 1991 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26613	15611	7481	202	876	-	2443	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6865	3697	526	202	-	-	2440	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	2842	82	1881	-	876	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	16906	11832	5074	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2497	22	2475	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14409	11810	2599	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	223147	13982	149516	5078	2531	13251	9899	28890
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66518	2388	44898	1	1003	4414	3479	10335
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	83591	11290	60240	-	1507	5954	3958	642
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8210	143	1565	5077	-4	-	439	990
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	64828	161	42813	-	25	2883	2023	16923
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	51936	161	36013	-	-	2033	1434	12295
2.4.2	ZAHNERSATZ	12892	-	6800	-	25	850	589	4628
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	105031	14609	14112	19450	5292	1973	49595	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	13673	12439	438	463	333	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	12573	11339	438	463	333	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1100	1100	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	89893	2077	12499	18819	4949	1973	49576	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	45050	-	-	-	-	-	45050	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18158	1214	12499	994	1002	1973	476	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	26685	863	-	17825	3947	-	4050	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1465	93	1175	168	10	-	19	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6564	6564	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	5856	5856	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	708	708	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17558	-	10313	778	2449	4018	-	-
	INSGESAMT	378913	50766	181422	25508	11148	19242	61937	28890

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.24 RECHNUNGSJAHR 1992 (FRUEHERES BUNDESGBEIT)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	OEFFENTLICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	RENTENVERSICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	ARBEITGEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	26943	15104	7928	209	999	-	2703	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6608	3148	551	209	-	-	2700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3184	76	2106	-	999	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	17151	11880	5271	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2531	24	2507	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	14620	11856	2764	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	217809	12207	142856	5537	3167	14585	10922	28535
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	66288	2654	43492	3	1209	4601	3838	10491
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	78674	9233	56367	-	1891	6426	4301	456
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	8705	137	1642	5534	38	-	475	879
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	64142	183	41355	-	29	3558	2308	16709
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	50966	183	34514	-	-	2280	1608	12381
2.4.2	ZAHNERSATZ	13176	-	6841	-	29	1278	700	4328
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	100848	15335	13742	16371	5252	2000	48148	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	14661	13348	429	482	402	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	13494	12181	429	482	402	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1167	1167	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	84693	1893	12109	15723	4840	2000	48128	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	43390	-	-	-	-	-	43390	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	17997	1119	12109	1036	1213	2000	520	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	23306	774	-	14687	3627	-	4218	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	1494	94	1204	166	10	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	6620	6620	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6065	6065	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	555	555	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	17634	-	9427	765	2987	4455	-	-
	INSGESAMT	369854	49266	173953	22882	12405	21040	61773	28535

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORUNGSMERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.25 RECHNUNGSJAHR 1992 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	31193	18106	9155	230	999	-	2703	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	7771	4204	637	230	-	-	2700	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3558	78	2478	-	999	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	19864	13824	6040	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2758	25	2733	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	17106	13799	3307	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	253926	15559	170761	5836	3167	14925	10959	32719
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	75296	2856	50714	4	1209	4708	3838	11967
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	93227	12382	67244	-	1891	6576	4315	819
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9462	138	1797	5832	38	-	476	1181
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	75941	183	51006	-	29	3641	2330	18752
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	59457	183	41461	-	-	2333	1614	13866
2.4.2	ZAHNERSATZ	16484	-	9545	-	29	1308	716	4886
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	114242	16603	15822	20107	6122	2047	53541	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	15913	14487	443	581	402	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	14619	13193	443	581	402	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1294	1294	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	96563	2017	13908	19360	5710	2047	53521	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	48743	-	-	-	-	-	48743	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	20010	1234	13908	1068	1213	2047	540	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	27810	783	-	18292	4497	-	4238	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1766	99	1471	166	10	-	20	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7428	7428	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6774	6774	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	654	654	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	20064	-	11578	941	2987	4558	-	-
	INSGESAMT	426853	57696	207316	27114	13275	21530	67203	32719

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.26 RECHNUNGSJAHR 1993 (FRUEHERES BUNDESGBIET)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	28565	16358	8085	200	1119	-	2803	-
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE	6873	3324	549	200	-	-	2800	-
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3135	76	1937	-	1119	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	18557	12958	5599	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2616	26	2590	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	15941	12932	3009	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	219596	12503	140825	6021	3404	15615	11712	29516
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	68512	2933	44446	7	1350	5049	3980	10747
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	83546	9241	60587	-	2017	6716	4501	484
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	9162	131	1588	6014	6	-	499	924
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	58376	198	34204	-	31	3850	2732	17361
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	46519	198	29291	-	-	2376	1686	12968
2.4.2	ZAHNERSATZ	11857	-	4913	-	31	1474	1046	4393
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	102478	16807	13916	18035	5531	1985	46204	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	16214	14742	421	579	472	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	15015	13543	421	579	472	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1199	1199	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	84481	1963	12018	17286	5048	1985	46181	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	41307	-	-	-	-	-	41307	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	18331	1225	12018	1267	1296	1985	540	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	24843	738	-	16019	3752	-	4334	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	1783	102	1477	170	11	-	23	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	7032	7032	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	6433	6433	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	599	599	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	18861	-	9572	881	3906	4502	-	-
	INSGESAMT	376532	52700	172398	25137	13960	22102	60719	29516

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

2 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENTRAEGERN
2.27 RECHNUNGSJAHR 1993 (DEUTSCHLAND)

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	INSGESAMT	DEFFENT- LICHE HAUSHALTE 1)	GESETZLICHE KRANKENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERUNG 2)	GESETZLICHE UNFALLVER- SICHERUNG	PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ARBEIT- GEBER	PRIVATE HAUSHALTE
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	33418	19832	9436	228	1119	-	2803	-
1.1	GESUNDEITSDIENSTE	7871	4204	639	228	-	-	2800	-
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	3513	80	2311	-	1119	-	3	-
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	22034	15548	6486	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	2853	27	2826	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	19181	15521	3660	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	257653	15687	169976	6452	3404	16341	11768	34025
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	78806	3166	52656	8	1350	5284	3998	12344
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	99474	12191	72896	-	2017	7028	4522	820
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	10066	132	1764	6444	6	-	502	1218
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	69307	198	42680	-	31	4029	2746	19643
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	55570	198	36553	-	-	2487	1695	14637
2.4.2	ZAHNERSATZ	13737	-	6107	-	31	1542	1051	5006
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	119157	19056	16636	22519	6581	2077	52288	-
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	18361	16741	456	692	472	-	-	-
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	16952	15332	456	692	472	-	-	-
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	1409	1409	-	-	-	-	-	-
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	98596	2208	14291	21657	6098	2077	52265	-
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	47332	-	-	-	-	-	47332	-
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	20934	1377	14291	1333	1296	2077	560	-
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	30330	831	-	20324	4802	-	4373	-
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	2200	107	1889	170	11	-	23	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	8068	8068	-	-	-	-	-	-
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	7332	7332	-	-	-	-	-	-
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	736	736	-	-	-	-	-	-
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	21975	-	12275	1081	3906	4713	-	-
	INSGESAMT	440271	62643	208323	30280	15010	23131	66859	34025

1) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ- EINNAHMEN (FUNKTIONALE ABGRENZUNG).

2) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

3 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108	5 028 3 579 29 1 309 111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: DEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108	1 425 29 1 285 111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
	- VORBEUGENDE GESUNDEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	71	74	79	87	99	115	109
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	3	4	6	6	8	10	10
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21	3 484 3 460 24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21	41 17 24
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	3	4	4	5	6	7	9
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	11 5 6	15 6 9	14 5 9	17 7 10	22 8 14	27 6 21	32 8 24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	992	1 235	1 459	1 707	2 158	2 607	3 022
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	136	169	203	242	297	360	421
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 991 757 1 259 1 975	4 826 865 1 710 2 231	5 187 975 1 793 2 419	6 427 1 098 2 284 3 045	6 283 1 263 1 676 3 344	6 376 1 426 1 399 3 551	6 374 1 414 1 361 3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	501	577	643	732	853	988	1 039
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	272	329	381	443	524	624	678
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	191	201	213	238	278	308	295
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	38	47	49	51	51	56	66

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET							
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	3 305	4 026	4 303	5 429	5 132	5 074	5 080	
		S	71	85	91	100	112	124	120	
		LZ	1 259	1 710	1 793	2 284	1 676	1 399	1 361	
			IZ	1 975	2 231	2 419	3 045	3 344	3 551	3 599
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	2 530	3 008	3 218	4 198	3 877	4 001	4 180	
		LZ	878	1 148	1 174	1 528	950	872	919	
		IZ	1 652	1 860	2 044	2 670	2 927	3 129	3 261	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	704	933	994	1 131	1 143	949	780	
		LZ	381	562	619	756	726	527	442	
		IZ	323	371	375	375	417	422	338	
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	71	85	91	100	112	124	120
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	63	83	98	117	136	150	89
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	122	140	143	149	162	164	172	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 914	3 259	3 559	4 027	4 748	5 446	5 862	
		S	357	491	639	773	933	1 238	1 522	
		E	2 519	2 688	2 848	3 116	3 579	4 038	4 155	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	
		E	324	358	404	522	609	709	760	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995	
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494	
		E	44	99	150	205	261	311	316	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	32	73	69	135	172	165	168	
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFSFOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	67	140	200	314	393	433	452	
		E	44	99	150	205	261	311	316	
		LZ	6	7	3	3	4	5	17	
		IZ	17	34	47	106	128	117	119	
	- SCHULAUSSILDUNG, BERUFLICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	313	441	587	719	936	1 166	1 445	
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	32	36	35	35	36	47	49	
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	15	39	22	29	44	48	49	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-EINNAHMEN.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZ-EINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	280	259	254	317	348	398	444
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	233	206	197	252	279	330	376
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOEPFER- FUERSORGE	E	47	53	57	65	69	68	68
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 195	2 330	2 444	2 594	2 970	3 329	3 395
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	237	272	301	334	410	513	559
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 958	2 058	2 143	2 260	2 560	2 816	2 836
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	12	14	17	19	21	25	28
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	955 707 248	1 158 874 284	1 328 1 014 314	1 540 1 203 337	1 824 1 436 388	1 985 1 578 407	2 028 1 731 297
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	820 606 214	996 748 248	1 132 862 270	1 351 1 049 302	1 597 1 250 347	1 699 1 347 352	1 733 1 489 244
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	135 101 34	162 126 36	196 152 44	189 154 35	227 186 41	286 231 55	295 242 53
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	9 871 2 324 2 534 2 703 2 310	11 686 2 868 2 706 3 468 2 644	12 949 3 370 2 863 3 853 2 863	15 221 3 925 3 130 4 577 3 589	16 836 4 832 3 598 4 363 4 043	18 345 5 769 4 067 4 278 4 231	19 292 6 515 4 184 4 418 4 175

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	5 463	6 013	6 080	6 542	7 256	7 713	8 027	
		S	3 936	4 415	4 389	4 757	5 312	5 744	6 096	
		E	7	8	9	7	6	12	11	
		LZ	1 407	1 475	1 554	1 650	1 765	1 794	1 801	
		IZ	113	115	128	128	173	163	119	
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 496	1 580	1 669	1 759	1 914	1 937	1 898	
		E	7	8	9	7	6	12	11	
		LZ	1 376	1 457	1 532	1 624	1 735	1 762	1 768	
		IZ	113	115	128	128	173	163	119	
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84	
		- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	105	100	100	101	104	76	68
		- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	11	13	14	16	18	16	16
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	3 851	4 320	4 297	4 666	5 220	5 684	6 045	
		S	3 820	4 302	4 275	4 640	5 190	5 652	6 012	
		LZ	31	18	22	26	30	32	33	
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	49	37	45	52	57	59	60	
		S	18	19	23	26	27	27	27	
		LZ	31	18	22	26	30	32	33	
		- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	9	9	10	10	12	13	15
		- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	40 9 31	28 10 18	35 13 22	42 16 26	45 15 30	46 14 32	45 12 33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985	
		- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 334	3 771	4 069	4 397	4 914	5 362	5 728
		- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	468	512	183	217	249	263	257
2	BEHANDLUNG	ZUS.	6 553	7 981	7 437	8 359	8 731	9 337	9 185	
		S	1 448	1 615	1 680	1 791	1 917	1 955	1 864	
		LZ	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859	
		IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 083	1 234	1 244	1 350	1 456	1 543	1 567	
		- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	667	727	752	792	872	953	993
		- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	342	429	392	459	481	492	481
		- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	74	78	100	99	103	98	93

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						1982	1983	
			1977	1978	1979	1980	1981				
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	5 221	6 501	5 971	6 778	7 037	7 567	7 396		
		S	116	135	214	210	223	185	75		
		LZ	1 597	2 123	1 573	1 744	2 115	1 852	1 859		
			IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462	
	- IN KRANKENHAUSERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	4 119	4 971	4 684	5 253	5 199	5 867	5 749		
		LZ	993	1 367	1 077	1 145	1 276	1 210	1 202		
		IZ	3 126	3 604	3 607	4 108	3 923	4 657	4 547		
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	986	1 395	1 073	1 315	1 615	1 515	1 572		
		LZ	604	756	496	599	839	642	657		
		IZ	382	639	577	716	776	873	915		
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	116	135	214	210	223	185	75		
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	75	72	42	44	49	42	41		
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	174	174	180	187	189	185	181		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	6 324	6 644	7 355	8 012	8 583	8 774	8 698		
		S	1 747	1 914	2 251	2 449	2 792	3 113	3 375		
		E	4 425	4 541	4 884	5 274	5 527	5 464	5 170		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712		
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338		
		E	831	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 238	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178		
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338		
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686		
		LZ	30	59	94	120	135	91	75		
		IZ	122	130	126	169	129	106	79		
			- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	480	554	770	1 310	1 690	1 813	1 820
				E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
				LZ	30	59	94	120	135	91	75
				IZ	82	79	74	119	81	69	59
			- SCHULAUSBILDUNG, BERUF- LICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGS- HILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 671	1 839	2 180	2 375	2 718	3 046	3 313
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	47	44	39	38	34	29	25		
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUF- LICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	40	51	52	50	48	37	20		

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACH-
LEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	463	455	474	483	515	534	534
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	413	410	430	436	468	492	493
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOPFER- FUERSORGE	E	50	45	44	47	47	42	41
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 594	3 670	3 808	3 720	3 538	3 277	2 950
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	607	697	725	787	856	827	803
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	2 987	2 973	3 083	2 933	2 682	2 450	2 147
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	29	31	32	36	40	38	37
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	-	-	-
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	2 198 1 892 306	2 271 1 874 397	2 910 2 519 391	3 156 2 665 491	3 317 2 811 506	3 448 2 954 494	3 540 3 042 498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	1 894 1 638 256	1 921 1 603 318	2 508 2 178 330	2 719 2 303 416	2 827 2 426 401	2 943 2 537 406	3 103 2 696 407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	304 254 50	350 271 79	402 341 61	437 362 75	490 385 105	505 417 88	437 346 91
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	20 538 7 131 4 432 4 926 4 049	22 909 7 944 4 549 5 531 4 885	23 782 8 320 4 893 5 740 4 829	26 069 8 997 5 281 6 179 5 612	27 887 10 021 5 533 6 826 5 507	29 272 10 812 5 476 6 691 6 293	29 451 11 335 5 181 6 777 6 158

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	8 320 6 354 10 1 816 140	8 969 6 820 11 1 950 188	9 353 7 230 1 1 949 173	10 004 7 753 1 2 102 148	10 332 7 997 2 2 204 129	10 884 8 418 6 2 309 151	12 027 9 395 7 2 471 154
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	1 937 10 1 787 140	2 109 11 1 910 188	2 083 1 1 909 173	2 209 1 2 060 148	2 293 2 2 162 129	2 421 6 2 264 151	2 584 7 2 423 154
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	85
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	71	75	80	85	90	78	65
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	15	16	18	18	19	17	20
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	6 297 6 268 29	6 769 6 729 40	7 172 7 132 40	7 692 7 650 42	7 930 7 888 42	8 368 8 323 45	9 358 9 310 48
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	58 29 29	71 31 40	71 31 40	97 55 42	114 72 42	145 100 45	186 138 48
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	15	16	16	17	18	18	19
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE	ZUS. S LZ	43 14 29	55 15 40	55 15 40	80 38 42	96 54 42	127 82 45	167 119 48
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	5 983	6 436	6 824	7 311	7 736	8 131	9 062
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	256	262	277	284	80	92	110
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	8 677 2 020 1 513 5 144	9 614 2 027 2 186 5 401	9 546 2 181 1 714 5 651	9 071 2 333 1 001 5 737	9 366 2 311 987 6 068	10 050 2 295 1 440 6 315	10 350 2 407 1 655 6 288
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 591	1 625	1 788	1 944	1 914	1 906	2 046
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 021	1 049	1 182	1 323	1 405	1 381	1 496
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	480	493	517	520	410	429	454
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	2	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	90	83	89	101	97	95	96

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1989

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	6 743	7 658	7 438	6 807	7 127	7 827	7 999	
		S	86	71	73	69	72	72	56	
		LZ	1 513	2 186	1 714	1 001	987	1 440	1 655	
			IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288
	- IN KRANKENHAEUERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	5 340	6 257	6 032	5 839	6 031	6 581	6 796	
		LZ	1 032	1 665	1 265	968	954	1 353	1 561	
		IZ	4 308	4 592	4 767	4 871	5 077	5 228	5 235	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 317	1 330	1 333	899	1 024	1 174	1 147	
		LZ	481	521	449	33	33	87	94	
		IZ	836	809	884	866	991	1 087	1 053	
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	86	71	73	69	72	72	56
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE)	S	166	159	150	155	160	158	149
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	177	172	170	165	165	159	156	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	8 697	8 736	9 094	9 966	10 927	11 573	12 627	
		S	3 640	3 862	4 237	4 623	5 107	5 527	6 207	
		E	4 864	4 694	4 638	5 100	5 553	5 822	6 225	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	112	85	94	87	94	77	66	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 021	6 296	6 926	7 841	8 790	9 372	10 385	
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128	
		E	2 227	2 297	2 518	3 031	3 480	3 693	4 062	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	112	85	94	87	94	77	66	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	5 482	5 740	6 348	7 046	7 890	8 425	9 357	
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128	
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	112	85	94	87	94	77	66	
	- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	1 835	1 877	2 128	2 449	2 819	2 942	3 194	
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034	
		LZ	81	95	125	156	173	147	129	
		IZ	66	41	63	57	66	49	31	
	- SCHULAUSSBILDUNG, BERUF- LICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGS- HILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	3 582	3 801	4 172	4 551	5 026	5 439	6 112	
	- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOEPFERFUERSORGE	S	19	18	17	16	17	16	16	
	- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUF- LICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	46	44	31	30	28	28	35	

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS SACH-
LEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	539	556	578	795	900	947	1 028
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	499	513	534	755	819	860	906
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFER- FUERSORGE	E	40	43	44	40	81	87	122
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 637	2 397	2 120	2 069	2 073	2 129	2 163
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	796	852	921	1 012	1 147	1 212	1 300
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	1 841	1 545	1 199	1 057	926	917	863
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	39	43	48	56	64	72	79
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	39	43	48	56	61	69	75
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	-	-	-	-	3	3	4
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	3 534 3 090 444	4 082 3 597 485	4 347 3 775 572	4 649 4 019 630	5 010 4 284 726	5 230 4 475 755	5 488 4 755 739
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	3 125 2 756 369	3 636 3 224 412	3 868 3 381 487	4 139 3 607 532	4 457 3 841 616	4 646 4 010 636	4 863 4 256 607
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	409 334 75	446 373 73	479 394 85	510 412 98	553 443 110	584 465 119	625 499 126
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	29 228 12 014 4 874 6 500 5 840	31 401 12 709 4 705 7 828 6 159	32 340 13 648 4 639 7 563 6 490	33 690 14 709 5 101 7 278 6 602	35 635 15 415 5 555 7 648 7 017	37 737 16 240 5 828 8 371 7 298	40 492 18 009 6 232 9 010 7 241

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZ-
EINNAHMEN.1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	13 319 10 299 9 2 795 216	15 104 11 956 10 2 888 250	16 358 13 034 6 3 077 241	15 611 11 914 18 3 414 265	18 106 13 902 21 3 747 436	19 832 15 628 10 3 825 369
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	3 020 9 2 795 216	3 148 10 2 888 250	3 324 6 3 077 241	3 697 18 3 414 265	4 204 21 3 747 436	4 204 10 3 825 369
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	76	76	82	78	80
	- VORBEUGENDE GESUNDHEITS- HILFE I.R. DER SOZIAL- HILFE	S	62	57	53	62	57	54
	- AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN (BUNDESANSTALT F. ARBEIT)	S	12	19	23	20	21	26
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	10 225 10 225 -	11 880 11 880 -	12 958 12 958 -	11 832 11 832 -	13 824 13 824 -	15 548 15 548 -
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	22 22 -	24 24 -	26 26 -	22 22 -	25 25 -	27 27 -
	- HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN I.R. DER SOZIALHILFE	S	22	24	26	22	25	27
	- HILFE FUER MUTTER UND KIND I.R. DER JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	ZUS. S LZ	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	10 203	11 856	12 932	11 810	13 799	15 521
	- HILFE ZUR PFLEGE I.R. DER SOZIALHILFE	S	10 083	11 716	12 783	11 689	13 654	15 363
	- HILFE ZUR PFLEGE UND ALTENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	120	140	149	121	145	158
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	11 099 2 708 1 626 6 785	12 207 3 034 1 843 7 330	12 503 3 313 1 641 7 549	13 982 2 748 2 146 9 088	15 559 3 237 2 454 9 868	15 687 3 547 2 097 10 043
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 348	2 654	2 933	2 388	2 856	3 166
	- KRANKENHILFE I.R. DER SOZIALHILFE	S	1 733	1 995	2 206	1 765	2 093	2 356
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG I.R. DER SOZIALHILFE	S	515	556	607	523	660	690
	- KRANKENHILFE I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	1	1	1	1	1	1
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	99	102	119	99	102	119

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGENIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

3 AUSGABEN DER DEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND			
			1991	1992	1993	1991	1992	1993	
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG 2)	ZUS.	8 447	9 233	9 241	11 290	12 382	12 191	
		S	56	60	51	56	60	51	
		LZ	1 626	1 843	1 641	2 146	2 454	2 097	
		IZ	6 765	7 330	7 549	9 088	9 868	10 043	
	- IN KRANKENHAUSEERN (OHNE HOCHSCHULKLINIKEN)	ZUS.	7 324	7 724	7 716	10 188	10 897	10 590	
		LZ	1 623	1 685	1 499	2 245	2 416	2 064	
		IZ	5 701	6 039	6 217	7 943	8 481	8 526	
	- IN HOCHSCHULKLINIKEN (OHNE ANTEIL FORSCHUNG UND LEHRE)	ZUS.	1 067	1 449	1 474	1 046	1 425	1 550	
		LZ	3	158	142	-99	38	33	
		IZ	1 064	1 291	1 332	1 145	1 387	1 517	
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	S	56	60	51	56	60	51	
	2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG (ERHOLUNGSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE)	S	143	137	131	143	138	132
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	S	161	183	198	161	183	198	
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	13 089	15 335	16 807	14 609	16 603	19 056	
		S	7 073	8 084	9 378	7 545	8 777	10 643	
		E	5 608	6 875	7 026	6 633	7 418	7 929	
		LZ	131	166	135	154	172	144	
		IZ	277	210	268	277	236	340	
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	10 959	13 348	14 742	12 439	14 487	16 741	
		S	6 983	7 990	9 276	7 452	8 678	10 536	
		E	3 568	4 982	5 063	4 556	5 401	5 721	
		LZ	131	166	135	154	172	144	
		IZ	277	210	268	277	236	340	
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	9 861	12 181	13 543	11 339	13 193	15 332	
		S	6 983	7 990	9 276	7 452	8 678	10 536	
		E	2 470	3 815	3 864	3 456	4 107	4 312	
		LZ	131	166	135	154	172	144	
		IZ	277	210	268	277	236	340	
		- LEISTUNGEN FUER DIE ARBEITS- UND BERUFS- FOERDERUNG BEHINDERTER (BUNDESANSTALT FUER ARBEIT)	ZUS.	2 696	4 036	4 092	3 705	4 360	4 611
			E	2 470	3 815	3 864	3 456	4 107	4 312
			LZ	131	166	135	154	172	144
			IZ	95	55	83	95	81	155
		- SCHULAUSSILDUNG, BERUF- LICHE MASSNAHMEN SOWIE SONSTIGE EINGLIEDERUNGS- HILFEN FUER BEHINDERTE I.R. DER SOZIALHILFE	S	6 967	7 973	9 260	7 436	8 661	10 520
- BERUFSFUERSORGE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	S	16	17	16	16	17	16		
- FOERDERUNG UEBERREGIONALER EINRICHTUNGEN DER BERUF- LICHEN REHABILITATION DURCH DEN BUND	IZ	182	155	185	182	155	185		

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

3 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (FUNKTIONALE ABGRENZUNG *)

FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	E	1 098	1 167	1 199	1 100	1 294	1 409
	- BLINDENHILFE I.R. DER SO- ZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT	E	965	1 033	1 069	965	1 151	1 269
	- ERGAENZENDE HILFEN I.R.D. KRIEGSOFFER- FUERSORGE	E	133	134	130	135	143	140
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	2 040	1 893	1 963	2 077	2 017	2 208
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUN- GEN IM KRANKHEITSFALL (PFLE- GEGELD I.R. DER SOZIALHILFE SOWIE NACH LANDESRECHT)	E	1 177	1 119	1 225	1 214	1 234	1 377
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (LEISTUNGEN NACH DEM BVG)	E	863	774	738	863	783	831
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	90	94	102	93	99	107
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. SOZIALHILFE	S	85	89	96	88	93	100
	- HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS I.R.D. KRIEGSOFFERFUERSORGE	S	5	5	6	5	6	7
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS. LZ IZ	6 021 5 268 753	6 620 5 879 741	7 032 6 282 750	6 564 5 773 791	7 428 6 607 821	8 068 7 183 885
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	5 313 4 711 602	6 065 5 422 643	6 433 5 778 655	6 856 5 216 640	6 774 6 084 690	7 332 6 589 743
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS. LZ IZ	708 557 151	555 457 98	599 504 95	708 557 151	654 523 131	736 594 142
	INSGESAMT	ZUS. S E LZ IZ	43 528 20 080 5 617 9 820 8 011	49 266 23 074 6 885 10 776 8 531	52 700 25 725 7 032 11 135 8 808	50 766 22 207 6 651 11 487 10 421	57 696 25 916 7 439 12 980 11 361	62 643 29 818 7 939 19 249 11 637

*) OHNE ARBEITGEBERLEISTUNGEN, ABZUEGLICH PFLEGESATZEINNAHMEN.
1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ABZUEGLICH DER BEI ANDEREN AUSGABENTRAEGERN ALS
SACHLEISTUNGEN NACHGEWIESENEN PFLEGESATZEINNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS. S E LZ IZ	2 011 1 210 15 731 55	2 443 1 492 18 877 56	2 875 1 756 15 1 043 61	3 227 2 054 14 1 087 72	3 981 2 576 19 1 247 139	4 538 3 105 29 1 296 108	5 028 3 579 29 1 309 111
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS. E LZ IZ	795 15 725 55	942 18 868 56	1 110 15 1 034 61	1 163 14 1 077 72	1 391 19 1 233 139	1 412 29 1 275 108	1 425 29 1 285 111
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	78	85	93	107	125	119
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SONSTIG NICHT 1.1)	ZUS. S LZ	1 142 1 136 6	1 423 1 414 9	1 680 1 671 9	1 971 1 961 10	2 483 2 469 14	3 001 2 980 21	3 484 3 460 24
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS. S LZ	14 8 6	19 10 9	18 9 9	22 12 10	28 14 14	34 13 21	41 17 24
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	1 128	1 404	1 662	1 949	2 455	2 967	3 443
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	11 040 2 500 6 565 1 975	13 239 2 916 8 092 2 231	15 083 3 279 9 385 2 419	17 893 3 761 11 087 3 045	21 001 4 364 13 293 3 344	23 524 5 239 14 734 3 551	24 623 5 384 15 640 3 599
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 056	1 224	1 350	1 527	1 840	2 132	2 230
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	9 213 673 6 565 1 975	11 129 806 8 092 2 231	12 750 946 9 385 2 419	15 261 1 129 11 087 3 045	17 924 1 287 13 293 3 344	19 880 1 595 14 734 3 551	20 883 1 644 15 640 3 599
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	202	247	292	351	405	507	457
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	569	639	691	754	832	1 005	1 053
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	510	567	607	647	691	795	833
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	59	72	84	107	141	210	220

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1983

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET												
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976						
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	7 509	8 318	9 415	10 887	11 868	12 348	12 952						
		S	361	497	645	780	1 003	1 249	1 531						
		E	7 110	7 741	8 698	9 969	10 689	10 929	11 296						
		LZ	6	7	3	3	4	5	17						
		IZ	32	73	69	135	172	165	168						
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	707	915	1 098	1 414	1 757	2 092	2 439						
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494						
		E	324	358	404	522	609	709	760						
		LZ	6	7	3	3	4	5	17						
		IZ	32	73	69	135	172	165	168						
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	427	656	844	1 097	1 409	1 694	1 995						
		S	345	477	622	754	972	1 213	1 494						
		E	44	99	150	205	261	311	316						
		LZ	6	7	3	3	4	5	17						
		IZ	32	73	69	135	172	165	168						
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	280	259	254	317	348	398	444						
		E	-	-	-	-	-	-	-						
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	6 786	7 383	8 294	9 447	10 080	10 220	10 476						
		3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	3 044	3 260	3 907	4 709	4 763	4 304	4 696				
				3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	255	286	318	353	430	535	580		
						3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	3 487	3 837	4 069	4 385	4 887	5 381	5 200
								3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	16	20	23	26	31
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	955	1 158	1 328	1 540	1 824	1 985	2 028						
		LZ	707	874	1 014	1 203	1 436	1 578	1 731						
		IZ	248	284	314	337	388	407	297						
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	820	996	1 132	1 351	1 597	1 699	1 733						
		LZ	606	748	862	1 049	1 250	1 347	1 489						
		IZ	214	248	270	302	347	352	244						
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	135	162	196	189	227	286	295						
		LZ	101	126	152	154	186	231	242						
		IZ	34	36	44	35	41	55	53						
INSGESAMT		ZUS.	21 515	25 158	28 701	33 547	38 674	42 395	44 631						
		S	4 071	4 905	5 680	6 595	7 943	9 593	10 494						
		E	7 125	7 759	8 713	9 983	10 708	10 958	11 265						
		LZ	8 009	9 850	11 445	13 380	15 980	17 613	18 697						
		IZ	2 310	2 644	2 863	3 589	4 043	4 231	4 175						

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	5 463	6 013	6 080	6 542	7 256	7 713	8 027
		S	3 936	4 415	4 389	4 757	5 312	5 744	6 096
		E	7	8	9	7	6	12	11
		LZ	1 407	1 475	1 554	1 650	1 765	1 794	1 801
		IZ	113	115	128	128	173	163	119
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 496	1 580	1 669	1 759	1 914	1 937	1 898
		E	7	8	9	7	6	12	11
		LZ	1 378	1 457	1 532	1 624	1 735	1 762	1 768
		IZ	113	115	128	128	173	163	119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	116	113	114	117	122	92	84
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	3 851	4 320	4 297	4 666	5 220	5 684	6 045
		S	3 820	4 302	4 276	4 640	5 190	5 652	6 012
		LZ	31	18	22	26	30	32	33
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	49	37	45	52	57	59	60
		S	18	19	23	26	27	27	27
		LZ	31	18	22	26	30	32	33
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	3 802	4 283	4 252	4 614	5 163	5 625	5 985
2	BEHANDLUNG	ZUS.	25 737	29 868	30 832	34 784	36 900	39 387	40 385
		S	5 595	6 120	6 543	7 116	7 738	8 004	7 882
		LZ	16 634	19 505	20 105	22 844	24 463	25 853	27 041
		IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 330	2 635	2 790	3 079	3 360	3 522	3 451
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	21 848	25 571	26 292	29 814	31 494	33 795	34 853
		S	1 706	1 823	2 003	2 146	2 332	2 412	2 350
		LZ	16 634	19 505	20 105	22 844	24 463	25 853	27 041
		IZ	3 508	4 243	4 184	4 824	4 699	5 530	5 462
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	465	468	460	501	548	572	586
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 094	1 194	1 290	1 390	1 498	1 498	1 495
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	826	858	905	953	1 015	1 000	995
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	268	336	385	437	483	498	500

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	13 789	14 924	16 229	17 627	18 299	17 991	17 938
		S	1 756	1 923	2 265	2 459	2 804	3 127	3 391
		E	11 881	12 812	13 744	14 879	15 231	14 667	14 393
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	128	169	129	106	79
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	2 701	2 943	3 515	4 256	5 005	5 459	5 712
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	891	871	1 076	1 554	1 989	2 187	2 220
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	2 298	2 488	3 041	3 773	4 490	4 925	5 178
		S	1 718	1 883	2 219	2 413	2 752	3 075	3 338
		E	368	416	602	1 071	1 474	1 653	1 686
		LZ	30	59	94	120	135	91	75
		IZ	122	130	126	169	129	106	79
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	463	455	474	483	515	534	534
		E	463	455	474	483	515	534	534
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	11 050	11 941	12 668	13 325	13 242	12 480	12 173
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	4 885	5 453	5 874	6 429	6 332	5 712	5 566
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	630	723	757	822	893	862	837
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI- KEITSRENTEN	E	5 535	5 765	6 037	6 074	6 017	5 906	5 770
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	38	40	46	46	52	52	53
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	2 198	2 271	2 910	3 156	3 317	3 448	3 540
		LZ	1 892	1 874	2 519	2 665	2 811	2 954	3 042
		IZ	306	397	391	491	506	494	498
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	1 894	1 921	2 508	2 719	2 827	2 943	3 103
		LZ	1 638	1 603	2 178	2 303	2 426	2 537	2 696
		IZ	256	318	330	416	401	406	407
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	304	350	402	437	490	505	437
		LZ	254	271	341	362	385	417	346
		IZ	50	79	61	75	105	88	91
INSGESAMT		ZUS.	47 187	53 076	56 051	62 109	65 772	68 539	69 890
		S	11 287	12 458	13 197	14 332	15 854	16 875	17 369
		E	11 888	12 820	13 753	14 886	15 237	14 679	14 404
		LZ	19 963	22 913	24 272	27 279	29 174	30 692	31 959
		IZ	4 049	4 885	4 829	5 612	5 507	6 293	6 158

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM						
			1984	1985	FRUEHERES BUNDESGBIET				
					1986	1987	1988		
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	8 320	8 969	9 353	10 004	10 332	10 884	12 027
		S	6 354	6 820	7 230	7 753	7 997	8 418	9 395
		E	10	11	1	1	2	6	7
		LZ	1 816	1 950	1 949	2 102	2 204	2 309	2 471
		IZ	140	188	173	148	129	151	154
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST)	ZUS.	1 937	2 109	2 083	2 209	2 293	2 421	2 584
		S	10	11	1	1	2	6	7
		LZ	1 787	1 910	1 908	2 060	2 162	2 264	2 423
		IZ	140	188	173	148	129	151	154
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	86	91	98	103	109	95	85
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	6 297	6 769	7 172	7 692	7 930	8 368	9 358
		S	6 268	6 729	7 132	7 650	7 888	8 323	9 310
		LZ	29	40	40	42	42	45	48
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	58	71	71	97	114	145	186
		S	29	31	31	55	72	100	138
		LZ	29	40	40	42	42	45	48
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	6 239	6 698	7 101	7 595	7 816	8 223	9 172
2	BEHANDLUNG	ZUS.	41 388	43 271	45 543	47 508	49 385	52 379	55 324
		S	8 288	8 545	9 237	9 967	10 473	11 547	11 636
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 517	37 401
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 517	3 705	4 017	4 404	4 449	5 101	5 325
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	35 584	37 252	39 072	40 839	42 433	44 673	47 433
		S	2 484	2 526	2 766	3 298	3 521	3 841	3 744
		LZ	27 956	29 325	30 655	31 804	32 844	34 517	37 401
		IZ	5 144	5 401	5 651	5 737	6 068	6 315	6 288
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	741	763	812	517	546	580	558
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 546	1 551	1 642	1 748	1 957	2 025	2 008
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 036	1 104	1 155	1 254	1 345	1 492	1 475
		S	510	447	487	494	612	533	533

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER
 PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	18 213	18 982	19 791	21 578	22 292	23 386	25 287
		S	3 655	3 880	4 257	4 640	5 125	5 546	6 227
		E	14 365	14 922	15 315	16 695	16 900	17 616	18 865
		LZ	81	95	125	156	173	147	129
		IZ	112	85	94	87	94	77	66
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	6 021	6 296	6 926	7 841	8 790	9 372	10 385
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128
		E	2 227	2 297	2 518	3 031	3 480	3 693	4 062
		LZ	81	95	125	156	173	147	129
		IZ	112	85	94	87	94	77	66
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	5 482	5 740	6 348	7 046	7 890	8 425	9 357
		S	3 601	3 819	4 189	4 567	5 043	5 455	6 128
		E	1 688	1 741	1 940	2 236	2 580	2 746	3 034
		LZ	81	95	125	156	173	147	129
		IZ	112	85	94	87	94	77	66
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	539	556	578	795	900	947	1 028
		S	-	-	-	-	-	-	-
		E	539	556	578	795	900	947	1 028
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	12 138	12 625	12 797	13 664	13 420	13 923	14 803
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	5 827	6 253	6 761	7 451	7 310	7 657	8 280
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	833	891	964	1 055	1 191	1 256	1 346
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	5 478	5 481	5 072	5 158	4 919	5 010	5 177
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	S	54	61	68	73	82	91	99
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	3 534	4 082	4 347	4 649	5 010	5 230	5 488
		LZ	3 090	3 597	3 775	4 019	4 284	4 475	4 755
		IZ	444	485	572	630	726	755	733
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	3 125	3 636	3 868	4 139	4 457	4 646	4 863
		LZ	2 756	3 224	3 381	3 607	3 841	4 010	4 256
		IZ	369	412	487	532	616	636	607
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	409	446	479	510	553	584	625
		LZ	334	373	394	412	443	465	493
		IZ	75	73	85	98	110	119	126
	INSGESAMT	ZUS.	71 455	75 304	79 034	83 739	87 019	91 879	98 126
		S	18 297	19 245	20 724	22 360	23 595	25 511	27 257
		E	14 975	14 933	15 316	16 696	16 902	17 622	18 872
		LZ	32 943	34 967	36 504	38 081	39 506	41 448	44 756
		IZ	5 840	6 159	6 490	6 602	7 017	7 298	7 241

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG DER PFLEGESATZEINNAHMEN.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	ZUS.	13 319	15 104	16 358	15 611	18 106	19 832
		S	10 299	11 956	13 034	11 914	13 902	15 628
		E	9	10	6	18	21	10
		LZ	2 795	2 888	3 077	3 414	3 747	3 825
		IZ	216	250	241	265	436	369
1.1	GESUNDEITSDIENSTE (HIER: OEFFENTLICHER GESUNDEITSDIENST)	ZUS.	3 020	3 148	3 324	3 697	4 204	4 204
		S	9	10	6	18	21	10
		E	2 795	2 888	3 077	3 414	3 747	3 825
		LZ	216	250	241	265	436	369
		IZ						
1.2	GESUNDEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG	S	74	76	76	82	78	80
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	ZUS.	10 225	11 880	12 958	11 832	13 824	15 548
		S	10 225	11 880	12 958	11 832	13 824	15 548
		LZ	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	ZUS.	22	24	26	22	25	27
		S	22	24	26	22	25	27
		LZ	-	-	-	-	-	-
1.3.2	MASSNAHMEN ZUR PFLEGE	S	10 203	11 856	12 932	11 810	13 799	15 521
2	BEHANDLUNG	ZUS.	61 438	67 427	71 171	70 298	79 250	84 344
		S	12 595	13 956	15 025	12 647	14 196	15 315
		E	42 078	46 141	48 597	48 563	55 186	58 986
		LZ	6 765	7 330	7 549	9 088	9 868	10 043
		IZ						
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	5 827	6 492	6 913	5 867	6 694	7 164
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	ZUS.	52 852	57 832	60 698	61 665	69 429	73 602
		S	4 009	4 361	4 552	4 014	4 375	4 573
		E	42 078	46 141	48 597	48 563	55 186	58 986
		LZ	6 765	7 330	7 549	9 088	9 868	10 043
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	581	612	630	582	614	634
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 178	2 491	2 930	2 184	2 513	2 944
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 594	1 791	1 884	1 595	1 797	1 893
		S	584	700	1 046	589	716	1 051

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG
DER PFLEGESATZEINNAHMEN..

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

4 AUSGABEN DER OEFFENTLICHEN HAUSHALTE (INSTITUTIONELLE ABGRENZUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM			DEUTSCHLAND		
			FRUEHERES BUNDESGBEIT			1991	1992	1993
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	26 448	29 534	30 806	29 465	32 007	34 307
		S	7 092	8 104	9 401	7 564	8 797	10 666
		E	18 948	21 054	21 002	21 470	22 802	23 157
		LZ	131	166	135	154	172	144
		IZ	277	210	268	277	236	340
3.1	BERUFLICHE UND SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	10 959	13 348	14 742	12 439	14 487	16 741
		S	6 983	7 990	9 276	7 452	8 678	10 536
		E	3 568	4 982	5 063	4 556	5 401	5 721
		LZ	131	166	135	154	172	144
		IZ	277	210	268	277	236	340
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS.	9 861	12 181	13 543	11 339	13 193	15 332
		S	6 983	7 990	9 276	7 452	8 678	10 536
		E	2 470	3 815	3 864	3 456	4 107	4 312
		LZ	131	166	135	154	172	144
		IZ	277	210	268	277	236	340
3.1.2	SOZIALE REHABILITATION	ZUS.	1 098	1 167	1 199	1 100	1 294	1 409
		S	-	-	-	-	-	-
		E	1 098	1 167	1 199	1 100	1 294	1 409
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTES BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	15 380	16 072	15 939	16 914	17 401	17 436
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	8 764	9 322	8 810	10 261	10 507	10 175
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 243	1 199	1 477	1 280	1 314	1 477
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	5 373	5 551	5 652	5 373	5 580	5 784
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN	S	109	114	125	112	119	130
4	AUSBILDUNG UND FORSCHUNG	ZUS.	6 021	6 620	7 032	6 564	7 428	8 068
		LZ	5 268	5 879	6 282	5 773	6 607	7 183
		IZ	753	741	750	791	821	885
4.1	AUSBILDUNG VON MEDIZINISCHEM PERSONAL, MEDIZINISCHE FORSCHUNG AN HOCHSCHULEN	ZUS.	5 313	6 065	6 433	5 856	6 774	7 332
		LZ	4 711	5 422	5 778	5 216	6 084	6 589
		IZ	602	643	655	640	690	743
4.2	FORSCHUNG AUSSERHALB VON HOCHSCHULEN	ZUS.	708	555	599	708	654	736
		LZ	557	457	504	557	523	594
		IZ	151	98	95	151	131	142
	INSGESAMT	ZUS.	107 226	118 685	125 367	121 938	136 791	146 551
		S	29 986	34 016	37 460	32 125	36 895	41 609
		E	18 957	21 064	21 008	21 488	22 823	23 167
		LZ	50 272	55 074	58 091	57 904	65 712	70 138
		IZ	8 011	8 531	8 808	10 421	11 361	11 637

*) EINSCHL. ARBEITGEBERLEISTUNGEN, OHNE ABSETZUNG
 DER PFLEGESATZEINNAHMEN..

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	838	1 138	1 376	1 564	1 898	2 200	2 174
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	125	137	142	159	182	201	213
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	248	453	632	745	870	1 058	921
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFOERDERUNG	S	18	22	27	38	43	49	49
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	-	132	221	270	313	377	401
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	230	299	384	437	514	632	471
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	465	548	602	660	846	941	1 040
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	462	543	595	649	828	917	1 011
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	3	5	7	11	18	24	29
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	19 440 19 405 12 23	24 157 24 127 19 11	28 341 28 301 21 19	33 988 33 951 18 19	41 285 41 236 32 17	49 310 49 265 13 32	54 737 54 652 13 72
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	7 621	9 365	10 462	11 991	13 992	16 168	17 276
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	5 638	6 994	7 771	8 777	9 946	11 256	12 021
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	1 765	2 077	2 305	2 725	3 404	4 129	4 333
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	218	294	386	489	642	783	922
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	6 251	7 944	9 718	12 144	15 761	18 091	20 023
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	6 065	7 703	9 412	11 746	15 248	17 474	19 326
	- KRANKENTRANSPORT	S	186	241	306	398	513	617	697
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	58	60	75	79	96	149	231
	- GENESENDEKUREN	S	23	30	35	42	47	104	146
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	23	11	19	19	17	32	72
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	12	19	21	18	32	13	13

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	5 510	6 788	8 086	9 774	11 436	14 902	17 207
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 682	5 579	6 562	7 914	9 350	10 722	11 895
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	4 224	4 971	5 754	6 753	7 883	8 901	9 711
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	458	608	808	1 161	1 467	1 821	2 184
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	828	1 209	1 524	1 860	2 086	4 180	5 312
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 110 - 3 110	3 710 - 3 710	4 172 - 4 172	4 637 13 4 624	5 121 72 5 049	5 521 79 5 442	5 589 79 5 510
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	-	-	-	-	-	-	1
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSORT, ARBEITSTHERAPIE	S	-	-	-	-	-	-	1
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	3 110	3 710	4 172	4 624	5 049	5 442	5 510
	- KRANKENGELD	E	2 467	2 958	3 436	3 896	4 263	4 664	4 733
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	639	743	726	717	776	772	771
	- GENESENDENKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	4	9	10	11	10	6	6
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTS- HILFE)	S	-	-	-	13	72	79	78
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 324 1 270 54	1 578 1 520 58	1 873 1 792 81	2 370 2 289 81	2 686 2 573 113	2 873 2 799 74	3 019 2 954 65
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	24 712 20 243 3 110 1 270 54 12 23	30 583 25 265 3 710 1 520 58 19 11	35 782 29 677 4 172 1 792 81 21 19	42 559 35 528 4 624 2 289 81 18 19	50 990 43 206 5 049 2 573 113 32 17	59 904 51 544 5 442 2 799 74 13 32	65 519 56 905 5 510 2 954 65 13 72

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 239	2 200	2 293	2 603	2 931	2 637	2 709
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	219	224	238	255	261	272	283
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	951	843	793	874	1 025	858	864
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFUERDERUNG	S	54	63	78	102	119	128	139
	- MASSNAHMEN ZUR FRUEHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	436	439	419	430	504	487	473
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FUER EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	461	341	296	342	402	243	252
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 069	1 133	1 262	1 474	1 645	1 507	1 562
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 034	1 081	1 174	1 342	1 463	1 296	1 296
1.3.2	HAEUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	35	52	88	132	182	211	268
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	57 465 57 428 17 20	61 815 61 810 9 -4	66 740 66 723 14 3	73 367 73 341 13 13	79 285 79 225 17 43	80 468 80 364 17 87	83 550 83 442 20 88
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	18 328	19 640	21 046	22 788	24 458	24 793	25 839
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	12 608	13 321	14 275	15 521	16 682	17 101	17 941
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	4 652	5 015	5 279	5 576	6 005	6 138	6 344
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 068	1 304	1 492	1 691	1 771	1 554	1 554
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	21 270	22 725	24 194	26 519	28 492	30 490	31 851
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	20 547	21 932	23 265	25 419	27 256	29 434	30 681
	- KRANKENTRANSPORT	S	723	793	929	1 100	1 236	1 056	1 170
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	218	370	637	778	901	751	896
	- GENESENDEKUREN	S	181	365	620	752	841	647	788
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	20	-4	3	13	43	87	88
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	17	9	14	13	17	17	20

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAEETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FUER EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	17 649	19 080	20 863	23 282	25 434	24 434	24 964
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	12 246	13 325	14 391	15 931	17 324	17 445	18 300
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	9 913	10 711	11 439	12 639	13 710	13 840	14 502
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	2 333	2 614	2 952	3 292	3 614	3 605	3 798
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 403	5 755	6 472	7 351	8 110	6 989	6 664
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	5 741 81 5 660	6 152 82 6 070	7 020 89 6 931	8 464 98 8 366	8 345 100 8 245	7 898 105 7 793	7 700 117 7 583
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	1	1	1	1	2	6	8
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	-	-
	- BEHINDERTENSSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	1	1	1	1	2	6	8
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	5 660	6 070	6 931	8 366	8 245	7 793	7 583
	- KRANKENGELD	E	4 910	5 309	5 942	6 655	6 441	5 897	5 782
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	744	752	978	1 701	1 795	1 889	1 793
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	6	9	11	10	9	7	5
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	80	81	88	97	98	99	109
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	3 289 3 184 105	3 386 3 283 103	3 638 3 552 86	3 993 3 845 148	4 417 4 149 268	4 764 4 517 247	5 112 4 752 360
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	68 734 59 748 5 660 3 184 105 17 20	73 553 64 092 6 070 3 283 103 9 -4	79 691 69 105 6 931 3 552 86 14 3	88 427 76 042 8 366 3 845 148 13 13	94 978 82 256 8 245 4 149 268 17 43	95 767 83 106 7 793 4 517 247 17 87	99 071 86 268 7 583 4 752 360 20 88

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 995	3 264	3 516	3 818	4 195	4 176	4 637
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	292	309	328	361	391	388	435
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 037	1 126	1 219	1 364	1 390	1 125	1 505
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFÖRDERUNG	S	161	170	183	196	213	322	372
	- MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	487	505	519	549	483	533	788
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FÜR EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	389	451	517	619	694	270	345
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 666	1 829	1 969	2 093	2 414	2 663	2 697
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	1 334	1 418	1 481	1 515	1 748	1 880	2 157
1.3.2	HAESULICHE KRANKENPFLEGE	S	332	411	488	578	666	783	540
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	90 083 90 035 8 40	94 750 94 694 11 45	99 534 99 454 11 69	103 871 103 735 10 126	112 206 112 277 9 -80	107 294 107 303 9 -18	116 560 116 557 7 -4
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	27 613	28 595	30 009	31 144	32 359	33 249	35 885
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	19 109	19 859	20 491	21 204	21 880	22 904	24 634
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	6 627	6 724	7 234	7 454	7 774	7 779	8 260
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	1 877	2 012	2 284	2 486	2 705	2 566	2 991
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	34 042	35 873	38 328	40 133	41 459	42 459	46 638
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	32 734	34 436	36 756	38 441	39 719	41 075	45 098
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 308	1 437	1 572	1 692	1 740	1 384	1 539
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 176	1 312	1 523	1 767	1 788	1 392	1 538
	- GENESENDEKUREN	S	1 128	1 256	1 443	1 631	1 859	1 401	1 535
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	40	45	69	126	-80	-18	-4
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	8	11	11	10	9	9	7

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR EIGEN-
BETRIEBE".

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	27 252	28 970	29 674	30 827	36 600	30 194	32 499
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	19 914	21 304	22 777	24 544	26 949	25 333	27 659
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	15 595	16 657	17 676	18 979	20 519	20 315	21 939
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	4 319	4 647	5 101	5 565	6 430	5 018	5 720
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	7 338	7 666	6 897	6 283	9 651	4 861	4 840
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	7 923 134 7 789	8 009 155 7 854	8 258 182 8 076	8 478 208 8 270	8 959 228 8 731	9 346 628 8 718	11 015 1 176 9 839
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	12	16	22	28	34	298	376
	- REHABILITATIONSKUREN	S	-	-	-	-	-	226	296
	- BEHINDERTENSPOURT, ARBEITSTHERAPIE	S	12	16	22	28	34	72	80
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	7 789	7 854	8 076	8 270	8 731	8 718	9 839
	- KRANKENGELD	E	6 301	6 379	6 875	7 391	7 782	7 814	8 824
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 483	1 471	1 197	876	946	903	1 014
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	5	4	4	3	3	1	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSSTILFE)	S	122	139	160	180	194	330	800
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	5 399 5 098 301	5 862 5 380 482	5 886 5 785 101	6 032 6 042 -10	6 375 6 290 85	6 763 6 660 103	7 631 7 395 236
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	106 400 93 164 7 789 5 098 301 8 40	111 885 98 113 7 854 5 380 482 11 45	117 194 103 152 8 076 5 785 101 11 69	122 199 107 761 8 270 6 042 -10 10 126	131 735 116 700 8 731 6 290 85 9 -80	127 579 112 107 8 718 6 660 103 9 -18	139 843 122 370 9 839 7 395 236 7 -4

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,

I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	6 739	7 928	8 085	7 481	9 155	9 436
1.1	MEDIZINISCHER DIENST	S	487	551	549	526	637	639
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (SOWEIT NICHT 1.1)	S	1 755	2 106	1 937	1 881	2 478	2 311
	- SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEITSFÖRDERUNG	S	470	681	496	525	839	635
	- MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON KRANKHEITEN	S	872	986	986	923	1 145	1 141
	- SONSTIGE VORBEUGENDE MASSNAHMEN FÜR EINZELPERSONEN (VORBEUGUNGSKUREN)	S	413	439	455	433	494	535
1.3	BETREUENDE MASSNAHMEN (SOWEIT NICHT 1.1)	S	4 497	5 271	5 599	5 074	6 040	6 486
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE	S	2 333	2 507	2 590	2 475	2 733	2 826
1.3.2	HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE	S	2 164	2 764	3 009	2 599	3 307	3 660
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	129 869 129 872 7 -10	142 856 142 845 7 4	140 825 140 818 7 -	149 516 149 515 7 -6	170 761 170 750 7 4	169 976 169 968 8 -
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	39 756	43 492	44 446	44 898	50 714	52 656
	- BEHANDLUNG DURCH AERZTE	S	27 021	29 241	30 192	30 369	33 720	35 401
	- BEHANDLUNG DURCH ZAHNAERZTE	S	9 228	10 268	10 516	10 821	12 649	13 042
	- BEHANDLUNG DURCH SONSTIGE HEILPERSONEN	S	3 507	3 983	3 738	3 708	4 345	4 213
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	51 866	56 367	60 587	60 240	67 244	72 896
	- KRANKENBEHANDLUNG IN ANSTALTEN	S	50 099	54 294	58 215	58 113	64 684	69 899
	- KRANKENTRANSPORT	S	1 767	2 073	2 372	2 127	2 560	2 997
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 498	1 642	1 588	1 565	1 797	1 784
	- GENESENDEKUREN	S	1 501	1 631	1 581	1 564	1 786	1 756
	- INVESTITIONEN DER EIGENBETRIEBE 2)	IZ	-10	4	-	-6	4	-
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENBETRIEBE	LZ	7	7	7	7	7	8

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VORJAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR
EIGENBETRIEBE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

5 AUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	36 749	41 355	34 204	42 813	51 006	42 660
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	31 136	34 514	29 291	36 013	41 461	36 553
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL AUS APOTHEKEN	S	24 608	27 222	21 922	28 599	32 691	27 599
	- ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL VON ANDEREN STELLEN	S	6 528	7 292	7 369	7 414	8 770	8 954
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	5 613	6 841	4 913	6 800	9 545	6 107
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	12 764 1 481 11 283	13 742 1 633 12 109	13 916 1 898 12 018	14 112 1 613 12 499	15 822 1 914 13 908	16 636 2 345 14 291
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	S	430	429	421	438	443	456
	- REHABILITATIONSKUREN	S	338	306	288	343	316	299
	- BEHINDERTENSPORT, ARBEITSTHERAPIE	S	92	123	133	95	127	157
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	11 283	12 109	12 018	12 499	13 908	14 291
	- KRANKENGELD	E	10 236	11 016	10 902	11 247	12 643	13 007
	- MUTTERSCHAFTSHILFE (BAR- LEISTUNGEN)	E	1 046	1 092	1 115	1 251	1 263	1 283
	- GENESENDEKUREN (BAR- LEISTUNGEN)	E	1	1	1	1	2	1
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE)	S	1 051	1 204	1 477	1 175	1 471	1 889
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	8 486 8 160 326	9 427 8 990 437	9 572 9 253 319	10 313 9 457 856	11 578 10 899 679	12 275 11 630 645
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	157 858 138 092 11 283 8 160 326 7 -10	173 953 152 406 12 109 8 990 437 7 4	172 398 150 801 12 018 9 253 319 7 -	181 422 158 609 12 499 9 457 856 7 -6	207 316 181 819 13 908 10 899 679 7 4	208 323 181 749 14 291 11 630 645 8 -

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) VOR-JAHRESVERGLEICH DES KONTOS 07 "GRUNDSTUECKE,
GERAETE UND EINRICHTUNGSGEGENSTAENDE FÜR
EIGENBETRIEBE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	210	226	226
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	-	-	-	-	210	226	226
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 737 1 669 - 68	1 991 1 916 - 75	2 284 2 197 - 87	2 668 2 568 - 100	3 045 2 907 - 138	2 919 2 791 - 128	2 659 2 552 - 107
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	13	16	19	22	22	9	5
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	1 557	1 766	2 013	2 324	2 595	2 723	2 573
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	1 489	1 691	1 926	2 224	2 457	2 595	2 466
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	68	75	87	100	138	128	107
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	167	209	252	322	428	187	81
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	8	10	12	16	30	9	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	159	199	240	306	398	178	81
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 533 80 4 453	4 877 113 4 764	5 551 158 5 393	5 970 229 5 741	6 707 306 6 401	7 468 340 7 128	8 219 351 7 868
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	134 73 61	178 100 78	246 140 106	345 199 146	445 258 187	648 287 361	711 301 410
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	14	22	30	38	34	41	46
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	59	78	110	161	224	246	255
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	61	78	106	146	187	361	410

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE
 ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG
 IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE),
 VERSORUNGSMERKE.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE
 RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE
 MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	MILL. DM						
			1970	1971	FRUEHERES BUNDESGBEIT			1975	1976
					1972	1973	1974		
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 392	4 686	5 287	5 595	6 214	6 767	7 458
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	256	321	362	379	419	547	571
	- UEBERGANGSGELD	E	206	258	288	298	330	472	509
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	50	63	74	81	89	75	62
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	4 136	4 365	4 925	5 216	5 795	6 220	6 887
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	4 006	4 217	4 754	5 026	5 564	5 974	6 613
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	44	47	55	65	86	85	96
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	80	94	108	114	133	144	159
	- VERSORGUNGSWERKE	E	6	7	8	11	12	17	19
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHILFS- UND HAUSHILFS- DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	7	13	18	30	48	53	50
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	291	330	389	469	468	518	502
		PS	196	216	252	310	336	365	379
		I	29	32	38	43	55	53	40
		LZ	66	82	99	116	77	100	83
	INSGESAMT	ZUS.	6 561	7 198	8 224	9 107	10 430	11 131	11 605
		S	1 749	2 029	2 355	2 797	3 423	3 357	3 128
		E	4 453	4 764	5 393	5 741	6 401	7 128	7 868
		PS	196	216	252	310	336	365	379
		I	29	32	38	43	55	53	40
		LZ	66	82	99	116	77	100	83
		IZ	68	75	87	100	138	128	107

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM DEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	224	232	241	260	272	257	254
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	224	232	241	260	272	257	254
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 740 2 615 - 125	2 812 2 700 - 112	3 051 2 910 - 141	3 472 3 307 - 165	3 805 3 624 - 181	3 713 3 478 - 235	3 169 2 889 - 280
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	3	1	1	1	1	1	1
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	2 673	2 752	2 984	3 401	3 730	3 667	3 142
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 548	2 640	2 843	3 236	3 549	3 432	2 862
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	-	-	-	-
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	125	112	141	165	181	235	280
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	64	59	66	70	74	45	26
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	8 887 370 8 517	9 109 365 8 744	9 325 219 9 106	7 637 136 7 501	8 424 123 8 301	9 335 199 9 136	9 641 211 9 430
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	712 317 395	662 305 357	364 148 216	180 50 130	162 22 140	317 98 219	291 109 182
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	43	40	43	41	40	39	39
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	274	265	105	9	-18	59	70
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	395	357	216	130	140	219	182

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDEHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	8 122	8 387	8 890	7 371	8 161	8 917	9 248
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	557	552	630	822	954	842	697
	- UEBERGANGSGELD	E	496	492	563	746	865	763	633
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	61	60	67	76	89	79	64
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	7 565	7 835	8 260	6 549	7 207	8 075	8 551
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	7 274	7 560	7 869	6 117	6 701	7 504	7 894
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	106	85	89	121	134	149	163
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	166	169	278	283	342	385	457
	- VERSORGUNGSWERKE	E	19	21	24	28	30	37	37
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	53	60	71	86	101	101	102
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	461	448	448	484	485	486	498
		PS	395	410	421	457	461	465	480
		I	34	18	10	7	7	6	4
		LZ	32	20	17	20	17	15	14
	INSGESAMT	ZUS.	12 312	12 601	13 065	11 853	12 986	13 791	13 562
		S	3 209	3 297	3 370	3 703	4 019	3 934	3 354
		E	8 517	8 744	9 106	7 501	8 301	9 136	9 430
		PS	395	410	421	457	461	465	480
		I	34	18	10	7	7	6	4
		LZ	32	20	17	20	17	15	14
		IZ	125	112	141	165	181	235	280

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	282	256	254	164	172	167	169
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	282	256	254	164	172	167	169
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	3 113 2 901 - 212	3 528 3 301 - 227	3 716 3 486 - 230	3 913 3 679 3 231	4 237 4 005 2 230	4 384 4 106 19 259	4 453 4 184 12 277
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	-	-	1	1	1	-
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	3 083	3 500	3 690	3 891	4 211	4 372	4 453
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	2 871	3 273	3 460	3 657	3 979	4 094	4 164
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	-	-	-	3	2	19	12
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	212	227	230	231	230	259	277
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	S	-	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	29	28	26	21	25	11	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	10 602 228 10 374	11 552 232 11 320	11 662 256 11 406	12 113 275 11 838	12 470 292 12 178	13 468 297 13 171	14 834 309 14 525
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	268 114 154	248 107 141	273 116 157	309 122 187	326 130 196	347 140 207	370 153 217
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	39	33	34	39	45	52	61
	- STATIONAERE BERUFSFOERDERUNG 2)	S	75	74	82	83	85	88	92
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFSFOERDERUNG	E	154	141	157	187	196	207	217

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	10 220	11 179	11 249	11 651	11 982	12 964	14 308
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	684	752	787	841	900	898	906
	- UEBERGANGSGELD	E	614	677	708	658	711	728	741
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	70	75	79	183	189	170	165
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 2)	E	9 536	10 427	10 462	10 810	11 082	12 066	13 402
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	8 827	9 498	9 701	9 911	10 344	11 314	12 614
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	179	193	206	222	241	257	268
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	480	683	500	619	435	429	447
	- VERSORGUNGSWERKE	E	50	53	55	58	62	66	73
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	114	125	140	153	162	157	156
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	502	517	551	581	576	598	633
		PS	478	493	524	552	546	559	597
		I	5	6	6	8	10	13	13
		LZ	19	18	21	21	20	26	23
	INSGESAMT	ZUS.	14 499	15 853	16 183	16 771	17 455	18 617	20 089
		S	3 411	3 789	3 996	4 118	4 463	4 570	4 642
		E	10 374	11 320	11 406	11 838	12 178	13 171	14 525
		PS	478	493	524	552	546	559	597
		I	5	6	6	8	10	13	13
		LZ	19	18	21	21	22	26	23
		IZ	212	227	230	231	230	259	277

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGUNGSWERKE.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	190	209	200	202	230	228
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: SOZIALMEDIZINISCHER DIENST)	S	190	209	200	202	230	228
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	4 906 4 619 9 278	5 537 5 158 23 356	6 021 5 584 26 411	5 078 4 780 12 286	5 836 5 430 30 376	6 452 5 931 30 431
2.1	AMBULANTE HEILBEHANDLUNG	S	1	3	7	1	4	8
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	4 905	5 534	6 014	5 077	5 832	6 444
	- STATIONAERE HEILBEHANDLUNG IN EIGENEN UND FREMDEN HEILSTAETTEN	S	4 618	5 155	5 577	4 779	5 426	5 983
	- AUFWENDUNGEN FUER EIGENE EINRICHTUNGEN	LZ	9	23	26	12	30	30
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	278	356	411	286	376	431
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	-	-	-	-	-	-
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	-	-	-	-	-	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	-	-	-	-	-	-
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	16 069 331 15 738	16 371 359 16 012	18 035 399 17 636	19 450 374 19 076	20 107 434 19 673	22 519 479 22 040
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION	ZUS. S E	410 163 247	482 193 289	579 229 350	463 206 257	581 268 313	692 309 383
	- AMBULANTE BERUFSFOERDERUNG	S	67	89	113	104	154	187
	- STATIONAERE BERUFS- FOERDERUNG 2)	S	96	104	116	102	114	142
	- UEBERGANGSGELD/ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI BERUFS- FOERDERUNG	E	247	289	350	257	313	383

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGENSWERKE.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.
 3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

6 AUSGABEN DER RENTENVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

		MILL. DM						
SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	15 491	15 723	17 286	18 819	19 360	21 657
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	989	1 036	1 267	994	1 068	1 333
	- UEBERGANGSGELD	E	883	912	1 119	886	940	1 179
	- ERGAENZENDE LEISTUNGEN BEI HEILBEHANDLUNG	E	106	124	148	108	128	154
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN 3)	E	14 502	14 687	16 019	17 825	18 292	20 324
	- GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	E	13 685	13 753	15 046	17 008	17 358	19 350
	- LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN (VORZEITIGES ALTERSGELD)	E	279	294	299	279	294	299
	- ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND ZUSATZVERSICHERUNG FUER EINZELNE BERUFE)	E	460	559	580	460	559	580
	- VERSORGNUNGSWERKE	E	78	81	94	78	81	95
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ALTERSHILFE)	S	168	166	170	168	166	170
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	673	765	881	778	941	1 081
		PS	649	740	844	730	897	1 015
		I	22	22	37	46	41	66
		LZ	2	3	-	2	3	-
	INSGESAMT	ZUS.	21 838	22 882	25 137	25 508	27 114	30 280
		S	5 140	5 726	6 183	5 356	6 094	6 698
		E	15 738	16 012	17 636	19 076	19 673	22 040
		PS	649	740	844	730	897	1 015
		I	22	22	37	46	41	66
		LZ	11	26	26	14	33	30
		I2	278	356	411	286	376	431

*) GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG, LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSEN, ERGAENZUNGSSYSTEME (ZUSATZVERSICHERUNG IM OEFFENTLICHEN DIENST UND FUER EINZELNE BERUFE), VERSORGNUNGSWERKE.
 1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, I2 = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

2) ERSTATTUNGEN DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT AN DIE RENTENVERSICHERUNGSTRAEGER FUER BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN.
 3) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL.DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	116	131	148	171	199	227	246
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	116	131	148	171	199	227	246
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	538 527 11 -	610 600 10 -	688 666 17 5	771 736 16 19	870 846 7 17	973 970 2 1	1 106 1 091 2 13
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	250	274	294	317	327	327	402
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	271	320	365	411	510	633	678
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	240	285	325	363	454	553	592
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	31	35	40	48	56	80	86
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	11	10	22	35	24	3	15
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	11	10	17	16	7	2	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-	-	5	19	17	1	13
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	6	6	7	8	9	10	11
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	1 450 13 1 437	1 493 17 1 476	1 708 22 1 686	1 838 30 1 808	2 001 40 1 961	2 217 48 2 169	2 408 52 2 356
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS. S E	26 13 13	33 17 16	40 21 19	51 28 23	61 36 25	79 44 35	93 48 45
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	1 424	1 460	1 667	1 785	1 936	2 134	2 311
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	386	318	350	370	396	425	456
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	366	295	324	340	362	386	409
	- PFLEGE GELD	E	20	23	26	30	34	39	47
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHI-KEITSRENTEN (RENTEN UND AB-FINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 038	1 142	1 317	1 415	1 540	1 709	1 855
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI-STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	-	-	1	2	4	4	4
5	NICHT AUFTeilBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	416 416 -	474 455 19	551 514 37	593 554 39	730 693 37	1 036 961 75	1 055 1 007 48
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	2 520 656 1 437 416 - 11 -	2 708 748 1 476 455 19 10 -	3 095 836 1 686 514 37 17 5	3 373 937 1 808 554 39 16 19	3 800 1 085 1 961 693 37 7 17	4 453 1 245 2 169 961 75 2 1	4 815 1 389 2 356 1 007 48 2 13

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAEtzLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	274	296	326	364	403	436	459
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	274	296	326	364	403	436	459
2	BEHANDLUNG	ZUS.	1 180	1 269	1 389	1 496	1 591	1 652	1 684
		S	1 163	1 249	1 380	1 472	1 562	1 605	1 644
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	447	466	513	544	571	560	561
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	703	768	850	906	968	1 021	1 058
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	621	680	750	795	848	904	935
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	82	88	100	111	120	117	123
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	17	20	9	24	29	47	40
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	3	5	10	5	2	1
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	14	17	4	14	24	45	39
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	13	15	17	22	23	24	25
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS.	2 570	2 858	3 057	3 232	3 412	3 563	3 572
		S	54	58	62	69	74	77	78
		E	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSSCHULUNG)	ZUS.	101	106	113	124	132	144	148
		S	50	53	57	64	68	71	71
		E	51	53	56	60	64	73	77
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	2 465	2 747	2 939	3 103	3 274	3 413	3 417
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	475	508	575	616	646	624	598
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	425	453	514	549	573	546	517
	- PFLEGE GELD	E	50	55	61	67	73	78	81
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE) 2)	E	1 990	2 239	2 364	2 487	2 628	2 789	2 819
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	4	5	5	5	6	6	7
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS.	1 097	1 062	1 085	1 178	1 447	1 718	1 666
		PS	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382	1 649	1 587
		I	48	40	17	40	65	69	79
	INSGESAMT	ZUS.	5 121	5 485	5 857	6 270	6 853	7 369	7 981
		S	1 491	1 603	1 768	1 905	2 039	2 118	2 181
		E	2 516	2 800	2 995	3 163	3 338	3 486	3 494
		PS	1 049	1 022	1 068	1 138	1 382	1 649	1 587
		I	48	40	17	40	65	69	79
		LZ	3	3	5	10	5	2	1
		IZ	14	17	4	14	24	45	39

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
 FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL.DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	481	510	535	573	602	641	704
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH- ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	481	510	535	573	602	641	704
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	1 754 1 697 7 50	1 811 1 768 13 30	1 873 1 834 3 36	1 890 1 883 2 5	1 919 1 911 2 6	2 008 2 000 1 7	2 184 2 174 2 8
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	576	607	633	654	677	777	871
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 095	1 136	1 177	1 207	1 213	1 199	1 280
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	963	997	1 027	1 047	1 044	1 028	1 094
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	132	139	150	160	169	171	186
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	57	43	39	7	8	8	10
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	7	13	3	2	2	1	2
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	50	30	36	5	6	7	8
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	26	25	24	22	21	24	23
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	3 674 80 3 594	3 742 81 3 661	3 847 90 3 757	3 960 102 3 858	4 098 113 3 985	4 216 121 4 095	4 438 136 4 302
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS. S E	145 73 72	145 74 71	157 82 75	178 94 84	207 104 103	237 113 124	283 127 156
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	3 522	3 590	3 682	3 774	3 882	3 971	4 146
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	622	653	688	725	745	751	808
	- VERLETZTENGELD, UEBER- GANGSGELD	E	536	564	595	628	642	643	694
	- PFLEGE GELD	E	86	89	93	97	103	108	114
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN (RENTEN UND AB- FINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	2 900	2 937	2 994	3 049	3 137	3 220	3 338
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEI- STUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	7	7	8	8	9	8	9
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	1 728 1 666 62	1 920 1 783 137	1 961 1 814 147	1 837 1 790 47	1 703 1 676 27	1 689 1 662 27	1 837 1 780 57
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	7 637 2 258 3 594 1 666 62 7 50	7 983 2 359 3 661 1 783 137 13 30	8 216 2 459 3 757 1 814 147 3 36	8 260 2 558 3 858 1 790 47 2 5	8 322 2 626 3 985 1 676 27 2 6	8 554 2 762 4 095 1 662 27 1 7	9 163 3 014 4 302 1 780 57 2 8

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
 PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
 I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE,
 IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
 2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFRENDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
 FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

7 AUSGABEN DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG *)
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	MILL. DM					
			FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	876	999	1 119	876	999	1 119
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEH-ERKENNUNG (UNFALLVERHUETUNG UND ERSTE HILFE)	S	876	999	1 119	876	999	1 119
2	BEHANDLUNG	ZUS. S LZ IZ	2 531 2 535 3 -7	3 167 3 129 8 30	3 404 3 398 6 -	2 531 2 535 3 -7	3 167 3 129 8 30	3 404 3 398 6 -
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 003	1 209	1 350	1 003	1 209	1 350
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 507	1 891	2 017	1 507	1 891	2 017
	- HEILANSTALTPFLEGE	S	1 289	1 612	1 694	1 289	1 612	1 694
	- SONSTIGE HEILBEHANDLUNG (OHNE PFLEGE GELD)	S	218	279	323	218	279	323
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	ZUS.	-4	38	6	-4	38	6
	- RECHNUNGSMAESSIGES DEFIZIT DER EIGENEN UNTERNEHMEN	LZ	3	8	6	3	8	6
	- INVESTITIONEN FUER EIGENE UNTERNEHMEN	IZ	-7	30	-	-7	30	-
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	25	29	31	25	29	31
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	4 833 152 4 681	5 252 175 5 077	5 531 201 5 330	5 292 152 5 140	6 122 175 5 947	6 581 201 6 380
3.1.1	BERUFLICHE REHABILITATION (BERUFSHILFE)	ZUS. S E	333 142 191	402 165 237	472 190 282	333 142 191	402 165 237	472 190 282
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	4 490	4 840	5 048	4 949	5 710	6 098
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 002	1 213	1 296	1 002	1 213	1 296
	- VERLETZTENGELD, UEBERGANGSGELD	E	874	1 063	1 132	874	1 063	1 132
	- PFLEGE GELD	E	128	150	164	128	150	164
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN (RENTEN UND ABFINDUNGEN AN VERLETZTE 2)	E	3 488	3 627	3 752	3 947	4 497	4 802
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (AUFWENDUNGEN FUER ERSATZKRAEFTE)	S	10	10	11	10	10	11
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. PS I	2 449 2 209 240	2 987 2 757 230	3 906 3 589 317	2 449 2 209 240	2 987 2 757 230	3 906 3 589 317
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I LZ IZ	10 689 3 563 4 681 2 209 240 3 -7	12 405 4 303 5 077 2 757 230 8 30	13 960 4 718 5 330 3 589 317 6 -	11 148 3 563 5 140 2 209 240 3 -7	13 275 4 303 5 947 2 757 230 8 30	15 010 4 718 6 380 3 589 317 6 -

*) AB 1976: GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG FUER SCHUELER, STUDENTEN SOWIE KINDER IN KINDERGAERTEN ZUSAETZLICH.

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN, I = INVESTITIONSAUSGABEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.
2) AB 1978 AUCH RENTEN AN GEBIETSFREMDE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	18	20	17	4	3	2	2
1.3.1	MÜTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	18	20	17	4	3	2	2
2	BEHANDLUNG	S	2 116	2 332	2 594	2 827	3 354	3 744	4 045
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	624	686	730	776	997	1 046	1 140
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	572	626	660	692	886	905	979
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	52	60	70	84	111	141	167
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	900	1 017	1 186	1 346	1 564	1 793	1 913
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	592	629	678	705	793	905	992
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	513	539	574	580	627	694	741
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	436	454	466	454	478	503	517
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	77	85	108	126	149	191	224
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	79	90	104	125	166	211	251
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	442	490	566	654	764	908	987
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	442	490	566	654	764	908	987
	- KRANKENTAGEGELD	E	171	187	213	253	295	332	345
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	271	303	353	401	469	576	642
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 040 15 900 125	1 140 11 1 037 92	1 143 21 1 093 29	1 254 -24 1 212 66	1 442 -48 1 421 69	1 477 38 1 380 59	1 664 48 1 505 111
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	3 616 2 149 442 900 125	3 982 2 363 490 1 037 92	4 320 2 632 566 1 093 29	4 739 2 807 654 1 212 66	5 563 3 309 764 1 421 69	6 131 3 784 908 1 380 59	6 698 4 095 987 1 505 111

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2	2	3	3	3	3	3
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	2	2	3	3	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	4 226	4 655	5 160	5 781	6 531	6 930	6 986
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 175	1 355	1 527	1 734	1 957	2 085	1 996
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	971	1 105	1 232	1 391	1 565	1 674	1 578
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	204	250	295	343	392	411	418
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 017	2 162	2 357	2 632	2 980	3 220	3 344
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 034	1 138	1 276	1 415	1 594	1 625	1 646
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	727	783	833	901	1 006	1 008	1 020
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	501	518	543	579	668	677	687
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	226	245	290	322	338	331	333
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	307	375	443	514	588	617	626
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	964	1 033	1 110	1 198	1 253	1 301	1 328
	- KRANKENTAGEGELD	E	348	379	423	469	504	521	523
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	616	654	687	729	749	780	805
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	1 719 32 1 504 183	1 659 42 1 505 112	1 773 42 1 538 193	1 833 40 1 680 113	1 970 43 1 744 183	2 001 34 1 865 102	2 563 30 2 325 208
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	6 911 4 260 964 1 504 183	7 349 4 699 1 033 1 505 112	8 046 5 205 1 110 1 538 193	8 815 5 824 1 198 1 680 113	9 757 6 577 1 253 1 744 183	10 235 6 967 1 301 1 865 102	10 880 7 019 1 328 2 325 208

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	3	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHEN- HILFE)	S	3	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	7 419	7 839	8 190	8 856	9 580	10 608	11 848
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	2 093	2 306	2 378	2 646	2 753	3 458	3 980
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	1 661	1 728	1 770	1 926	2 125	2 399	2 738
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	432	578	608	720	628	1 059	1 242
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 584	3 751	3 975	4 244	4 583	4 878	5 335
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 742	1 782	1 837	1 966	2 244	2 272	2 533
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 093	1 204	1 229	1 352	1 477	1 623	1 804
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	728	808	802	858	923	1 008	1 097
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	365	396	427	494	554	615	707
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	649	578	608	614	767	649	729
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 422	1 487	1 625	1 707	1 760	1 807	1 888
	- KRANKENTAGEGELD	E	568	623	670	708	751	789	852
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	856	864	955	999	1 009	1 018	1 036
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	2 416 32 2 122 262	3 154 37 2 901 216	2 821 59 2 510 252	2 905 71 2 672 162	3 077 71 2 818 188	3 451 90 3 184 177	3 452 115 3 145 192
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	11 260 7 454 1 422 2 122 262	12 480 7 876 1 487 2 901 216	12 636 8 249 1 625 2 510 252	13 468 8 927 1 707 2 672 162	14 417 9 651 1 760 2 818 188	15 866 10 698 1 807 3 184 177	17 188 11 963 1 888 3 145 192

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

8 AUSGABEN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABEARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	-	-	-	-	-	-
1.3.1	MUTTERSCHAFTSHILFE (WOCHENHILFE)	S	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	12 973	14 585	15 615	13 251	14 925	16 341
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 342	4 601	5 049	4 414	4 708	5 284
	- AERZTLICHE BEHANDLUNG	S	3 019	3 398	3 678	3 084	3 477	3 849
	- ZAHNBEHANDLUNG	S	1 323	1 203	1 371	1 330	1 231	1 435
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	5 829	6 426	6 716	5 954	6 576	7 028
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 802	3 558	3 850	2 883	3 641	4 029
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	1 991	2 280	2 376	2 033	2 333	2 487
	- ARZNEIEN UND VERBANDSMITTEL	S	1 196	1 349	1 382	1 221	1 380	1 446
	- HEIL- UND HILFSMITTEL	S	795	931	994	812	953	1 041
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	811	1 278	1 474	850	1 308	1 542
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	E	1 931	2 000	1 985	1 973	2 047	2 077
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	1 931	2 000	1 985	1 973	2 047	2 077
	- KRANKENTAGEGELD	E	894	959	952	913	975	996
	- KRANKENHAUSTAGEGELD	E	1 037	1 047	1 033	1 060	1 072	1 081
5	NICHT AUFTEILBARE AUSGABEN	ZUS. S 2) PS I	3 933 115 3 526 292	4 455 150 3 884 421	4 502 139 4 010 353	4 018 118 3 602 298	4 558 153 3 974 431	4 713 146 4 197 370
	INSGESAMT	ZUS. S E PS I	18 837 13 088 1 931 3 526 292	21 040 14 735 2 000 3 884 421	22 102 15 754 1 985 4 010 353	19 242 13 369 1 973 3 602 298	21 530 15 078 2 047 3 974 431	23 131 16 487 2 077 4 197 370

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN,
PS = PERSONAL- UND LAUFENDE SACHAUSGABEN,
I = INVESTITIONSAUSGABEN.

2) SONSTIGE LEISTUNGEN ABZUEGLICH EINBEHALTENER
FRANCHISE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABENART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	701	826	952	1 177	1 203	1 215	1 290
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	700	825	950	1 175	1 200	1 215	1 290
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	1	1	2	2	3	-	-
2	BEHANDLUNG	S	1 743	2 031	2 304	2 663	3 101	3 813	3 970
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	555	647	707	795	987	1 144	1 191
	- BEIHILFEN	S	470	544	593	667	840	982	1 027
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	85	103	114	128	147	162	164
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	602	721	855	1 029	1 175	1 471	1 524
	- BEIHILFEN	S	542	645	769	925	1 054	1 332	1 394
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	60	76	86	104	121	139	130
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	139	164	194	234	269	357	374
	- BEIHILFEN	S	136	161	191	230	263	351	367
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	3	3	3	4	6	6	7
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	447	499	548	605	670	841	881
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	388	427	464	498	529	631	661
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	59	72	84	107	141	210	220
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	14 051 ₄ 14 047	15 195 ₆ 15 189	18 071 ₆ 18 065	21 697 ₇ 21 690	22 284 ₁₀ 22 274	20 844 ₁₁ 20 833	22 525 ₉ 22 516
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	14 047	15 189	18 065	21 690	22 274	20 833	22 516
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	12 500	13 400	16 130	19 540	19 920	18 210	20 100
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	98	104	117	139	160	202	211
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	80	90	100	120	140	180	190
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	18	14	17	19	20	22	21
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEMIGKEITSRENTEN	E	1 449	1 685	1 818	2 011	2 194	2 421	2 205
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	1 400	1 633	1 756	1 942	2 115	2 332	2 113
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	49	52	62	69	79	89	92
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	4	6	6	7	10	11	9
	INSGESAMT	ZUS. S E	16 495 2 448 14 047	18 052 2 863 15 189	21 327 3 262 18 065	25 537 3 847 21 690	26 588 4 314 22 274	25 872 5 039 20 833	27 785 5 269 22 516

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
			1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	1 395	1 445	1 330	1 300	1 430	1 550	1 570
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	-	-	-	-	-	-	-
2	BEHANDLUNG	S	4 147	4 505	4 863	5 325	5 821	6 049	6 018
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 247	1 401	1 546	1 729	1 904	1 979	1 884
	- BEIHILFEN	S	1 074	1 215	1 329	1 475	1 607	1 685	1 593
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	173	186	217	254	297	294	291
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	1 590	1 688	1 789	1 936	2 109	2 227	2 275
	- BEIHILFEN	S	1 457	1 550	1 641	1 791	1 957	2 081	2 135
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	133	138	148	145	152	146	140
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	390	396	418	457	499	530	545
	- BEIHILFEN	S	383	388	410	448	489	520	534
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	7	8	8	9	10	10	11
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	920	1 020	1 110	1 203	1 309	1 313	1 314
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	652	684	725	766	826	815	814
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	268	336	385	437	483	498	500
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	23 674 9 23 665	26 548 9 26 539	28 622 14 28 608	31 343 10 31 333	31 082 12 31 070	28 470 14 28 456	28 016 16 28 000
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	23 665	26 539	28 608	31 333	31 070	28 456	28 000
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	21 070	23 690	25 680	28 220	27 810	25 110	24 550
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	213	226	252	255	267	275	284
	- ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	190	200	220	220	230	240	250
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	23	26	32	35	37	35	34
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIGKEITSRENTEN	E	2 382	2 623	2 676	2 858	2 993	3 071	3 166
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	2 286	2 516	2 567	2 742	2 867	2 937	3 028
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	96	107	109	116	126	134	138
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	9	9	14	10	12	14	16
	INSGESAMT	ZUS. S E	29 216 5 551 23 665	32 498 5 959 26 539	34 815 6 207 28 608	37 968 6 635 31 333	38 333 7 263 31 070	36 069 7 613 28 456	35 604 7 804 28 000

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FUER GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

MILL. DM

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBEIT						
			1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	1 691	1 752	1 842	2 002	2 152	2 232	2 303
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITS- DIENST)	S	1 690	1 750	1 840	2 000	2 150	2 230	2 300
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRUEHERKENNUNG (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	1	2	2	2	2	2	3
2	BEHANDLUNG	S	6 268	6 518	7 056	7 634	8 162	9 252	9 228
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 926	2 080	2 229	2 460	2 535	3 195	3 279
	- BEIHILFEN	S	1 646	1 785	1 906	2 131	2 199	2 841	2 909
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	280	295	323	329	336	354	370
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	2 398	2 455	2 693	3 229	3 449	3 769	3 688
	- BEIHILFEN	S	2 254	2 322	2 548	3 076	3 294	3 606	3 510
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	144	133	145	153	155	163	178
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	575	604	662	362	386	422	409
	- BEIHILFEN	S	563	581	637	342	366	401	390
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	12	23	25	20	20	21	19
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	1 369	1 379	1 472	1 583	1 792	1 866	1 852
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL (BEIHILFEN)	S	859	932	985	1 089	1 180	1 333	1 319
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	510	447	487	494	612	533	533
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	29 249 15 29 234	31 320 18 31 302	33 796 20 33 776	35 562 17 35 545	35 480 18 35 462	37 887 19 37 868	41 823 20 41 803
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANK- HEIT UND INVALIDITAET	E	29 234	31 302	33 776	35 545	35 462	37 868	41 803
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	25 790	27 760	30 110	31 730	31 530	33 810	37 520
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	287	289	293	333	374	394	416
	- ZUMENDUNGEN PRIVATER ARBEIT- GEBER BEI KRANKHEIT	E	250	250	250	290	330	350	370
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	37	39	43	43	44	44	46
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHIG- KEITSRENTEN	E	3 157	3 253	3 373	3 482	3 558	3 664	3 867
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	E	3 013	3 104	3 215	3 321	3 393	3 494	3 696
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	144	149	158	161	165	170	171
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGE- LEISTUNGEN (FUERSORGE- LEISTUNGEN)	S	15	18	20	17	18	19	20
	INSGESAMT	ZUS. S E	37 208 7 974 29 234	39 590 8 288 31 302	42 694 8 918 33 776	45 198 9 653 35 545	45 794 10 332 35 462	49 371 11 503 37 868	53 354 11 551 41 803

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

9 AUSGABEN DER ARBEITGEBER
FÜR GESUNDHEIT NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	FRÜHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
			1991	1992	1993	1991	1992	1993
			MILL. DM					
1	VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	S	2 443	2 703	2 803	2 443	2 703	2 803
1.1	GESUNDHEITSDIENSTE (HIER: BETRIEBLICHER GESUNDHEITSDIENST)	S	2 440	2 700	2 800	2 440	2 700	2 800
1.2	GESUNDHEITSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	3	3	3	3	3	3
2	BEHANDLUNG	S	9 887	10 922	11 712	9 899	10 959	11 768
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	3 479	3 838	3 980	3 479	3 838	3 998
	- BEIHILFEN	S	3 125	3 447	3 582	3 125	3 447	3 600
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	354	391	398	354	391	398
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	3 953	4 301	4 501	3 958	4 315	4 522
	- BEIHILFEN	S	3 776	4 081	4 289	3 781	4 095	4 310
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	177	220	212	177	220	212
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	438	475	499	439	476	502
	- BEIHILFEN	S	419	454	476	420	455	479
	- FUERSORGELEISTUNGEN	S	19	21	23	19	21	23
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 017	2 308	2 732	2 023	2 330	2 746
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL (BEIHILFEN)	S	1 433	1 608	1 686	1 434	1 614	1 695
2.4.2	ZAHNERSATZ (BEIHILFEN)	S	584	700	1 046	589	716	1 051
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN	ZUS. S E	45 235 19 45 216	48 148 20 48 128	46 204 23 46 181	49 595 19 49 576	53 541 20 53 521	52 288 23 52 265
3.2	MASSNAHMEN ZUR SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS BEI KRANKHEIT UND INVALIDITAET	E	45 216	48 128	46 181	49 576	53 521	52 265
3.2.1	ENTGELTFORTZAHLUNG	E	40 700	43 390	41 307	45 050	48 743	47 332
3.2.2	SONSTIGE EINKOMMENSLEISTUNGEN IM KRANKHEITSFALL	E	466	520	540	476	540	560
	- ZUWENDUNGEN PRIVATER ARBEITGEBER BEI KRANKHEIT	E	400	440	440	410	460	460
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	66	80	100	66	80	100
3.2.3	BERUFS- UND ERWERBSUNFAEHRIGKEITSRENTEN	E	4 050	4 218	4 334	4 050	4 238	4 373
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OFFENTLICHEN DIENST	E	3 905	4 061	4 170	3 905	4 061	4 170
	- FUERSORGELEISTUNGEN	E	145	157	164	145	177	203
3.3	SONSTIGE KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (FUERSORGELEISTUNGEN)	S	19	20	23	19	20	23
	INSGESAMT	ZUS. S E	57 565 12 349 45 216	61 773 13 645 48 128	60 719 14 538 46 181	61 937 12 361 49 576	67 203 13 682 53 521	66 859 14 594 52 265

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

10 AUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE FUER GESUNDHEIT
NACH LEISTUNGSARTEN UND AUSGABENARTEN

RECHNUNGSJAHR 1970 - 1978

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM								
			1970	1971	1972	FRUEHERES BUNDESGBIET			1976	1977	1978
						1973	1974	1975			
2	BEHANDLUNG	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481	11 404
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	1 940	2 156	2 399	2 598	2 690	2 930	3 241	3 531	4 105
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	422	456	462	457	445	415	495	555	309
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	602	659	700	727	757	774	878	958	741
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	2 935	3 279	3 625	3 934	4 277	4 562	5 032	5 437	6 249
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	2 052	2 303	2 555	2 794	3 060	3 282	3 640	3 979	4 536
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	883	976	1 070	1 140	1 217	1 280	1 392	1 458	1 713
	INSGESAMT	S	5 899	6 550	7 186	7 716	8 169	8 681	9 646	10 481	11 404

RECHNUNGSJAHR 1979 - 1987

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM								
			1979	1980	1981	FRUEHERES BUNDESGBIET			1985	1986	1987
						1982	1983	1984			
2	BEHANDLUNG	S	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976	19 418	19 702
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	4 414	4 799	5 107	5 331	6 395	6 845	7 079	7 285	7 349
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	333	342	290	249	391	404	431	376	310
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	804	869	886	893	1 060	1 120	1 181	1 171	1 158
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	6 762	7 424	7 964	8 408	9 142	9 750	10 285	10 586	10 885
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	4 933	5 440	5 851	6 189	6 891	7 334	7 645	7 881	8 072
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	1 829	1 984	2 113	2 219	2 251	2 416	2 640	2 705	2 813
	INSGESAMT	S	12 313	13 434	14 247	14 881	16 988	18 119	18 976	19 418	19 702

RECHNUNGSJAHR 1988 - 1993

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUS- GABEN- ART 1)	MILL. DM								
			1988	1989	1990	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
						1991	1992	1993	1991	1992	1993
2	BEHANDLUNG	S	21 751	21 538	23 571	26 630	28 535	29 516	28 890	32 719	34 025
2.1	AMBULANTE BEHANDLUNG	S	8 213	7 793	8 417	9 519	10 491	10 747	10 335	11 967	12 344
2.2	STATIONAERE BEHANDLUNG	S	383	288	341	463	456	484	642	819	820
2.3	STATIONAERE KURBEHANDLUNG	S	1 300	621	699	837	879	924	990	1 181	1 218
2.4	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL, ZAHNERSATZ	S	11 855	12 836	14 114	15 811	16 709	17 361	16 923	18 752	19 643
2.4.1	ARZNEIEN, HEIL- UND HILFS- MITTEL	S	8 862	9 307	10 239	11 474	12 381	12 968	12 295	13 866	14 637
2.4.2	ZAHNERSATZ	S	2 993	3 529	3 875	4 337	4 328	4 393	4 628	4 886	5 006
	INSGESAMT	S	21 751	21 538	23 571	26 630	28 535	29 516	28 890	32 719	34 025

1) S = SACHLEISTUNGEN.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET						1976	
		1970	1971	1972	1973	1974	1975		
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT							%	
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	6.5	7.0	7.3	7.7	8.4	9.1	9.1
2		B)	6.5	6.9	7.0	7.3	7.7	8.3	8.1
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	10.3	10.8	11.3	11.8	12.4	13.1	12.9
4		B)	10.3	10.7	11.0	11.4	11.9	12.3	12.0
	AUSGABEN JE EINWOHNER								DM
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	1 149	1 318	1 506	1 747	1 972	2 176	2 362
6		B)	1 149	1 221	1 305	1 410	1 468	1 513	1 571
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	61	74	87	99	121	136	146
8		B)	61	70	76	82	92	96	99
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	190	224	247	278	320	366	395
10		B)	190	200	201	207	214	224	227
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	128	147	167	193	222	251	278
12		B)	128	140	152	168	183	198	214
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTER KRANKER	A)	1 519	1 785	2 034	2 431	2 763	3 034	3 178
14		B)	1 519	1 591	1 652	1 808	1 847	1 859	1 827
15	- PRO PFLEGETAG	A)	64	77	89	109	127	143	154
16		B)	64	69	72	81	85	87	89
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	20 755	24 957	28 507	34 393	39 725	43 345	46 594
18		B)	20 755	22 243	23 158	25 571	26 554	26 560	26 794
	INDEXREIHEN								MESSZAHLEN
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		100	105.3	111.1	118.8	127.1	134.7	140.4
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		100	106.9	113.8	121.6	131.8	141.3	147.9
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	112.2	123.1	134.5	149.6	163.2	173.9
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		100	105.0	109.9	114.9	120.9	126.8	129.8

A) IN JEWELIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBEIT							
		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT					%			
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.0	9.0	8.9	9.2	9.6	9.5	9.4
2		B)	8.0	8.0	7.9	8.0	8.3	8.3	8.2
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.8	12.9	12.7	13.1	13.3	13.0	12.7
4		B)	11.8	12.0	11.8	12.0	12.0	11.7	11.4
	AUSGABEN JE EINWOHNER					DM			
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	2 497	2 704	2 894	3 132	3 324	3 365	3 467
6		B)	1 595	1 671	1 717	1 755	1 765	1 700	1 695
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	156	166	167	180	199	204	212
8		B)	102	104	101	102	108	105	104
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	420	460	494	535	575	589	623
10		B)	230	240	246	249	253	248	256
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	290	318	343	377	408	416	443
12		B)	217	233	243	254	266	261	267
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTER KRANKER	A)	3 265	3 435	3 558	3 854	4 151	4 390	4 500
14		B)	1 786	1 795	1 770	1 797	1 825	1 852	1 847
15	- PRO PFLEGETAG	A)	163	176	184	203	224	243	251
16		B)	89	92	91	95	99	103	103
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	49 363	53 861	56 720	63 142	68 962	74 169	76 220
18		B)	27 004	28 155	28 219	29 437	30 326	31 282	31 289
	INDEXREIHEN					MESSZAHLEN			
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		145.6	149.5	155.7	164.1	174.5	183.7	189.7
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		153.6	159.7	166.5	175.8	184.9	195.1	203.2
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		182.8	191.3	201.0	214.5	227.4	237.1	243.6
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		133.5	136.5	141.5	148.8	153.5	159.5	165.6

A) IN JEWELIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1983

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET							
		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT								
					%				
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A)	9.5	9.7	9.6	9.6	9.8	9.2	9.2
2		B)	8.2	8.5	8.6	8.6	8.8	8.3	8.4
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	12.7	13.0	12.8	12.9	13.1	12.4	12.4
4		B)	11.4	11.8	11.9	12.1	12.2	11.6	11.7
	AUSGABEN JE EINWOHNER								
					DM				
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A)	3 667	3 903	4 072	4 245	4 458	4 455	4 766
6		B)	1 757	1 842	1 903	1 957	2 032	1 969	2 072
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A)	225	242	254	271	283	289	311
8		B)	109	115	119	125	129	127	134
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A)	664	693	726	756	785	804	855
10		B)	268	279	288	292	298	296	310
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A)	480	512	541	577	626	602	646
12		B)	283	293	305	323	345	327	350
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG								
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTER KRANKER	A)	4 590	4 780	4 859	4 916	4 995	5 040	5 733
14		B)	1 852	1 924	1 928	1 898	1 896	1 854	2 076
15	- PRO PFLEGETAG	A)	258	275	287	297	310	321	347
16		B)	104	111	114	115	118	118	126
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A)	80 216	86 111	90 782	93 916	98 192	100 624	109 785
18		B)	32 371	34 666	36 025	36 261	37 279	37 008	39 748
	INDEXREIHEN								
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE								
19	- INSGESAMT		194.3	198.4	198.1	198.6	201.2	206.7	212.3
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE		207.4	209.8	212.8	216.6	219.7	227.9	231.5
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		247.8	248.4	252.0	259.0	263.4	271.9	276.2
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE								
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE		169.7	174.6	177.3	178.8	181.5	184.1	184.6

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

11 INDIKATOREN FUER DEN GESUNDHEITSBEREICH

LFD. NR.	INDIKATOR	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
		1991	1992	1993	1991	1992	1993
	ANTEIL AM BRUTTOSOZIALPRODUKT						
							%
1	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT (OHNE EINKOMMENS- LEISTUNGEN)	A) 9.5	9.9	10.1	10.0	10.5	10.6
2		B) 8.8	9.3	9.5	.	.	.
3	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A) 12.7	13.1	13.2	13.3	13.8	13.9
4		B) 12.1	12.6	12.7	.	.	.
	AUSGABEN JE EINWOHNER						DM
5	- AUSGABEN IM GESUNDHEITSBEREICH INSGESAMT	A) 5 225	5 665	5 728	4 720	5 271	5 413
6		B) 2 205	2 315	2 273	.	.	.
7	- AUSGABEN FUER VORBEUGENDE UND BETREUENDE MASSNAHMEN	A) 365	413	435	332	385	411
8		B) 153	167	169	.	.	.
9	- AUSGABEN FUER AMBULANTE BEHANDLUNG	A) 937	1 015	1 042	829	930	969
10		B) 327	343	345	.	.	.
11	- AUSGABEN FUER ARZNEIEN, HEIL- UND HILFSMITTEL	A) 716	781	708	647	734	683
12		B) 383	408	374	.	.	.
	AUSGABEN FUER STATIONAERE BEHANDLUNG						
13	- PRO STATIONAER BEHANDELTER KRANKER	A) 6 193	6 632	6 949	5 962	6 496	6 839
14		B) 2 161	2 242	2 302	.	.	.
15	- PRO PFLEGETAG	A) 384	421	457	368	416	456
16		B) 134	142	151	.	.	.
17	- PRO KRANKENHAUSBETT	A) 121 542	132 965	141 928	113 371	128 860	139 688
18		B) 42 408	44 951	47 012	.	.	.
	INDEXREIHEN						MESSZAHLEN
	PREISINDEX FUER DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE						
19	- INSGESAMT	219.6	228.4	237.8	.	.	.
20	- WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE	238.8	247.4	256.8	.	.	.
21	- ARZT-, KRANKENHAUS- UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	286.6	295.8	301.9	.	.	.
	INDEX DER EINZELHANDELSPREISE						
22	- WAREN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	186.9	191.2	189.0	.	.	.

A) IN JEWEILIGEN PREISEN.
B) IN KONSTANTEN PREISEN (1970 = 100).

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1970 BIS 1976

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
				1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976		
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	204	262	434	545	702	664	618		
			LZ	137	175	248	333	417	428	438		
			IZ	67	87	186	212	285	236	180		
			- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	7	8	22	28	32	41	22
			LZ	2	1	12	24	25	31	15	15	
- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	137	158	170	199	238	252	252			
LZ	127	148	165	190	220	237	240	240				
IZ	10	10	5	9	18	15	12					
- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	60	96	242	318	432	371	344			
LZ	8	26	71	119	172	160	183					
IZ	52	70	171	199	260	211	161					
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	5772	6391	7013	7667	8260	9082	9692		
			S	255	287	346	369	388	378	355		
			E	5451	6028	6586	7208	7763	8583	9214		
			LZ	66	76	81	90	109	121	123		
			3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE	E	4865	5305	5756	6250	6702	7344	7900
- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3522	3789	4056	4323	4590	5038	5383			
- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	529	586	652	764	834	921	1017			
- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	814	930	1048	1163	1278	1385	1500			
3.2	STERBEGELD	E	586	723	830	958	1061	1239	1314			
- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOPFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	7	7	6	7	7	7			
- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	471	594	689	800	882	1023	1093			
- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	10	11	11	12	12	13	13			
- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	13	14	12	12	11	11	8			
- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	84	97	111	128	149	185	193			
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN	ZUS.	321	363	427	459	497	499	478			
S	255	287	346	369	388	378	355					
E	-	-	-	-	-	-	-					
LZ	66	76	81	90	109	121	123					
- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	139	159	171	197	231	253	264			
S	73	83	90	107	122	132	141					
LZ	66	76	81	90	109	121	123					
- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	-	-	-	-	-			
- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	-	-	-	-	-			
- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	171	193	243	248	252	230	196			
- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	11	11	13	14	14	16	19			
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	-	-	-	-	-	-	-		
			LZ	-	-	-	-	-	-	-		
			IZ	-	-	-	-	-	-	-		
INSGESAMT			ZUS.	5976	6653	7447	8212	8962	9746	10310		
			S	255	287	346	369	388	378	355		
			E	5451	6028	6586	7208	7763	8583	9214		
			LZ	203	251	329	423	526	549	561		
			IZ	67	87	186	212	285	236	180		

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
FACHSERIE 12, REIHE S.2, 1970-1993

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1977 BIS 1983

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET								
				1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983		
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	513	584	685	867	931	944	1061		
			LZ	384	440	490	552	591	602	642		
			IZ	129	144	195	315	340	342	419		
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FÖRDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	5	6	10	11	9	23	25		
			LZ	2	2	3	1	2	13	19		
			IZ	3	4	7	10	7	10	6		
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	246	270	306	394	360	350	371		
			LZ	233	257	295	319	342	330	361		
			IZ	13	13	11	15	18	20	10		
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	262	308	369	522	562	571	665		
			LZ	149	181	192	232	247	259	262		
			IZ	113	127	177	280	315	312	403		
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGE UND HINTERBLIEBENE)	ZUS.	10280	10666	11632	12116	12502	12789	13006			
		S	348	355	811	895	953	993	975			
		E	9791	10141	10639	11005	11325	11604	11835			
		LZ	141	170	182	216	224	192	196			
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE	E	8434	8671	8948	9184	9360	9554	9508			
		- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5735	5829	5927	5991	6016	6116	6023	
			- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	1086	1151	1215	1265	1318	1375	1383
				ARBEITGEBER	E	1613	1691	1806	1928	2026	2063	2102
3.2	STERBEGELD	E	1357	1470	1566	1678	1809	1891	2171			
		- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOEFFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5	5	4	4	4	4	4	
			GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	E	1131	1224	1305	1394	1502	1571	1653	
		- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	13	14	15	15	15	15	14	
			PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	E	6	7	6	6	6	6	6	
		- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	202	220	236	259	282	295	294	
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN	ZUS.	489	525	1118	1254	1333	1344	1327			
		S	348	355	811	895	953	993	975			
		E	-	-	125	143	156	159	156			
		LZ	141	170	182	216	224	192	196			
		- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	308	361	395	459	468	426	431	
			S	167	191	213	243	244	234	235		
			LZ	141	170	182	216	224	192	196		
- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	-	-	433	484	552	607	602			
- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	-	-	125	143	156	159	156			
- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOEFFERFUERSORGE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	161	143	143	145	133	118	105			
- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	S	20	21	22	23	24	34	33			
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN	ZUS.	-	-	33	38	44	45	45			
		LZ	-	-	28	32	36	38	36			
		IZ	-	-	5	6	8	7	9			
INSGESAMT			ZUS.	10793	11250	12350	13021	13477	13778	14112		
			S	348	355	811	895	953	993	975		
			E	9791	10141	10639	11005	11325	11604	11835		
			LZ	525	610	700	800	851	832	874		
			IZ	129	144	200	321	348	349	428		

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1984 BIS 1990

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET						
				1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS. LZ	1068 682 386	1211 752 459	1813 1176 637	1421 871 550	1666 1019 647	1921 1123 798	3110 1275 1835
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	37 23 14	34 26 8	41 24 17	45 24 21	45 29 16	9 3 6	20 13 7
	- ARBEITSSCHUTZ	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	384 378 6	397 392 5	425 406 19	439 414 25	454 436 18	477 446 31	519 478 41
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPFUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. LZ IZ	647 281 366	780 334 446	1347 746 601	937 433 504	1167 554 613	1435 674 761	2571 784 1787
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS. S E LZ	13060 1000 11855 205	13127 1060 11847 220	13222 1136 11859 227	13392 1225 11928 239	13820 1575 11974 271	13116 1638 11192 286	13219 1760 11176 283
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9446	9314	9246	9234	9184	9235	9229
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5954	5790	5656	5561	5493	5470	5357
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	1390	1368	1369	1377	1385	1392	1398
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM OEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2102	2156	2221	2296	2306	2373	2474
3.2	STERBEGELD		E	2246	2358	2431	2514	2616	1780	1771
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG (BVG)	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	3	3	5	6	7	7	8
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	E	1916	2016	2061	2113	2186	1294	1287
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	E	14	14	14	14	14	14	14
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	E	6	6	6	6	6	6	6
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	307	319	345	375	403	459	456
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS. S E LZ	1368 1000 163 205	1455 1060 175 220	1545 1136 182 227	1644 1225 180 239	2020 1575 174 271	2101 1638 177 286	2219 1760 176 283
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER OEFFENTLICHEN JUGENDHILFE	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS. S LZ	430 225 205	470 250 220	494 267 227	540 301 239	673 402 271	703 417 286	726 443 283
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	654	700	771	839	1098	1154	1256
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	163	175	182	180	174	177	176
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG	OEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	88	77	69	60	48	40	34
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	S	33	33	29	25	27	27	27
4	GESUNDHEITSBEOZUGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS. LZ IZ	63 51 12	55 45 10	53 45 8	65 54 11	62 52 10	69 56 13	83 67 16
	INSGESAMT		ZUS. S E LZ IZ	14191 1000 11855 938 398	14393 1060 11847 1017 469	15088 1136 11859 1448 645	14878 1225 11928 1164 561	15548 1575 11974 1342 657	15106 1638 11192 1465 811	16412 1760 11176 1625 1851

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

12 AUSGABEN FUER GESUNDHEIT (ERWEITERTER LEISTUNGSBEREICH) 1991 BIS 1993

MILL. DM.

SCHL. NR.	LEISTUNGSART	AUSGABEN-TRAEGER	AUSGABEN-ART 1)	FRUEHERES BUNDESGBIET			DEUTSCHLAND		
				1991	1992	1993	1991	1992	1993
1	VORBEUGENDE MASSNAHMEN		ZUS.	3063	3718	3696	3184	4638	4431
			LZ	1459	1664	1721	1588	2258	2248
			IZ	1604	2054	1975	1616	2380	2183
	- ERFUELLUNG VON AUFGABEN DES INTERNATIONALEN GESUNDHEITSWESENS, FOERDERUNG DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	9	15	11	10	17	15
			LZ	-0	6	4	1	8	8
			IZ	9	9	7	9	9	7
	- ARBEITSSCHUTZ	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	552	611	648	595	707	759
			LZ	508	566	605	550	680	711
			IZ	44	45	43	45	47	48
	- REINHALTUNG VON LUFT, WASSER UND ERDE, LAERMBEKAEMPfung	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	2502	3092	3037	2579	3914	3657
			LZ	951	1092	1112	1017	1590	1529
			IZ	1551	2000	1925	1562	2324	2128
3	KRANKHEITSFOLGELEISTUNGEN (LEISTUNGEN AN ANGEOERIGTE UND HINTERBLIEBENE)		ZUS.	12820	13118	13446	13311	14011	14485
			S	1465	1616	1818	1468	1640	1897
			E	11355	11502	11628	11843	12371	12588
			LZ	-	-	-	-	-	-
3.1	VORZEITIGE RENTEN AN HINTERBLIEBENE		E	9362	9492	9543	9634	10079	10145
	- LEISTUNGEN NACH DEM BVG	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	5326	5261	5196	5598	5848	5798
	- VORZEITIGE RENTEN UND ABFINDUNGEN	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	1467	1590	1676	1467	1590	1676
	- VORZEITIGE PENSIONEN IM DEFFENTLICHEN DIENST	ARBEITGEBER	E	2569	2641	2671	2569	2641	2671
3.2	STERBEGELD		E	1817	1842	1903	2033	2122	2249
	- BESTATTUNGSGELD I.R. DER KRIEGSOFFERVERSORGUNG (BVG)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	8	8	8	8	8	8
	- STERBEGELD	GESETZLICHE KRANKENVER-SICHERUNG	E	1297	1268	1286	1512	1546	1629
	- STERBEGELD	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	E	14	17	19	14	17	19
	- ZUSATZLEISTUNG IM TODESFALL	PRIVATE KRANKENVER-SICHERUNG	E	6	7	7	7	7	7
	- BEIHILFEN IM TODESFALL	ARBEITGEBER	E	492	542	583	492	544	586
3.3	SONSTIGE LEISTUNGEN		ZUS.	1641	1784	2000	1644	1810	2091
			S	1465	1616	1818	1468	1640	1897
			E	176	168	182	176	170	194
			LZ	-	-	-	-	-	-
	- ERHOLUNGSPFLEGE UND FREIZEITHILFEN I.R. DER DEFFENTLICHEN JUGENDHILFE (AB 1991 NICHT AUSGLIEDERBAR)	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	ZUS.	-	-	-	-	-	-
			S	-	-	-	-	-	-
			LZ	-	-	-	-	-	-
	- ERHOLUNGSHILFE U. HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	1411	1565	1766	1414	1589	1845
	- ERGAENZENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT AN HINTERBLIEBENE I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	E	176	168	182	176	170	194
	- ERZIEHUNGSBEIHILFEN I.R. DER KRIEGSOFFERFUERSORGE	DEFFENTLICHE HAUSHALTE	S	27	22	17	27	22	17
	- BEIHILFEN AN HINTERBLIEBENE	GESETZLICHE UNFALLVER-SICHERUNG	S	27	29	35	27	29	35
4	GESUNDHEITSBEZOGENE FORSCHUNG AUSSERHALB DER HOCHSCHULEN		ZUS.	102	110	99	102	111	100
			LZ	79	92	86	79	92	86
			IZ	23	18	13	23	19	14
	INSGESAMT		ZUS.	15985	16946	17241	16597	18760	19016
			S	1465	1616	1818	1468	1640	1897
			E	11355	11502	11628	11843	12371	12588
			LZ	1538	1756	1807	1647	2350	2334
			IZ	1627	2072	1988	1639	2399	2197

1) S = SACHLEISTUNGEN, E = EINKOMMENSLEISTUNGEN, LZ = LAUFENDE ZUSCHUESSE, IZ = INVESTITIONSZUSCHUESSE.

Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die *unregelmäßig* erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte und Zahnärzte nach der Beteiligung an der kassenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem *Jahresbericht* werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgegliedert.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach der Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser *jährlich* erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen in Deutschland

In dem *Jahresbericht* werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht. Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die *jährliche* Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhäuser

Die neue Krankenhausstatistik gliedert sich in die Erhebungsteile

Teil I: Grunddaten

Teil II: Diagnosen

Teil III: Kostennachweis

deren Ergebnisse in drei Einzelveröffentlichungen nachgewiesen werden. Die Erhebungseinheiten werden nach Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen unterschieden. Das Erhebungsprogramm ist nicht für alle Einrichtungen identisch.

6.1: Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Innerhalb der Grunddaten werden zum Beispiel die Zahl der Häuser und Betten nach Arten, die Patientenbewegung, Sondereinrichtungen und ab dem Berichtsjahr 1991 auch Angaben zum ärztlichen und nichtärztlichen Personal nachgewiesen.

6.2: Diagnosen der Krankenhäuser

Ab dem Berichtsjahr 1993 wird in diesem Erhebungsteil der Krankenhausaufenthalte der Patienten nach den ermittelten Hauptdiagnosen nachgewiesen.

6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser

Der Kostennachweis der Krankenhäuser wird nur für Krankenhäuser, nicht für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, erhoben. Die Gesamtkosten werden nach Hauptkostenarten, die Personal- und Sachkosten zusätzlich gegliedert dargestellt.

Reihe S: Sonderbeiträge

S.2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1993

Für jedes der Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabeträgern und -arten aufgegliedert.

S.3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom Mai 1992 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsalz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt. Das Rauchverhalten wird mit den Ergebnissen der gleichen Erhebung aus 1989 verglichen.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Europa zählt



EUROSTAT JAHRBUCH '95

**Europa im Blick der
Statistik 1983 - 1993**

ISBN 92-826-8937-7

1995, 489 Seiten, A4, kartoniert, DM 61,-

Eine Möglichkeit seine Nachbarn besser zu verstehen, besteht darin, sich mit ihnen zu vergleichen. Hierum geht es in der Statistik. Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, hat jetzt ein Jahrbuch verfaßt, das über einen Zeitraum von 10 Jahren die Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union nachzeichnet.

Das Eurostat Jahrbuch berichtet für Menschen in Europa über Europa. Es vergleicht signifikante Merkmale der einzelnen Länder der Europäischen Union, aber auch der anderen, der EFTA angehörigen europäischen Länder sowie der Vereinigten Staaten, Kanadas und Japans.

Das Buch umfaßt fünf Kapitel mit statistischen Angaben:

1. Bevölkerung
2. Bodennutzung und Umwelt
3. Volkseinkommen und Ausgaben
4. Handel und Industrie
5. Die Europäische Union

Im Anhang finden die Leserinnen und Leser Angaben über die Entwicklung der Europäischen Union, die Geonomenklatur, die Systematik der Wirtschaftszweige - NACE und das Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel.

Erhältlich beim Statistischen Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden,
Telefax 0611/72 89 33.